



DB mobil

BIBLIOTHEKEN
**SO VIEL MEHR
ALS LESESÄLE**

REISEN ZU GEWINNEN
**UNSERE LIEBSTEN
WELLNESSHOTELS**

TRAINSPOTTER
**MENSCHEN, DIE
AUF ZÜGE STARREN**

Santa wer?

Die einen glauben an den Weihnachtsmann, die anderen ans Christkind. In diesem Heft ist für beide Platz. Und ja, auch Schauspieler **Kida Khodr Ramadan** hat etwas dazu zu sagen



Schreib! Dein! Buch!



www.Schule-des-Schreibens.de

Gekonnt schreiben, erfolgreich publizieren

Erfüllen Sie sich jetzt Ihren Traum!

Wenn Sie gern schreiben möchten, können Sie es in der Regel auch erfolgreich tun – vorausgesetzt Sie haben es gelernt. Wie Sie das wichtige, professionelle Handwerkszeug eines Autors erlernen, das erfahren Sie mit dem Gratis-Informationspaket der Schule des Schreibens. Fordern Sie es kostenlos mit dem Gutschein unten an.

Mit der Schule des Schreibens haben bereits Tausende das kreative Schreiben gelernt und sich ihren Traum vom Schreiben erfüllt! Viele von ihnen sind heute haupt- oder nebenberuflich als Autoren oder Redakteure tätig.

So entwickeln Sie Ihr Schreibtalent:

Mit zehn Schreiblehrgängen bietet die Schule des Schreibens Ihnen eine bisher im

deutschen Sprachraum einzigartige Schreibausbildung per Fernstudium. Das Lehrmaterial kommt zu Ihnen nach Hause – so können Sie ganz entspannt lernen, wann und wo Sie wollen. Sie werden dabei individuell durch unsere Studienleiter – alles erfahrene Autoren und Lektoren – betreut. Sie stehen Ihnen als ständige Ansprechpartner zur Seite und fördern Ihr Talent und Ihre Stärken.

Zusätzlich können Sie Ihre Manuskripte im Laufe Ihres Schreibstudiums durch unseren exklusiven Lektoratsdienst kostenlos begutachten lassen.

Entdecken Sie Ihre Begabung!

Das vielleicht aufregendste Abenteuer Ihres Lebens wartet auf Sie. Sie entdecken eine neue Welt, Ihre Kreativität und Persönlich-

keit. Warten Sie also nicht auf die große Inspiration – fangen Sie einfach an! Unsere Erfahrung zeigt: Wer den Wunsch hat zu schreiben, besitzt auch die Fähigkeit, erfolgreich zu schreiben!

Kostenlos: Ihr wertvolles Informationspaket

Wollen auch Sie mehr aus Ihrer Neigung zum Schreiben machen? Dann fordern Sie jetzt das Informationspaket der Schule des Schreibens an. Sie erhalten es kostenlos und unverbindlich.



Fordern Sie jetzt Ihr GRATIS-Infopaket an!



NEU!

Infos mobil



anfordern

www.Schule-des-Schreibens.de

0800 242 0800

gebührenfrei
+49 (40) 675 70 9001 (aus dem Ausland)

EDITORIAL



Vorfriede: Das Team von DB MOBIL beim weihnachtlichen Fotoshooting.



Weihnachtsfan: Kida Khodr Ramadan (l.) spricht mit Redakteurin Katja Heer

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn ich mir die Dezemberausgabe anschau, dann scheint eine Frage viele Geschichten zu verbinden. Sie lautet: Was sind das eigentlich für Leute?

Die Frage passt im besten Sinne, wenn ich die Weihnachtsmäner und -engel betrachte, die der Journalist Matthias Bolsinger und der Fotograf Hendrik Lüders für diese Ausgabe porträtiert haben. Was bringt Menschen nur dazu, jedes Jahr für ein paar Wochen und wenig Lohn in das immer gleiche Kostüm zu schlüpfen, Kindern eine Sagenfigur vorzuspielen und deren Wünsche dann noch wirklich erfüllen zu können? Die Antworten lesen Sie ab Seite 72.

Und was sind das für Leute, die sich irgendwo entlang der insgesamt rund 33 000 deutschen Schienenkilometer aufstellen, um Züge zu beobachten und zu fotografieren? Dass dieses Hobby nicht nur von älteren Herren betrieben wird, wie ich dachte, beschreibt unser Reporter Moritz Herrmann in seiner sehr lesenswerten Nahaufnahme eines jungen Trainspotters (Seite 50).

Und was ist das für einer, der im Fernsehen den Gangster der Nation spielt und auch auf dem roten Teppich gern wie einer ausschaut? Der wegen seiner Rolle als Clanchef in der Serie „4 Blocks“ von Jugendlichen ehrfürchtig um Tipps gebeten wird, wie sie auf den Straßen Berlins auch mal den Babo machen können? Die Rede ist von Kida Khodr Ramadan, einem der gefragtesten Schauspieler der Stunde. Er, der Muslim ist, liebt Weihnachten und feiert es jedes Jahr mit seinen Kindern. So einer ist das also. „Ramadan an Weihnachten“ lesen und sehen Sie ab Seite 30.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihre Festtage so feiern können, wie es Ihnen am besten gefällt.

Mit Christkind, mit Weihnachtsmann oder ganz ohne

Ihr Stephan Seiler
Chefredakteur

PS: Sie können diese Ausgabe gern mitnehmen oder sie unter dbmobil.de/hefte weiterlesen.

DIE GRÖSSTE FEUERZANGENBOWLE DER WELT

THE WORLD'S LARGEST FLAMING PUNCH BOWL

Freuen Sie sich auf den Film „Die Feuerzangenbowle“ und die wundervollen Lieder von Heinz Rühmann.

Look forward to the film “Die Feuerzangenbowle” and the wonderful songs by Heinz Rühmann.



Am Abend:
„Brennt ab den
Zuckerhut!“

In the evening:
Sugarloaf-burning
ceremony!



NÜRNBERG* vom 29. NOVEMBER – 31. DEZEMBER

An der Fleischbrücke, hinter Starbucks
Near the Fleischbrücke, behind Starbucks

SO-DO 11-21 Uhr / FR-SA 11-23 Uhr
SUN-THUR from 11 a.m. to 9 p.m.
FRI-SAT from 11 a.m. to 11 p.m.

Am 24. Dezember von 11-16 Uhr
On December 24 from 11 a.m. to 4 p.m.

www.nuernberger-feuerzangenbowle.de

MÜNCHEN* vom 27. NOVEMBER – 6. JANUAR

Am Isartor
Täglich von 11-22 Uhr
Every day from 11 a.m. to 10 p.m.

Am 24. Dezember von 11-14 Uhr
On December 24 from 11 a.m. to 2 p.m.

www.muenchner-feuerzangenbowle.de
Barrierefrei / Disability Access

*Silvesterfeier jeweils bis 3 Uhr.

*New Year's Eve party till 3 a.m.

TITELFOTO: JULIAN BAUMANN FÜR DB MOBIL; STYLING: ANZUG & HEMD; BOSS
FOTOS EDITORIAL: HENDRIK LÜDERS, PRIVAT



DB MOBIL GIBT'S AUCH IM ABO
Infos unter dbmobil.de/abo

SEITE
71

24 H DARMSTADT
Mit Charme und guter Verkehrsführung

MEIN LIEBSTES STÜCK DEUTSCHLAND

8 **Aktion** DB MOBIL-Leser fotografieren unser Land, wo es am schönsten ist

FAHRPLAN

15 Worauf wir uns im Dezember freuen

DB WELT

- 117 DB-Nachricht des Monats
- 118 Eine Frage am Gleis in Wittenberge
- 119 DB News
- 120 **DB Report**
Die neue Stimme an den Bahnhöfen
- 123 Bordgastronomie und Nächster Halt
- 126 ICE Portal
- 129 bahnshop.de
- 131 DB-Streckennetz



SEITE
30

TITELINTERVIEW
Weihnachten mit dem Schauspieler Kida Khodr Ramadan

STANDARDS
112 Kinderseiten
124 Impressum
130 Kontakt zur DB
137 Leserreise
138 Unterwegs mit Yvonne Catterfeld

SEITE
92

BOCK AUF BLOCK
Was Plattenbauten eben doch lebenswert macht

SEITE
50

ZUGSCHAUER
Auf Fotosafari mit einem Trainspotter

GESCHICHTEN



SEITE
64

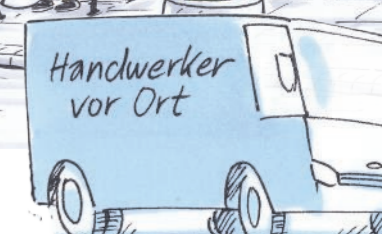
DER PREIS IST SCHWEISS
Wir verlosen Wellness in unseren liebsten Hotels

- 30 **Titelinterview**
Kida Khodr Ramadan über neue Rollen und alte Bräuche
- 44 **Eine Gabe**
Weihnachtsgeschenke richtig verstehen
- 50 **Loko-Motive**
Für gute Fotos gibt ein Trainspotter alles
- 61 **Literarisches Fundstück**
Ildikó von Kürthy über eine Broschüre in Braille
- 64 **Ruhe, bitte**
Wir verlosen Gutscheine für die liebsten Wellness-Hotels der Redaktion

- 72 **Blick hinter den Bart**
Weihnachtsmänner und -engel zeigen ihr wahres Gesicht
- 86 **Vorsicht, eine Ente!**
Was tun, wenn die Kinder vegane Weihnachtsbraten wollen?
- 92 **Graue Heimat**
Plattenbauten sind wieder beliebt
- 100 **Tatort: Lokal**
Wo die eifrigsten Regio-Krimi-Ermittler arbeiten
- 106 **Mehr als nur Bücher**
Die Bibliothek erfindet sich neu

ILLUSTRATION: ANTON HALLMANN

ICH KAUF GERN VOR ORT!



JETZT FAN WERDEN:
[FACEBOOK.COM/ICHKAUFGERNVORORT](https://www.facebook.com/ichkaufgernvorort)

PREMIUM-PARTNER DIESER 'MARKT INTERN'-AKTION SIND:



Eine Initiative #proFachhandel der markt intern Verlag GmbH/Düsseldorf

[WWW.MARKEN-SIND-GOLD-WERT.DE](http://www.marken-sind-gold-wert.de)



■ Thomas Bache, Architekt und einer der Geschäftsführer von kursiv



Eine Welt, auf der man auch morgen noch leben kann

Die Wintersonne hängt träge über dem Rittergut Neukirchen bei Dresden. Auf dem Kopfsteinpflaster liegt Pappellaub. Das Gutshaus ist in den 50er Jahren abgebrannt, im ehemaligen Schafstall befindet sich heute eine Werkstatt. Vier Architekten und Tischler der Dresdner Ausstellungsagentur kursiv | text – objekt – raum GmbH bauen hier an der Wanderausstellung „**WEGE IN EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT – FÜR DICH UND DIE WELT**“, die gesellschaftliche Akteure und Kommunen in ganz Deutschland ab Januar 2020 ausleihen können. Sie zeigt Wege hin zu einer nachhaltigeren Welt, auf der man auch morgen noch leben kann.

Es riecht nach frisch gesägtem Holz; ungefähr eine halbe Tonne wird für Stellwände, Exponate, Tisch und Stühle gebraucht. Der größte Teil stammt aus dem einst maroden Dachstuhl der Ställe und ist jahrhundertealtes Nadelholz aus den umliegenden Wäldern.

Das Thema Nachhaltigkeit und Recycling spiegelt sich auch im Material der Ausstellung wieder

Initiatoren sind RENN.mitte und RENN.süd, zwei der bundesweit vier regionalen Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien (RENN). Sie stärken mit ihren Aktivitäten Nachhaltigkeit als gelebte Praxis in den Regionen. Silke Sesterhenn von RENN.süd: „Die Ausstellung soll einerseits deutlich machen, wie gefährdet das Leben auf der Erde ist. Gleichzeitig soll sie zeigen, dass es viele Möglichkeiten gibt, gegen die Bedrohungen aktiv zu werden – als Individuum, politisch und gesellschaftlich.“

Um die Welt nachhaltig zu gestalten, haben sich die Vereinten Nationen 2015 auf 17 globale Ziele geeinigt; keine Armut, kein Hunger, Gesundheit, menschenwürdige Arbeit und der Schutz natürlicher Ressourcen zählen dazu. Sie sollen das Leben für alle besser machen, sich an den

planetaren Grenzen orientieren und die Erde für die nachfolgenden Generationen bewahren.

So zeigen die Panoramawände um die Ausstellung herum die Erde in ihrer Schönheit als blaue Marmorkugel. Weiter innen behandeln fünf Tortenstücke die Themen Ernährung, Kleidung, Mobilität, Wohnen und technische Geräte. An den interaktiven Schauwänden mit vielen Aufklapptürchen und Schubladen geht es um Fehlentwicklungen wie etwa die Produktion von Fast Fashion und Lebensmittelverschwendung sowie um gute Beispiele, wie man diesen Entwicklungen gegensteuern kann.

Das sechste Tortenstück gibt einen Überblick über die globalen Auswirkungen unseres Lebensstils, über die Wirksamkeit von Maßnahmen für eine nachhaltige Entwicklung und zeigt Pfade für eine Umsteuerung auf.

In jedem der sechs Themenbereiche geht es auch darum, wie Bürgerinnen und Bürger Einfluss nehmen können auf die Politik – etwa über Bürgerbegehren oder Umweltverbände und zivilgesellschaftliche Organisationen, die mit der Regierung im Dialog stehen. Denn die Ausstellung reicht bewusst über die Ebene der Konsumenten hinaus. Während sich Nachhaltigkeit beim Lebensmittelkauf – saisonale und regionale, Bio- und faire Produkte, weniger und dafür besser produziertes Fleisch – noch relativ leicht auf eigene Faust umsetzen lässt, so strandet der bemühte Verbraucher beim Thema nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum. Wo der Bus zweimal am Tag oder gar nicht fährt, ist der Umstieg auf den ÖPNV schwierig. Nachhaltige Mobilität und Infrastruktur gehen nicht ohne die Politik; nachhaltige Rahmenbedingungen für die Wirtschaft auch nicht. Dass Deutschland ein Föderalstaat mit verteilten Zuständigkeiten ist, macht die Sache an einigen Ecken nochmal komplizierter.

Im Innersten der Ausstellung steht ein runder Tisch mit sechs Stühlen. Hier ist der Aktionsraum, in den die Ausleiher – Vereine, Initiativen, Kommunen, Unternehmen etc. – zu Workshops und Veranstaltungen mit selbst gewählten Themen einladen können. Zum Beispiel, um die Zukunft der eigenen Stadt weiterzuentwickeln. Damit rückt die Aus-



stellung die Gesellschaft als treibende Kraft für eine nachhaltige Welt in den Fokus. Die Infotafeln und Exponate um diesen Aktionskern herum sollen die Diskussion anregen, Fakten und Best Practice-Beispiele liefern.

Josef Ahlke, Konsortialführer von RENN.mitte: „Wir versuchen, das Große und das Konkrete zusammenzubekommen und die Bandbreite der Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Um für die nachfolgenden Generationen eine lebens- und zukunftsfähige Welt zu erhalten, brauchen wir eine große Transformation und viele, die einen Wandel an entscheidender Stelle vorantreiben und mitgestalten.“ Er und seine Mitstreiter hoffen, dass die Ausstellung von der Gesellschaft und möglichst vielen Kommunen genutzt wird. Zu sehen ist sie erstmals ab dem 30.11.2019 in der Barfüßerkirche in Erfurt, parallel zum fairen und nachhaltigen Adventsmarkt. Adresse: Barfüßerstraße 20, 99084 Erfurt.

Katja Tamchina

Weitere Informationen zur Ausstellung unter www.renn-netzwerk.de/mitte

Das Projekt Fahrplan Zukunft wird gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Infos zum Ausleih

- **In welchen Bundesländern kann die Ausstellung ausgeliehen werden?**
Die Ausstellung wird bundesweit verliehen.
- **Wer kann die Ausstellung ausleihen?**
Zum Beispiel Städte, Gemeinden, Kirchen, Umweltverbände, Unternehmen.
- **Welche Orte eignen sich für die Ausstellung?**
Geeignet sind Räume (keine Außenflächen) mit einer Größe von mindestens 130 m².
- **Welche Laufzeit bietet sich an?**
Mindestens drei bis maximal sechs Wochen.
- **Gibt es eine Leihgebühr?**
RENN.mitte erhebt keine Leihgebühr. Notwendig ist eine Betreuung und aktive Nutzung der Ausstellung durch die Akteure vor Ort.
- **Was braucht man für Transport und Aufbau?**
Für den Transport einen LKW 7,5 t, für den Aufbau zwei Personen für einen Tag.
- **Gibt es organisatorische, technische und/oder finanzielle Unterstützung bei Transport und Aufbau der Ausstellung?**
Die RENN-Partner kooperieren gern mit den Ausstellungspartnern vor Ort, z.B. bei Veranstaltungen oder der Bewerbung der Ausstellung. Eine finanzielle Unterstützung ist nicht möglich.

Kontakt:

Geschäftsstelle RENN.mitte
Zukunftsfähiges Thüringen e.V.
c/o Kowo-Haus der Vereine
Johannesstraße 2
99084 Erfurt
Tel.: 0361/ 430 235 96
Mail: mitte@renn-netzwerk.de



WAS KANN ICH KONKRET TUN?

→ www.renn-netzwerk.de/mitte





**BRAUNECK,
BAYERN**

Das Foto entstand in 1555 Meter Höhe auf dem Brauneck, das ich mit meiner Familie gern besuche. Als wir mit dem Lift oben ankamen, waren nur Skifahrer und Gleitschirmflieger zu sehen. Für Wanderungen auf den Gipfel lag zu viel Schnee. Dafür schwebten am Himmel so viele Gleitschirme, dass sie kaum zu zählen waren. Ich hatte meine neue Kamera dabei, und als am Nachmittag endlich die Sonne herauskam, machte sie das Motiv für mich perfekt. Genauso wie die beiden Statisten, die zufällig im Bild saßen.



MARTINA BLEICHER, 62,
WOHNT IN AUGSBURG UND
IST RESTAURATORIN

mobil
**MEIN LIEBSTES STÜCK
DEUTSCHLAND**
DBMOBIL.DE

Hier zeigen wir jeden Monat die besten Bilder aus unserer Reise-Community. Wollen Sie Ihren **Lieblingsort** vorstellen? Infos finden Sie auf Seite 13





**FREUDENBERG,
NRW**

Es war Weihnachten, ich war zu Besuch bei meinen Eltern in der Nähe von Freudenberg. Das Familienessen war durch, mir war etwas langweilig. Ich schnappte mir meine Kamera und ein Stativ und fuhr hinüber zur Altstadt, die ich so liebe. Es war ein klarer und ruhiger Abend. Ich bin direkt in den Kurpark gefahren, von dem man im Winter einen freien Blick über die Gassen hat. Außer mir waren vielleicht zwei, drei Menschen unterwegs. Genau die Ruhe, die man nach der stressigen Zeit braucht.



SIMON BÄUMER, 29, WOHNT IN VLOTHO UND ARBEITET ALS LEHRER



LANGWARDER GRODEN, NIEDERSACHSEN

Der Naturerlebnispfad auf der Halbinsel Butjadingen liegt in der Nähe unseres Ferienhauses. Ein Holzsteg führt ins Wattenmeer, einzig Fußgänger dürfen ihn betreten. Deswegen kannte ich den Pfad lange nicht, obwohl wir so oft um die Ecke Urlaub machen: Wir waren als Familie immer mit dem Rad unterwegs. Erst als ich abends joggen war, bin ich über den Steg hinüber. Dahinter liegt diese wunderschöne Salzwiesenlandschaft, die ich fotografiert habe. Jetzt ist der Pfad Teil eines jeden Laufs und für mich die beste Entscheidung.



LINA STEFANIE ALBRECHT, 35, WOHNTE IN KASSEL UND IST BUNDESPOLIZISTIN



Zeigen Sie in **DB MOBIL**, wo Deutschland am schönsten ist!

Seit mehr als vier Jahren präsentieren Leser von DB MOBIL bei der Aktion „Mein liebstes Stück Deutschland“ Fotos ihrer Lieblingsorte. Bis heute wurden weit mehr als 25 000 Motive unter dbmobil.de/teilnehmen hochgeladen. Sie möchten mitmachen? Der abgebildete Ort in Deutschland muss öffentlich sein und kostenlos zugänglich. dbmobil.de ist auch für mobile Endgeräte optimiert. So können Sie direkt von unterwegs Fotos hochladen – oder die schönsten Motive anderer User, Lieblingsorte prominenter Persönlichkeiten und Reisetipps der Redaktion zu Orten in Ihrer Nähe abrufen. Eine Auswahl der besten Bilder präsentiert DB MOBIL jeden Monat im Heft.



Wellness im Sauerland

Gewinnen Sie mit Ameropa eine Wellnessreise für zwei Personen! Sie umfasst zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Halbpension im Wellnesshotel Bürgerstuben in Willingen inkl. einer Rückenmassage pro Person und Nutzung des Wellnessbereichs sowie Hin- und Rückfahrt mit der Bahn 2. Klasse (Reisetermin nach Verfügbarkeit). Außerdem sind je fünf Warengutscheine im Wert von 100 Euro und 50 Euro für Einkäufe bei bahnhof.de (Seite 129) zu gewinnen. Verlost werden die Preise unter allen Einsendern, die sich bis zum 31. Dezember an der Aktion „Mein liebstes Stück Deutschland“ beteiligt haben. Details zum Gewinnspiel finden Sie unter dbmobil.de/teilnahmebedingungen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.

FOTO RECHTS: ADOBE STOCK

THE SPIRIT OF FREDDIE MERCURY
DIE STIMME - DAS GEFÜHL - DIE LEIDENSCHAFT
FEATURING: QUEEN
LIVE EXPERIENCE REALTRIBUTE
19.1. MÜNCHEN | 17.2. BERLIN | 20.2. HAMBURG

NIGHT OF THE DANCE
DIE BESTEN TANZ- UND ANTHEMEN DER WELT
RIVERDANCE • LORD OF THE DANCE • STOMP
DIRTY DANCING • FEET OF FLAME • CIRQUE DU SOLEIL
23.1. MÜNCHEN | 7.2. BERLIN | 17.2. STUTTGART

Die erfolgreichste Musicalgala!
DIE NACHT DER MUSICALS
über 2 Millionen Besucher!
TANZ DER VAMPIRE • MAMMA MIA • KÖNIG DER LÖWEN
CATS • GREATEST SHOWMAN • PHANTOM DER OPER • UVL
26.1. MÜNCHEN | 12.2. HAMBURG | 16.3. BERLIN

DAS PHANTOM DER OPER
Roman: Gaston Leroux
Die Originalproduktion von A. Gerber und P. Wilhelm
4.1. KÖLN | 10.1. MÜNCHEN | 15.2. BERLIN

Holger Mielke und seine Egerländer
EigenWort Bier Musikanten
EINE HOMMAGE AN ERNST MOSCH
4.1. LEIPZIG | 8.3. STUTTGART | 24.5. MGLADBACH

THE MICHAEL JACKSON TRIBUTE LIVE EXPERIENCE
REMEMBER THE TIME
9.2. KARLSRUHE | 15.2. DARMSTADT | 19.3. KREFELD

DIE STIMME - DAS GEFÜHL - DIE LEIDENSCHAFT
THE KING OF QUEEN
LIVE EXPERIENCE MERCURY REALTRIBUTE
13.3. KÖLN | 15.3. LEIPZIG | 16.3. BREMEN

Die mystischen Kräfte der
SHAOLIN MÖNCHEN
DAS ORIGINAL
28.3. KARLSRUHE | 29.3. LEIPZIG | 30.3. HOF

viele weitere Orte unter www.asa-event.de
VVK: ASA 01 806-570 066 (dfrn 20d/Anr, Mobil 60d/Anr)

ROBINSON –

eine URLAUBSHEIMAT für alle,
die mehr suchen als ein Ferienziel.



Mit 25 Clubanlagen an vielen der schönsten Orte der Welt und 1.000 guten Gründen, sie zu besuchen. Denn bei uns fühlst du dich zu Hause – auch wenn du noch nie hier warst. Unsere ROBINS schließen gerne neue Freundschaften und freuen sich über alte Bekannte. Wir haben ein riesengroßes Herz für Kinder – und für Eltern, die sich mal eine Auszeit wünschen. Für diese Momente gibt es bei uns den ROBY CLUB® für die Kleinen und

Jeder Club feiert ein Jahr lang einmal wöchentlich mit einem Jubiläumstag, zusätzlich dürft ihr euch auf eine glanzvolle Jubiläumstour durch alle 25 ROBINSON CLUBS freuen. Als Stargast sorgt Sänger, Jurycoach und Entertainer SASHA für atemberaubende Stimmung.

Das wird ein Jubiläumsjahr voller Emotionen, der Startschuss ist im März 2020! Sei dabei – wir freuen uns auch dich!



unzählige Sportangebote für die Großen. Wir bieten Genuss und Entspannung, aber mehr begeistern uns Aktivitäten, z. B. beim Personal Training, auf dem Green oder Tennis Court, auf den Brettern, egal ob im Schnee oder auf dem Wasser oder wir treffen uns auf der Tanzfläche. Warum sind wir so gut in dem was wir tun? Weil wir mit Herz und Leidenschaft dabei sind und das schon seit 50 Jahren! Diesen großartigen Geburtstag müssen wir natürlich feiern – und das werden wir: ein ganzes Jahr lang!



FAHRPLAN



TIPP DES MONATS

Trommelwirbel!

Mehr als 700 000 Zuschauer begeistert der Zirkus Roncalli jedes Jahr weltweit mit seinen Shows. Eine besondere Tradition hat der „Roncalli Weihnachtscircus“ im geschmückten Tempodrom in Berlin. Zu sehen sein werden dort unter anderem die Clowns Anatoli (Foto, l.) und Eddy (r.), ein lebender Cola-Automat und ein mit 20 000 Kristallen besetztes Akrobatenkostüm. Seit dem vergangenen Jahr verzichtet Roncalli im Übrigen komplett auf Tiere in der Show. (19.12. bis 5.1.2020, Tempodrom Berlin) bahn.de/roncalli

Worauf wir uns im Dezember freuen

Zwei Filmdramen für die Feiertage

Star Wars 9: Der Aufstieg Skywalkers Da es nahezu unmöglich ist, über diesen Film zu schreiben, ohne sich des Spoilerns schuldig zu machen, hier nur das Offensichtliche: Das ist der letzte Teil der Skywalker-Saga. **Ab 18.12.**

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl Caroline Links („Der Junge muss an die frische Luft“) neuer Film nach einer wahren Begebenheit über die neunjährige Anna, die 1933 auf der Flucht vor den Nazis alles zurücklassen muss. **Ab 26.12.**

FOTO: RONCALLI



Welchen Weihnachtsmarkt der Schauspieler liebt: unter dbmobil.de/milberg

Drei Fragen an Axel Milberg

Herr Milberg, könnten Sie uns spontan etwas von Beethoven spielen?

Ich bin einer dieser Söhne, die von den Eltern mit Klavierunterricht behelligt wurden. Die „Mondscheinsonate“ oder „Für Elise“ habe ich deshalb noch drauf.

Anlässlich des Beethoven-Jubiläumsjahres 2020 treten Sie zusammen mit einem Streichquartett auf. Was hat es damit auf sich?

Ich lese Texte, von Kleist über Wagner bis O. Henry, und das Klenke-Quartett spielt dazu Musik von Beethoven. Die Texte handeln von Weihnachten, und für mich gab es dabei nur zwei Auswahlkriterien: Bitte keinen Kitsch und keine moralischen Belehrungen!

Beethoven wird im kommenden Jahr vielerorts präsent sein. Wie startet man am besten in dieses Universum?

Vielleicht mit Stanley Kubricks Film „A Clockwork Orange“. Darin ist die „9. Sinfonie“ zu hören. Im Zusammenspiel mit den zum Teil schaurigen Bildern wird die Wirkmacht seiner Musik deutlich.

Axel Milberg und das Klenke-Quartett treten am 14.12. auf Schloss Elmau auf, als Teil der Reihe „Beethoven bei uns“. Mehr dazu: siehe gegenüberliegende Seite

DAS WORT ZUM MONAT

„KOMM SCHON, GEHIRN. DU MAGST MICH NICHT, ICH MAG DICH NICHT, ABER DA MÜSSEN WIR JETZT LEIDER DURCH.“



Homer Simpson, für seine liebenswürdige Mittelmäßigkeit geschätzter Familienvater und Ehemann, feiert am 17. Dezember mit seiner Familie das 30-jährige Bestehen der Serie „Die Simpsons“.

AUF KURZ ODER LANG

Mit diesen Spiele-Tipps kommen Sie schneller ans Ziel



KURZSTRECKE: EX LIBRIS
Bei diesem Brettspiel werden die Spieler zu

Antiquaren, stets auf der Suche nach dem wertvollsten Buch. Sie müssen aber nicht nur seltsame Titel finden, sondern auch das stabilste Regal bauen. Erwähnenswert sind die schöne Gestaltung und der besondere Humor des Spiels. (Schwerkraft Verlag, ca. 60 €, ca. 45 Min. Spielzeit)



LANGSTRECKE: UNTITLED GOOSE GAME
Videospiele ermöglichen es, in andere

Persönlichkeiten zu schlüpfen. Hier: eine Gans. Und zwar eine fiese. Dieses Spiel ist Slapstick und Meditation, es ist Strategie und ein Kunstwerk. Vor allem ist es etwas völlig Neues. Und niemand hätte ahnen können, dass es so viel Spaß macht, eine gemeine Gans zu sein. (Nintendo Switch, ca. 15 €)

FOTOS: ACTION PRESS, FOX IMAGE COLLECTION VIA GETTY IMAGES, PR (2)

FOTO: DUMONT BUCHVERLAG, ADOBE STOCK

Zwei TV-Highlights für kalte Wintertage

Hindafing

Die zweite Staffel der schwarzhumorigen Serie über die bayerische Lokalpolitik begleitet Alfons Zischl dabei, wie er sein Glück als Landtagsabgeordneter in München versucht, was im politischen Fiasko endet. **Seit 26.11., dienstags im BR und in der ARD-Mediathek**

Die zwei Päpste

Inspiziert von wahren Ereignissen erzählt der Film von einem historischen Machtwechsel in der katholischen Kirche. Mit Anthony Hopkins als Papst Benedikt XVI. und Jonathan Pryce als Papst Franziskus. **Ab 20.12. auf Netflix und in ausgewählten Kinos**

EMPFEHLUNGSSCHREIBEN

Abreißkalender

Als Vater von drei Söhnen bin ich Stammgast in einer Welt aus Lego. Darin werden Häuser gebaut und mithilfe von Drachen wieder zum Einsturz gebracht. Manchmal erwische ich mich beim morgendlichen Pendeln zur Arbeit, wie ich mit imaginären Lego-Fahrzeugen Bausünden zu Schutt fahre. Deshalb habe ich mir den erstmals erscheinenden Abreißkalender 2020 besorgt. Vom NRW-Steingarten bis hin zur Mainzer Gabione kann ich so täglich eine weitere architektonische Zumutung im wahrsten Sinne des Wortes abreißen.

DB MOBIL-Bildredakteur Philipp Balkenhol freut sich auf ein ausgeglichenes Jahr. Auch dank seines neuen Kalenders (Dumont, 18 €)



JUBILÄUM →

Ouvertüre

Beethoven ist laut der anerkannten Statistik von bachtrack.com der meist gespielte klassische Komponist der Welt. Zum Auftakt des Beethovenjahres, das mit dem 250. Geburtstag im Dezember 2020 endet, wird das Beethoven-Haus in Bonn neu eröffnet (16.12.). Außerdem findet der Beethoven-Marathon statt (21.12.), ein Musikparcours durch Bonn. „Beethoven bei uns“, eine Hauskonzertreihe in Wohnzimmern, Clubs und Kirchen startet am 14.12. Die Bundeskunsthalle zeigt „Beethoven - Welt.Bürger. Musik“ (ab 17.12.). Infos und weitere Events: bthvn2020.de



TV →

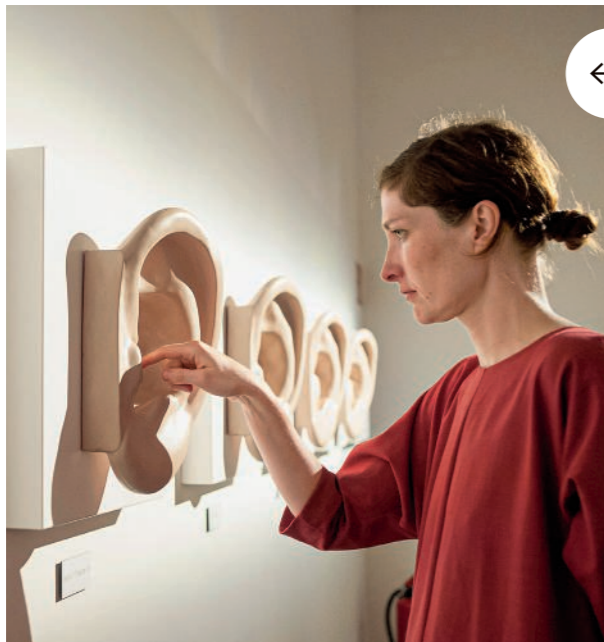
Es lebe die Queen

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schrilste im ganzen Land? Heidi Klum (Foto, l.) sucht gemeinsam mit Schwager Bill Kaulitz (M.) und Sänger Conchita Wurst (r.) nicht etwa Germany's Next Topmodel, sondern eine Queen of Drags. Zehn Dragqueens treten dafür gegeneinander an (bis 19.12., donnerstags 20.15 Uhr auf Pro7). In Topmodel-Manier bekommen sie von der Jury jede Woche eine Aufgabe gestellt. Die Show will zeigen, dass Drag-Kunst mehr ist als schillernde Kleidung und glitzerndes Make-up – nämlich auch Kostümdesign, Gesang, Schauspiel und eine gute Prise Komik. prosieben.de



←

AUSSTELLUNG



Weitersagen!

Was wissen Digitalkonzerne wie Amazon oder Apple eigentlich über uns? Welche Geheimnisse hütet der Staat, und was bedeutet Geheimhaltung überhaupt für unser Zusammenleben? Diesen Fragen widmet sich die Ausstellung „Das Geheimnis. Ein gesellschaftliches Phänomen“ (vom 12.12. bis 19.4.) im Museum für Kommunikation in Frankfurt am Main. Eine Reihe von interaktiven Installationen, darunter ein Schreibtisch, eine Art Beichtstuhl und Geheimnishüter in Form von überdimensionalen Ohren (Foto) laden dazu ein, darüber nachzudenken, was Geheimnisse für einen jeden bedeuten.

mfk-frankfurt.de

FOTOS: PROSIEBEN/RANKIN, JULIA KRUEGER

DEUTSCHLAND VERSTEHEN MIT INSTAGRAM



Endlich Feierabend

Feuchtfrohlich bis tränenreich – selten werden Kollegen so gefühlig wie auf der betrieblichen Weihnachtsfeier. Eine Analyse der Instagram-Posts zum Thema zeigt, welche Tätigkeiten am häufigsten beschrieben werden, in ab-

steigender Häufigkeit: *feiern, freuen und tanzen*. Viele *genießen* auch – ob das Essen, das Auskundschaften der neuesten Büroaffären oder den einen Drink zu viel ist unklar. Einen Anlass, sich zu *bedanken*, gibt es auch oft.

ILLUSTRATION: ANTON HALLMANN

49

Prozent der befragten Frauen machen ihren Lieben das Schenken leicht: Sie wünschen sich laut „Deloitte Christmas Survey 2019“ Süßigkeiten zu Weihnachten. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Gutscheine (44 Prozent) und Bücher (42 Prozent). Die männlichen Umfrageteilnehmer freuen sich am meisten über Gutscheine (40 Prozent) und Geld oder Bücher (je 38 Prozent). Im Vorjahr hatten Lebkuchen, Schokolade und Co. auch bei den Männern noch den ersten Platz inne. DB MOBIL wünscht allen Lesern viel Spaß beim Schenken!

NACKTE ROHRE SIND UNANSTÄNDIG

30 Prozent der Heizungsrohre sind nicht ausreichend stark gedämmt und in vielen Kellern wird es mollig warm, obwohl sich dort niemand aufhält. Ursache ist oft eine zu geringe oder sogar fehlende Dämmung. Damit die Heizung nicht unanständig viel verbraucht, sollte die Dämmung nachgebessert werden. Ideal sind Dämmschichten etwa so dick wie das Rohr sowie gedämmte Pumpen und Armaturen.

24 Prozent Heizenergie lässt sich allein durch die Absenkung der Raumtemperatur von 24 Grad auf den empfohlenen Wert von 20 Grad erreichen. Nachts und wenn man nicht zuhause ist, empfiehlt sich eine Temperaturabsenkung. Durch elektronische Thermostate können Sie dies leicht einrichten. Sie lassen sich an jeden Heizkörper anbringen und individuell programmieren. Damit das Thermostatventil richtig arbeiten kann, sollte der Heizkörper immer freistehen. Vorhänge, Sofas, Schränke oder Verkleidungen verhindern die Wärmeabgabe des Heizkörpers und erhöhen den Energieverbrauch.

Möchten Sie individuelle Energiespartipps oder Ihre Heizung checken lassen, dann vereinbaren Sie am besten gleich einen Termin mit einem unserer 600 Energieberater.

Terminvereinbarung kostenfrei unter 0800 – 809 802 445
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

ANZEIGE

verbraucherzentrale
Energieberatung

HEIZ-CHECK 30 EURO

verbraucherzentrale

BESCHEREN SIE SICH GERINGERE HEIZKOSTEN.

Beim Heiz-Check kommen unsere Experten zu Ihnen nach Hause, überprüfen die Effizienz Ihrer Heizung und geben wertvolle Tipps zur Verbesserung.

Gefördert durch:
Bundministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Ihr Traum vom eigenen Buch wird wahr

Romane, Erzählungen, Biografien, Gedichte, Ratgeber, Sach-, Tier- und Kinderbücher u. a. Kurze Texte passen vielleicht in unsere hochwertig ausgestatteten Anthologien.

Schicken Sie uns Ihr Manuskript; es kommt in gute Hände.

R. G. Fischer Verlag

Orber Str. 30 • 60386 Frankfurt • Fach 66 • Tel. +49 69 941 942 0
E-Mail: lektorat@rgfischer-verlag.de • www.verlage.net

Schreiben Sie?
Wir veröffentlichen Ihr Manuskript
Vertrauen Sie 42 Jahren Verlagserfahrung!
www.verlage.net

Mein neuer Nachbar



Thilo Mischke trifft auf seinen Reisen jeden Monat besondere Menschen. Diesmal: **DER DJ**

Ich bin kaum eine Strecke öfter gefahren als die von Berlin nach Hamburg und zurück. Manchmal habe ich das Gefühl, ich kenne die Kühe, die Birken, die Kiefern vor dem Fenster. Es ist ein schwer zu erklärendes Gefühl, ich weiß nur, ich will irgendwann in all diese Orte, in diese Haine und feuchten Wiesen. Will wissen, wie es sich dort anfühlt. Ich fahre mit einem Freund nach Hamburg, wir besuchen das Reeperbahn Festival. Er ist DJ von Beruf, reist dafür viel umher. Nach Ibiza, Israel, nach Frankreich und Georgien. Aber eben auch in Deutschland. Und ich bin fasziniert. DJs sind für mich Dr. Motte und

Marusha, aus Berliner Loveparade-Zeiten, was vermutlich an meinem Alter liegt. „Weißt du“, sagt er, „ich fahre ja am liebsten mit dem Zug zum Auftritt.“ Er erzählt das Typische, man könne sich gut vorbereiten, man habe seine Ruhe. Ich kann das bestätigen. Im Flugzeug kann ich nicht arbeiten, ich fühle mich in der dünnen Luft immer dumm. Serien kann ich gucken, schreiben kann ich nicht, sobald das Flugzeug abgehoben ist. „Und seit Greta fühlt sich Zugfahren noch besser an“, sagt er. Und dann diskutieren wir über dieses Mädchen, das die Welt bereist und bewegt, wir sind uns einig, dass es richtig ist, was sie tut. Jahrelang warf man unserer Generation vor,

dass wir unbeweglich seien, nun aber ist da ein Mensch, der eine Bewegung anleitet.

Uns beiden fällt gleichzeitig auf, dass Greta wie ein DJ ist. So wie mein Freund. Nur dass er mit seinen Schallplatten und MP3-Tracks einen Club in einen ekstatischen Gleichschritt versetzen muss. Er muss die Massen lesen und ihre Bedürfnisse ausspielen. Er kann das gut, deswegen wird er gebucht.

Greta hat die Massen nicht gelesen, aber ein Bedürfnis erkannt. Eine junge Generation, die Angst vor der Zukunft hat. Früher haben wir uns vor Armut gefürchtet, kein Haus, kein Auto, keinen Jahresurlaub.

Dann werden wir beide still, der Freund und ich. Kurz bevor der Zug langsamer wird und in den Hauptbahnhof einfährt.

„Warum nimmt sie diesen ganzen Stress auf sich?“, fragt mein Freund rhetorisch. „Wegen der Haine, feuchten Wiesen und Wälder“, sage ich. „Damit davon etwas übrig ist, für unsere Kinder.“

Ich schaue hinaus, auf die vorbeifliegende Natur, und denke: für unsere Kinder – und auch für mich. ●



DER AUTOR

Für seine Reportagen ist der Journalist und Buchautor Thilo Mischke rund 160 Tage im Jahr unterwegs. An dieser Stelle erzählt er von Begegnungen mit Sitznachbarn, irgendwo in Deutschland, die ihn nicht mehr losgelassen haben.

ILLUSTRATION: JAN STEINS

Zwei junge Rapper auf Tour

Tua
Manchen ist er vielleicht als Mitglied der Hip-Hop-Kombo Die Orsons bekannt. Nach einer ausverkauften Solotour im Frühjahr geht der Rapper nun auf große „WAV Tour“.
Bis 13.12., bahn.de/tua

Serious Klein
Der 28-jährige Rapper aus dem Ruhrpott wird als deutsche Antwort auf Kendrick Lamar gefeiert. Seit er mit Alicia Keys auftrat: kein Geheimtipp mehr. Jetzt auf Deutschlandtour.
Ab 30.11. bahn.de/seriousklein



FOTO: MATTHIAS STARK

MITMACHEN & GEWINNEN

Technik erleben

Die vor einigen Monaten eröffnete Experimenta in Heilbronn ist die modernste Lern- und Erlebniswelt des Landes. An 275 Mitmachstationen können Besucher die Welt neu entdecken, im Science Dome virtuell durch den Weltraum reisen sowie Laser- und Experimentalschows erleben. DB MOBIL verlost zwei Besuche samt Tickets für die Sonderausstellung und den Science Dome sowie eine Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück in Heilbronn. Hin- und Rückfahrt mit der Bahn (2. Klasse) inklusive. dbmobil.de/gewinnspiel

GEWINNE PREMIERENKARTEN!



SAMUEL FINZI KATHARINA SCHÜTTLER TIL SCHWEIGER STEFANIE STAPPENBECK MILAN PESCHEL JEANETTE HAIN LILLI SCHWEIGER

NACH KLASSENTREFFEN

DIE HOCHZEIT

DER NEUE FILM VON TIL SCHWEIGER

AB 23. JANUAR IM KINO



ANZEIGE

DAS GROSSE KINO-GEWINNSPIEL

SO MACHEN SIE MIT:

Einfach die Handykamera auf den QR-Code richten oder unter folgendem Link an dem Gewinnspiel teilnehmen:

community.warnerbros.de/diehochzeit



* Die Premiere findet im Januar in Berlin statt – Anreise und Übernachtung werden übernommen. Gewinnspielteilnahme nur in Deutschland möglich. Laufzeit: 29.11.–27.12.2019

Zum Kinostart von „DIE HOCHZEIT“ verlost Warner Bros. 5 x 2* Premierenkarten.

Andreas und Nils sind begeistert: Ihr bester Kumpel Thomas will heiraten. Doch als dessen neues Album floppt, macht er seine Spießigkeit dafür verantwortlich und bekommt kalte Füße. Nils hat seine Midlife-Crisis überwunden und betreibt ein rigides Fitnessregime. Als seine Frau Jette ihm einen sexuellen Fehltritt beichtet,

verliert auch er den Glauben an die Ehe. Andreas glaubt, die Trennung von seiner Ex-Frau überwunden zu haben, und stürzt sich ins Single-Leben. Doch Misserfolge an der Dating-Front führen zu einer erneuten Krise. Ein alter Freund stirbt, und die drei Freunde finden sich auf einem Roadtrip wieder. Nach einer Reihe von Verwicklungen entdecken sie, was im Leben wirklich wichtig ist: Familie, Freundschaft und Liebe.

Bild: © Adobe Stock

Abonnieren Sie DB MOBIL!



Sie mögen DB MOBIL? Dann machen wir Ihnen einen Vorschlag. Lassen Sie sich jeden Monat die neue Ausgabe bequem und günstig nach Hause schicken und verpassen Sie kein Interview, keine Reportage und keine Kolumne mehr. Einfach den Coupon rechts ausfüllen – oder auf dbmobil.de/abo.

Schicken Sie mir **DB MOBIL** vom nächstmöglichen Heft an. Die Porto- und Abwicklungsgebühren betragen für 12 Ausgaben (1 Jahr) 25 € (Auslandspreis auf Anfrage). Der Bezugszeitraum verlängert sich je um ein weiteres Jahr, wenn nicht sechs Wochen vor Ablauf des Abonnements gekündigt wird.

Name, Vorname _____
 Straße, Hausnummer _____
 PLZ, Wohnort _____

Bargeldlos durch Bankeinzug (12 Hefte, 25 € pro Jahr).

Bankinstitut _____
 IBAN _____

Gegen Rechnung (12 Hefte, 25 € pro Jahr) Bitte keine Vorauszahlungen leisten, Rechnung abwarten.

Diese Bestellung kann durch Absendung einer kurzen Mitteilung an Territory Vertrieb, Feldstr. 23, 23858 Reinfeld, Fax: 04533/2077 21, E-Mail: azm@azm-gmbh.de innerhalb von 14 Tagen nach Absendung des Coupons widerrufen werden. Ich bestätige dies mit meiner Unterschrift.

Datum, Unterschrift _____

DB

ab
23€

Gute Freunde sind oft nur eine Regio-Fahrt entfernt.

Mit den Länder-Tickets.

Die Länder-Tickets gelten einen Tag lang für beliebig viele Fahrten im Nahverkehr durch eines oder mehrere Bundesländer. Schon ab 23 Euro. Preise und Geltungsgebiete variieren. Weitere Infos und Kauf unter bahn.de/laender-ticket



GUTE IDEE

Grün verpackt

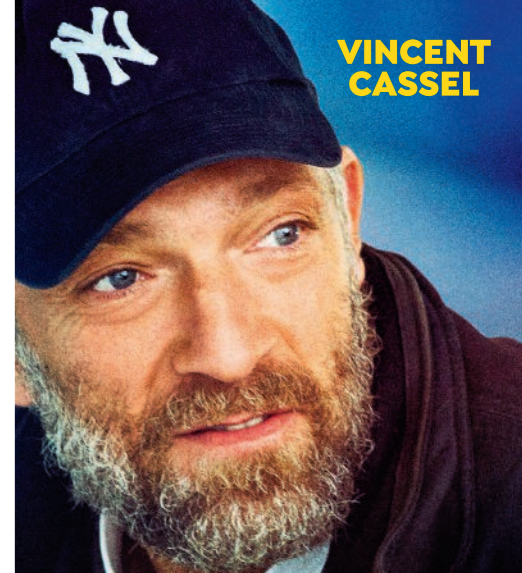
Geschenkpapier hat einen kurzen Auftritt: Es wird aufgerissen, zerknüllt und landet bergeweise im Papiermüll, wo es meist nicht einmal hingehört. Das störte auch Sarah Kessler (Foto), 30, die 2016 Planetpaket gründete, ein Start-up, das zu 100 Prozent recycelbares Geschenkpapier herstellt. Was viele nicht wissen: Herkömmliches Geschenkpapier ist oft chemisch gebleicht, enthält giftige Farben, Plastik oder Aluminium. Zur Auswahl stehen 20 verschiedene Motive ab vier Euro. *Die Papiere von Planetpaket werden in Österreich nach einem Verfahren gedruckt, bei dem keine Abfälle entstehen. planetpaket.de*



Helikopteralarm

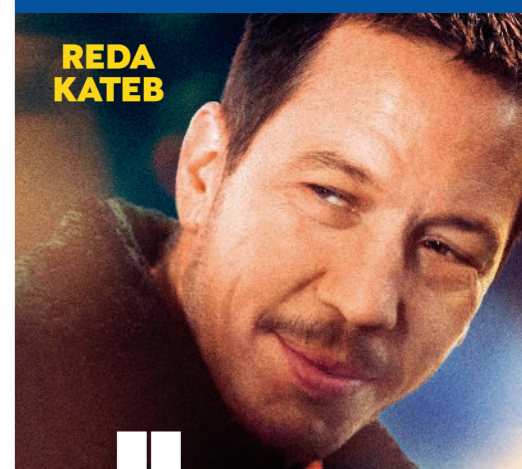
Sollte man sein Kind auf dem Spielplatz stets im Auge behalten? Es bis in den Klassenraum bringen? Was macht das mit ihm? Auf diese Fragen sucht Collien Ulmen-Fernandes (Foto), selbst Mutter einer Tochter, Antworten. Nachdem die Moderatorin sich im vergangenen Jahr in „No more Boys and Girls“ mit früh antrainierten Rollenbildern beschäftigte, erforscht sie in „Generation Helikopter-Eltern“ (5.12. auf ZDFneo, danach in der ZDF-Mediathek) anhand einiger Sozialexperimente den Behütungswahn von Eltern, die wie das Fluggerät über ihren Kindern kreisen. zdf.de

FOTOS: PR., ZDF/KAI SCHULZ



VINCENT CASSEL

NACH
ZIEMLICH BESTE FREUNDE
HEUTE BIN ICH SAMBA UND
DAS LEBEN IST EIN FEST



REDA KATEB

alles außer gewöhnlich



Kofinanziert durch das Programm Kreatives Europa der Europäischen Union

STUDIOCANAL

www.alles-aueuergewoehnlich-derfilm.de

**AB 5. DEZEMBER
IM KINO**

Zwei Geschenkideen für Groß und Klein

Geschüttelt, nicht gerührt
Dass sich James Bond bei seinen Stunts nie das Genick bricht, ist kein Glück, sondern Physik. Metin Tolan, Professor für experimentelle Physik, analysiert die Stunts von 007 auf unterhaltsame Weise. **Piper Verlag, 11 €, ab 1.12.**

Sandmännchens Freunde
Zum 60. Geburtstag gratulieren dem Ost-Sandmännchen all seine Freunde in einem Hörspiel. Von Pittiplatsch bis Moppi geben sie ihre schönsten Geschichten zum Besten. **Ab 4 Jahren, Randomhouse, 10 €**

KULTUR →



Schmeckt nach Fontane

Wer den Geburtstag Theodor Fontanes feiern möchte, hat dazu noch Gelegenheit bis zum 30.12., dem 200. Geburtstag des Autors. Seine Heimat Brandenburg ist Schauplatz für Lesungen, Konzerte und eine Leitausstellung im Museum Neuruppin. Sie porträtiert den Schriftsteller als „Wortsammler, Schreibdenker und Textprogrammierer“, was auch die abgebildete Installation ausdrückt.

Bis Ende Dezember bieten Gastronomen „fontane.kulinarik“ an, Variationen seiner Lieblingsspeisen mit Zutaten aus seiner Zeit. Etwa „Mutter Fontanes Gewürzbratpudding auf Vanillesauce, Ribbeker Rotweinbirne“ im Alten Casino in Neuruppin. Sofern das Wetter es erlaubt, empfiehlt sich noch die offizielle Fontane-Radrouten durch Brandenburg. Weitere Infos und Events unter fontane-200.de

FOTO: KIENZLE | OBERHAMMER



Sing Halleluja!

Die 90er-Jahre waren nicht nur modisch, sondern auch musikalisch ein wichtiges Jahrzehnt in der Menschheitsgeschichte. Es brachte unüberwindbare Ohrwürmer wie „We’re going to Ibiza“, „All that she wants“ und „What is love“ hervor und legte zudem einen Grundstein für die elektronische Musik von heute. Nun zieht die große

Show „We love the 90s“ mit einem Weihnachtsspezial und vielen aus dieser Zeit bekannten Künstlern für vier Termine durch Deutschland. Mit dabei: Vengaboys, Haddaway, Snap!, Dr. Alban, Jenny Berggren von Ace Of Base. In Hamburg (6.12.) und München (7.12.) moderiert Neunziger-Popstar Blümchen (Foto). bahn.de/nineties

FOTO: IMAGO

SUCHBEGRIFF

Januarathlet

Die Plätzchen schmecken, der Glühwein auch. Kein Problem, denkt er, am 1.1. geht es endlich los mit dem neuen, sportlichen Leben. Der Januarathlet ist hochmotiviert, bestens ausgerüstet und der Liebling der Fitnessstudiobesitzer. Den eigenen Beachbody schon vor Augen, wünscht er sich zu Weihnachten alles, was der Sportfachhandel hergibt. Er sagt alle privaten Termine ab, um fortan qualvoll hechelnd die Geräte im Fitnessstudio oder die beliebte Joggingstrecke zu beackern. Den Januarathleten erwartet nur ein Problem: Da er Ende Januar noch keine Fortschritte feststellen wird, hängt er die Motivation an den Nagel und das Equipment in den Keller. Vielleicht klappt’s ja im nächsten Jahr, äh, Januar.

ANZEIGE



OSTSEE IM HERZEN

Klare Morgenluft, im Hintergrund die rauschende Brandung und ein Blick auf die unendlichen Weiten des Meeres. Wenn der Winter-Blues sich in den Alltag schleicht, sorgt ein ausgiebiger Spaziergang für Vitalität und neuen Antrieb. Ein Urlaub an der Ostsee stärkt das Bewusstsein und bietet eine besondere Idylle in der raueren Jahreszeit. Felder, Waldgebiete sowie eine große Pflanzen- und Tiervielfalt machen eine Wanderung oder Radtour zu einem individuellen Ereignis. Nach einem aktiven Tag fordert der Körper Entspannung. Perfekt ist hier eine Hot-Stone-Massage oder ein finnisches Dampfbad. Das stärkt nicht nur das Immunsystem, sondern entschlackt auch die Muskeln.

Für abwechslungsreiche Tage im Hotel sorgt ein ausgiebiges Badevergnügen im Indoor-pool oder ein Saunabesuch. Bei einem Glas Hauswein lässt sich der Abend gelungen ausklingen. Travel Charme Hotels & Resorts bietet an der Ostsee fünf Hotels der Extraklasse mit Verwöhnprogrammen von echten Wohlfühlspezialisten und kulinarischen Delikatessen in entspannter Atmosphäre. So lassen sich im Ostseehotel in Kühlungsborn, dem Kurhaus Binz und dem Nordperd & Villen auf Rügen sowie im Strandhotel Bansin und dem Strandidyll Heringsdorf auf Usedom stürmische Tage zu zweit oder mit der ganzen Familie gemütlich verbringen.

Ab ans Meer WINTER-SPEZIAL – das Angebot für DB MOBIL-Leser: Fünf Prozent Ermäßigung* auf die tagesaktuellen Preise für Übernachtung und Frühstück. Einfach Promocode **DB19WI** eingeben. Bis zu 15% Ersparnis bei Kombination mit weiteren Angeboten. Buchbar nur in der Zeit vom 29.11.–31.12.2019 für den Reisezeitraum 02.01.–31.03.2020. Mehr unter:

travelcharme.com/db-mobil-winter



* Auf Anfrage und nach Verfügbarkeit



Rätselhafte Botschaften und ein zutiefst gestörter Täter

»Bitte helft mir! Er sagt, er reißt mich in Stücke.« Kryptische Briefe tauchen in Polen auf, die Berliner Polizei wird um Hilfe gebeten. Ein Gutachten soll klären, ob tatsächlich jemand gefangen gehalten wird. Der Fall landet bei Emma Carow, die für ihre genialen Analysen bekannt ist. Dabei wird sie mit ihren eigenen Dämonen konfrontiert ...



480 Seiten · € 9,99 [D]
ISBN 978-3-453-43972-6
Auch als E-Book
Leseprobe auf heyne.de



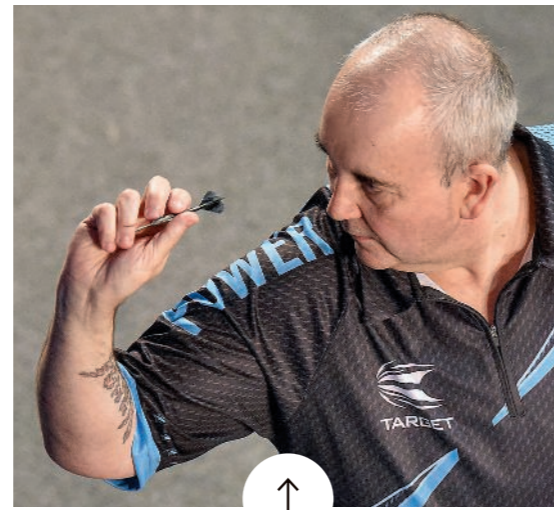
REISEN, LESEN, GEWINNEN

Großes Gewinnspiel auf www.reisenlesengewinnen.de
Gewinnen Sie attraktive Buchpakete!

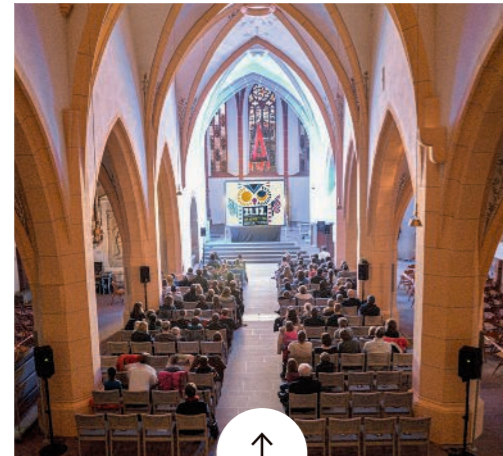
Wurfkolosse

Dartsport stellt sich Unkundigen oft so dar: Bierbäuchige Männer werfen zahnstocherhafte Pfeile auf tellergroße Zielscheiben. Und zwischendurch dreht ein kaum erklärbar euphorisiertes Publikum wie orchestriert durch, wenn die Protagonisten mit großer Präzision die Scheibe treffen. Dartkenner wissen: Held der Szene ist der ehemalige Schloßer und 16-fache Weltmeister Phil Taylor (Foto) aus England. Bei der World Darts Gala in Dortmund wird er unter anderem gegen die aktuelle Nummer eins der Weltrangliste, Michael van Gerwen, antreten. Der letzte Auftritt der beiden vor der eine Woche später in London startenden WM. Der perfekte TV-Sport für Zuschauer mit vollen Nikolausbäuchen.

Die World Darts Gala findet am 7.12. in der Westfalenhalle statt. Tickets und Infos unter westfalenhallen.de Die Darts-WM läuft vom 13.12. bis 1.1.2020 live im TV, auf Sport1



↑
SPORT



↑
FILM

Leinwand frei!

Leicht zu merken: Am kürzesten Tag des Jahres findet am 21.12. der bundesweite Kurzfilmtag statt. Alles kann zum Kinosaal werden, ob Kneipe, Kita, WG-Küche oder Kirche (Foto: Burgkirche Ingelheim, 2014). Wer zum Veranstalter werden möchte, kann sich über die Homepage anmelden und entweder selbst ein Programm zusammenstellen oder ein vorgefertigtes Paket (darunter die Specials „Kinderkino“, „SeniorInnenkino“, „Leichte Sprache“ und „Kurzfilm barrierefrei“) wählen. Damit die Besucher nicht ausbleiben, gibt's Werbematerial per Post gratis dazu. Die fünf kreativsten Veranstaltungsideen werden mit einem Preis prämiert. Wer sich lieber entspannt zurücklehnen möchte, kann auf einer Deutschlandkarte nach Kurzfilmevents in der Nähe suchen. Das Motto in diesem Jahr ist „Was wäre wenn ...“, zu den Kurzfilmtag-Botschaftern gehören Youtuber Rezo und Regisseur Andreas Dresen. kurzfilmtag.com

FOTOS: PICTURE ALLIANCE, PR



Vermissen Sie was?

Sollte Ihr Exemplar „Stories – Das Thalia Magazin“ an dieser Stelle fehlen, können Sie es sich jederzeit in einer unserer Thalia Buchhandlungen kostenlos abholen.

Mehr Infos unter www.thalia.de/stories

»DIES IST DAS BUCH EINER NEUEN POLITISCHEN GENERATION.«
HARALD WELZER

WIR SPRECHEN KLARTE T!



272 Seiten
12,- €

www.ihrhabtkeinenplan.de
|BLESSING VERLAG|

 Thalia

Illustrationen Shutterstock



↑
WEIHNACHTEN

Jenseits von Glühwein

Einer für alle war gestern. Im Zeitalter der Spezialisierung geben sich viele Weihnachtsmärkte ein Motto. Mittelalter ist zum Beispiel Thema im baden-württembergischen Esslingen: Gaukler und Feuerschlucker treten auf, Zinngießer, Besenbinder und Glasbläser führen ihr Handwerk vor. (26.11.–22.12). Ein Meer aus unzähligen Lichtern finden Besucher in der Ravennaschlucht im Schwarzwald (29.11.–22.12., Foto ganz oben).

Beim skandinavischen Lucia-Weihnachtsfest in Berlin kann man sich bei isländischem Glühwein am Schwedenfeuer aufwärmen (25.11.–22.12). Nicht heiß genug? Nichts wie hin zu Santa Pauli, Hamburgs erotischem Weihnachtsmarkt (18.11.–23.12., Foto oben). Infos: esslingen-marketing.de/weihnachtsmarkt-3; hochschwarz.wald.de/weihnachtsmarkt; lucia-weihnachtsmarkt.de; spielbudenplatz.eu/santa-pauli

KULTUR-TIPPS

HOHE LUFT

Zeppeline galten einmal als Zukunft des Fernverkehrs. Vor 100 Jahren überquerte ein Luftschiff erstmals den Nordatlantik, das ist Anlass für eine Ausstellung im Zeppelin-Museum in Friedrichshafen, ab 13.12., zeppelin-museum.de

KLEINE SCHÄTZE

Rund 90 Hersteller präsentieren auf der Zeughausmesse im Hof des Deutschen Historischen Museums in Berlin (5.–8.12.) ihr Kunsthandwerk, von Schmuck über Kleidung bis hin zu Möbeln. zeughausmesse.de

GROSSE KUNST

Mit nahezu 140 Arbeiten besitzt die Albertina in Wien den weltweit bedeutendsten Bestand an Zeichnungen Albrecht Dürers (1471–1528). Die um Leihgaben ergänzte Ausstellung zeigt Dürers zeichnerische, druckgrafische und malerische Werke. albertina.at

AMEROPA-TIPP

Nur noch bis 6.1.2020, zwei Ü/F im DZ im Hotel roomz Vienna Prater**** inklusive Eintritt in die Ausstellung „Albrecht Dürer“ in der Albertina Wien ab 122 € p. P. (Leistung: KK9019). Beratung und Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-688 oder auf ameropa.de/dbmobil

FOTOS: MICHAEL ARNDT, JULIA SCHWENDNER

DU KANNST NICHT BEIDES HABEN?

DOCH – IN **ULM/NEU-ULM!**
ERLEBE HIER BAYERN UND SCHWABEN
ZUSAMMEN IN DER ZWEILANDSTADT.



WWW.ZWEILANDSTADT.DE #ZWEILANDSTADT

Schwäbische Maultaschen oder bayerische Weisswürste?
Reichsstädtisches Flair oder weiss-blaue Lebensart?

Wer sich nicht entscheiden will, kommt nach **Ulm/Neu-Ulm**,
der Zweilandsstadt an der Donau. Hier fließt das Gute aus
Schwaben und Bayern zusammen!

ZWEILANDSTADT
SCHWABEN & BAYERN IN ULM / NEU-ULM

28.11.19–30.08.20

Tell me about yesterday
tomorrow



Max-Mannheimer-Platz 1
80333 München
yesterdaytomorrow.nsdoku.de
@nsdoku
#nsdoku
#yesterday2morrow

NS-Dokumentationszentrum
München



Lichterkettenraucher: Ramadan mit Zuckerstange. Üblicherweise hängt eine Zigarette in seinem Mundwinkel – der Schauspieler rauche viel, gibt er zu, „wie Helmut Schmidt“

RAMADAN

AN

WEIHNACHTEN

Im Film und in der Serie „4 Blocks“ war er jahrelang der Gangster vom Dienst. Damit sei jetzt Schluss, sagt Kida Khodr Ramadan. Im Titelinterview mit DB MOBIL erzählt er von entbehrungsreicher Kindheit in Kreuzberg, seiner Zeit in Beirut und davon, wie er heute mit seiner Familie Weihnachten feiert

Interview: *Katja Heer*, Fotos: *Julian Baumann* für DB MOBIL





Manteltraining: Zu Weihnachten bestellt auch Ramadan gern einen Weihnachtsmann – er bittet seinen Nachbarn, Heiligabend in die Rolle zu schlüpfen

Überpünktlich kommt er an einem Sonntagmittag zum Fotoshooting ins ...

...Studio in Berlin-Kreuzberg. Er hat viel Zeit mitgebracht. Erst am frühen Abend möchte Kida Khodr Ramadan mit seinem neunjährigen Sohn zum Rapper Mero, der abends ein Konzert in der Hauptstadt gibt. „Aber nur zum Soundcheck“, sagt Ramadan. „Ich hab keinen Bock auf den ganzen Selfie-Mist.“ Spätestens seit der Serie „4 Blocks“, deren finale Staffel gerade auf dem Pay-TV-Sender TNT läuft, gehört er zu den bekanntesten Schauspielern Deutschlands. In „4 Blocks“ mimt er das Clan-Oberhaupt Toni Hamady so überzeugend, dass er seitdem auf der Straße häufig mit diesem Namen angesprochen wird. Im Studio schaut der Deutsche kurdisch-libanesischer Herkunft gut gelaunt auf die Utensilien für das weihnachtliche Shooting. Obwohl der 43-Jährige muslimischen Glaubens ist, feiert er jedes Jahr mit seiner Frau und den sechs Kindern das christliche Fest. Dieses Jahr zum ersten Mal dabei: die jüngste Tochter Diana, neun Monate alt. „Die wird jetzt mal eingeweiht“, sagt Ramadan.

Herr Ramadan, wie feiern Sie Weihnachten?

Wir backen Plätzchen, „Last Christmas“ von Wham! läuft zweimal am Tag, und an Heiligabend kommt mein Nachbar rüber und spielt den Weihnachtsmann für unsere kleinen Kinder, mit rotem Mantel und weißem Bart. Es gibt Geschenke, und wir essen klassisch Gans mit Rotkohl. Außerdem haben wir zwei Weihnachtsbäume.

Warum gleich zwei?

Einen hole ich immer wieder aus dem Keller, das ist ein ganz kleiner Baum aus Plastik, den häng ich an den Balkon draußen, sodass ihn die Leute auf der Straße sehen können. Dazu kauf ich noch jedes Jahr einen frischen. Den holen meine Familie und ich am Spreewaldbad in Kreuzberg. Und nach Weihnachten machen wir das wie die Schweden – schön den Baum aus dem Fenster werfen. Wenn schon, denn schon. Ich bin ein Weihnachtspießer. Ich will, dass meine Kinder das alles mitkriegen. Weil es bei mir nicht so war.

Haben Sie als Kind kein Weihnachten gefeiert?

Meine Eltern hatten damals nicht die Zeit und die Geduld dazu. Die kamen aus dem Bürgerkrieg im Libanon nach Deutschland und hatten andere Sorgen. Und da stand ich als Kind in der Schule immer allein da, als Einziger, der nicht Weihnachten feierte. Es war schwer, wenn es hieß: „Und Kida, wie war Weihnachten?“

Ihre Antwort?

Ich hab die Lehrer immer angelogen und gesagt: Ich hab auch Weihnachten gefeiert, und es war so und so. Weil ich nicht komisch dastehen wollte vor den anderen. Als mein erstes Kind in den Kindergarten kam und dort Weihnachten vorbereitet wurde, habe ich gesagt, okay, ich muss Weihnachten feiern mit meinen Kindern. Die sollen das nicht so erleben wie ich.

Finden Sie es ungewöhnlich, ein christliches Fest zu feiern?

Es ist für mich nicht in erster Linie ein christliches Fest, sondern ein Familienfest. Es geht um das Zusammenkommen ▶



Bling-Bling: Weil seine Eltern wenig Geld hatten, fühlte Ramadan sich früher oft ausgegrenzt. Heute kann er sich teuren Schmuck leisten – etwa einen Rolexring (links)

Für Ramadan ist Weihnachten das krönende Fest des Jahres. „Da schalte ich mein Handy aus, checke keine Mails, gar nichts. Das sind drei Tage Freiheit für mich“



Wo Ramadan am liebsten Kaffee trinkt, erzählt er unter dbmobil.de/ramadan

der Familie, um den Abschluss des Jahres, um glückliche Kinder. Ich geh mit denen auch Ostereier suchen, und an Nikolaus stehen Pantoffeln vor der Tür. Ich nehm alles mit, was meine Kinder glücklich macht.

Sind Sie gläubig?

Ja, ich bin Moslem, und jede Art von Religion bedeutet für mich Frieden.

Welche muslimischen Feiern sind wichtig für Sie?

Fastenbrechen und Opferfest. Da kommen auch alle zusammen, und es wird viel gegessen. Beim Fastenbrechen gibt es Geschenke für die Kinder, beim Opferfest vor allem Geld. Es ähnelt Weihnachten, wobei Weihnachten für mich intensiver ist, wegen der ganzen Prozedur von Plätzchenbacken über Geschenke unterm Baum bis hin zu „O Tannenbaum“ oder „Leise rieselt der Schnee“. Nach dem Essen fange ich nämlich an, Weihnachtslieder zu singen. Die Älteren finden es ein bisschen peinlich, die Kleinen finden es witzig. Das ist schon ein anderer Schnack als unsere muslimischen Feiern.

Ist Ihre Mutter Weihnachten auch dabei?

Klar, die findet es super! Mein Vater und meine Mutter waren immer sehr offen und haben mich auch so erzogen.

Ihre Eltern mussten 1976 den Libanon wegen des Krieges verlassen, Sie wurden auf der Flucht geboren. In Berlin-Neukölln baute sich Ihr Vater eine Existenz als Restaurantbesitzer auf, aber das Geld war knapp. Waren Sie deshalb ausgegrenzt?

Ja. Alle anderen sind zum Beispiel auf Klassenfahrt gefahren, aber meine Eltern konnten sich das nicht leisten, und deshalb bin ich für diese Zeit jedes Mal in die Parallelklasse gekommen. Es war oft schwierig für mich. Als Kind war ich total darauf fixiert, mir zu sagen: „Es wird besser, die Türen gehen irgendwann auf, Kida, bleib dran, du kommst noch zum Lachen.“

Das hat ja geklappt...

Wenn meine Frau und meine Kinder gesund sind, meine Kinder glücklich, habe ich mein Ziel erreicht. Ich hab alle möglichen Preise gewonnen, aber wenn mein Kind mich anlächelt oder es meiner Frau gut geht, ist das für mich der größte Preis.

Verwöhnen Sie Ihre Kinder heute mehr mit materiellen Dingen, weil Sie selbst früher wenig hatten?

Wenn ich denen Klamotten hole, dann sind die teuer. Gute Jacken, festes Schuhwerk. Aber ich versuche meinen Kindern auch zu sagen, dass ich nichts hatte als Kind. Ich habe meine Schuhe beim Roten Kreuz bekommen. Wenn ich an die Zeit denke, ist es echt schwer für mich, dann werde ich manchmal...

Ramadan kann nicht weitersprechen, er hat Tränen in den Augen und braucht einen Moment, um sich zu sammeln.

Oh, sorry, tut mir leid. Ich hab noch nie geweint im Interview. Ach Scheiße, vielleicht muss das mal raus. Wie gesagt, man muss den Kindern klarmachen, dass es Menschen gibt, denen es nicht gut geht. Und dass man nicht prahlen soll, sondern glücklich sein soll mit dem, was man hat.

Als Jugendlicher waren Sie in Neukölln auch von kriminellen Freunden umgeben. Wie haben Sie der Versuchung des schnellen Geldes widerstanden?

Ich hab das nicht gemacht, weil ich meine Eltern nicht enttäuschen wollte. Die haben alles zurückgelassen im Libanon, haben alles aufgegeben, die hatten so viele Probleme, da wollte ich nicht noch eins sein. Außerdem war ich zu intelligent. ▶

„Nach dem Essen singe ich Weihnachtslieder. Das ist schon ein anderer Schnack als unsere muslimischen Feiern“



Wie – zu intelligent?

Ich wollte groß denken, große Leute treffen, dafür sorgen, dass die anderen mich wahrnehmen, die Welt erobern. Mein Traum war es immer: All eyes on me! Ich dachte, ich muss mein Gehirn anders benutzen, als irgendwelche Läden aufzubrechen oder Raubüberfälle zu begehen.

Was haben Sie stattdessen gemacht, wenn Ihre Freunde auf Abwegen unterwegs waren?

Ich hab Boule gespielt. Damit konnte ich jahrelang ein bisschen meinen Stress rauslassen. Direkt vor unserem Haus in Kreuzberg gab es eine Bahn. Abends bin ich da hin und habe Kugeln geworfen, allein oder mit meinem Bruder.

Spielen Sie heute noch?

Kaum. Die Leute sind zu verbissen und können nicht verlieren.

Wie haben damals Ihre Eltern reagiert, als Sie mit 16 von der Schule abgegangen sind?

Die haben gemeint: „Oh shit!“ Mein Vater wollte früher unbedingt, dass ich Politiker werde. Als ich von der Schule ging, hatte er den Traum aber schon aufgegeben. Es war für ihn klar, dass ich irgendwann seine Steakrestaurants übernehme. Deshalb dachte er, ich sei abgesichert.

Wie ging es nach der Schule weiter?

Ich habe erst als Kellner bei meinem Vater gearbeitet. Mit 17, 18 bin ich für sechs Monate in den Libanon gegangen, um eine Auszeit von Berlin zu kriegen und meinem Opa zu helfen, der in Beirut einen Gemüsestand hatte. Ich habe aber schnell gemerkt, dass das kein Leben für mich ist – morgens um vier Uhr auf den Gemüsemarkt zu gehen, den ganzen Tag am Stand zu stehen, abends um 18 Uhr zu Hause zu sein und um 19 Uhr ins Bett zu fallen. Deshalb bin ich zurück nach Berlin und zur Bundeswehr.

Wo waren Sie stationiert?

Bei den Feldjägern in Osterode am Harz, aber nur zwei Monate. Das war scheiße für mich.

Warum?

Ich war der Auffälligste im Stab. Alle waren blond, und ich war der einzige Araber. Meinen Namen Ramadan kann man sich gut merken – da hieß es, Ramadan mach dies, Ramadan mach das. Und dann hatte ich immer wieder Streit mit meinen Zellenossen.

Worum ging es?

Mal um verlorenes Pokergeld, mal um nichts. Da waren einige eher rechts und haben mich immer wieder schikaniert. Einmal sind sie ohne Grund zu dritt oder zu viert auf mich los, als ich geschlafen habe, und haben mich verprügelt. Ich habe mich gewehrt, und einer von ihnen hat auch ordentlich was abbekommen, aber ich hatte keine Chance.

Haben Sie Ihre Kameraden angezeigt?

Ich hab es dem Feldwebel gesagt, passiert ist nichts. Ich bin aber auch nicht so die Petze. Allerdings hab ich in dem Zimmer

mit diesen Jungs kein Auge mehr zubekommen und wollte nur noch weg. Nach zwei Tagen bin ich zum Bundeswehrzahnarzt, habe behauptet, ich hätte Zahnschmerzen, und mir einen gesunden Zahn ziehen lassen. Dadurch hatte ich wenigstens ein paar Tage Pause und bin zurück nach Berlin, wo ich aber wegen unerlaubten Fernbleibens von Feldjägern geholt und ins Bundeswehrgefängnis in Würzburg gebracht wurde.

Was passierte dann?

Meine Schwester hat mir einen Anwalt besorgt. Ich wurde ja 1976 im Bürgerkrieg geboren und habe gesagt, dass ich psychisch nicht in der Lage bin, eine Waffe in der Hand zu halten. Dass ich angegriffen und schikaniert wurde. Alles zusammen hat funktioniert – ich musste nie mehr nach Osterode.

Sie haben heute sechs Kinder – einen Jungen und fünf Mädchen im Alter zwischen neun Monaten und 20 Jahren. Sind Sie ein strenger Vater?

Nee. Wenn die Kinder zum Beispiel sagen, sie hätten heute keinen Bock zur Schule zu gehen, antworte ich manchmal einfach, dann bleibst du halt ausnahmsweise zu Hause.

Sie schreiben einfach eine Entschuldigung, wenn Ihre Kinder keine Lust auf Schule haben? Verzieht sie das nicht?

Ich meine, was soll das, wenn die einen Tag keinen Bock haben. Hauptsache, sie leisten den Rest des Schuljahres über gute Arbeit. Immerhin haben zwei schon die Schule erfolgreich beendet, es hat also funktioniert. Ich bin sehr, sehr lieb, sehr nett als Vater.

Sie haben mal in einem Interview gesagt, dass es schön wäre, wenn Ihre Töchter nicht herummachen, sondern ihren ersten Freund heiraten würden. Ist das typisch muslimischer Vater?

Das ist typisch Vater. Wenn ich meine Kinder erziehe, erziehe ich sie nicht mit einer Religion, sondern mit einer Einstellung. Und na klar will ich, dass es der Richtige ist, wenn sich meine Tochter verliebt. Und dass sie sich nicht 20-mal verliebt.

Ihre beiden ältesten Töchter sind 20 und waren doch bestimmt schon mal verliebt, oder?

Bestimmt! Ich bin zwar traditionell, aber ich vertraue meinen Töchtern sehr stark, sie sind sehr selbstbewusst und wissen, was sie wollen. Am Ende des Tages muss ja jeder seinen eigenen Weg gehen. Ich hab mich nur einmal verliebt, mit 21, und die Frau habe ich geheiratet. Für mich gibt es bis heute nur diese eine.

Ist Ihre Frau strenger in der Erziehung als Sie?

Ja. Meine Frau hat das letzte Wort, weil sie das Haus führt. Sie hat auch meine Kreditkarten, und wenn ich sag: „Schatz, ich brauch Geld“, krieg ich Geld von ihr. Ich hab keine Ahnung, wie man damit umgeht.

Ein Scherz, oder?

Ich schwör, ich hab heute vielleicht 20 Euro dabei.

Kramt in der Hosentasche, holt einen Schein heraus.

Hier, heute sind es zehn Euro. Ich brauch das nicht, ich brauch kein Geld in der Tasche. Ich hab mein Auto, ich hab meine Zigaretten, und ich geb Geld aus, wenn ich in den Urlaub fahre. Aber da zahlt auch meine Frau. Ich überlass alles ihr.

Das heißt, Sie holen das Geld rein, Ihre Frau verwaltet es?

Sie macht das gut. Letztens hab ich einem Obdachlosen 50 Euro gegeben. Da hat meine Frau mich angeguckt: „Was machst du denn da?“ Ich sag: „50 Euro – was sind denn 50 Euro?“ Ich hab den jetzt vielleicht 'ne Woche glücklich gemacht.“

„Ich habe keine Ahnung, wie man mit Geld umgeht“

Die GROSSE SHOW DER GOLDENEN 20ER JAHRE



DIE WELTPREMIERE DES JAHRES!



ALLE TERMINE UNTER: WWW.BERLINBERLIN-SHOW.COM

BODYGUARD™
DAS MUSICAL



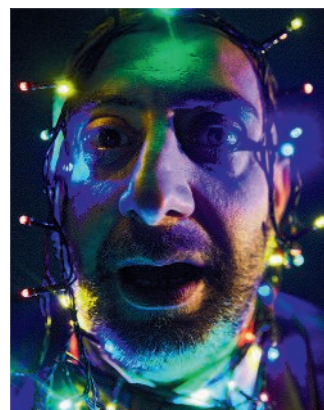
AUF GROSSER TOURNEE



Alle Termine unter: www.bodyguard-musical.de



„Ich bin Kida Ramadan. Ich heiße nicht Toni Hamady, ich verkaufe kein Kokain, und ich nehme kein Schutzgeld“



Das Gegenteil von böse: Ramadan beim Shooting. Künftig will er pro Jahr fünf Filme machen – zwei als Regisseur und drei als Schauspieler

Und was hat sie geantwortet?

Hat kurz gelacht und meinte: „Okay, aber beim nächsten Mal reicht auch ein Fünfer.“

Wie finden Ihre Kinder, was Sie beruflich machen?

Unterschiedlich. Meine mittlere Tochter ist 15 und hat noch nie gesagt, dass ich ihr Papa bin. Weil in der Schule so viel über „4 Blocks“ und über mich geredet wird, da hat sie keinen Bock drauf. Mein neunjähriger Sohn dagegen erzählt das überall rum, der hat schon meine Autogrammkarten verkauft und Selfies gemacht. Irgendwann standen fünf Leute vor der Haustür, und er rief, Papa, mach mal Selfies. Der wollte 50 Cent pro Foto. Das war kurios. Ich habe das aber schnell unterbunden.

Sie spielen in „4 Blocks“ den Gangsterboss Toni Hamady. Wie haben Sie sich auf die Rolle vorbereitet?

Ich hab draußen auf der Straße keine Menschen mehr angelacht, sechs Monate lang. Ich wollte, dass Toni Hamady mehr mit den Augen redet statt in Dialogen. Ich bin U-Bahn gefahren, um den Menschen mit meiner Mimik Angst zu machen.

Hatten Sie kein schlechtes Gewissen?

Nein, es hat super funktioniert. Ich hab mir immer einen ausgesucht zum Fokussieren, aus jeder Altersgruppe, und habe den die Zeit angeguckt, bis er ausgestiegen ist.

Die armen Leute ...

Einmal habe ich eine alte Frau ausgesucht. Ich gucke sie so an, aber die fährt bis zur Endstation Rathaus Spandau, und ich hab nur gedacht, wann steigt die endlich aus. Ich hab sie 30 Stationen lang angestarrt. Irgendwann ist sie aufgestanden, und vorm Rausgehen hat sie zu mir gesagt: „Sie brauchen einen Arzt. Sie brauchen schnell einen Arzt.“

Wie oft wurden Sie in den vergangenen zwei Jahren von Fremden auf der Straße als Toni angesprochen?

Ohne Scheiß? Bestimmt 300 000-mal.

Verwechseln manche Leute Sie mit Ihrer Filmfigur?

Was kann ich dafür, wenn ich meinen Job zu 100 Prozent mache? Aber ich muss aufpassen. Sonst werde ich zu sehr mit Kriminalität verbunden. Ich bin Kida Ramadan, hab sechs Kinder und arbeite auf Lohnsteuerkarte. Ich heiße nicht Toni Hamady, ich verkauf kein Kokain, und ich nehm kein Schutzgeld. Trotzdem erlebe ich, dass etwa ein Typ von einem Fernsehsender zu mir kommt und fragt: „In der Sonnenallee werde ich bespuckt, ich hab Stress mit einem Araber, kannst du da nicht mal was klären?“ Ich hab nur gesagt: „Hast du 'ne Klatzsche, Alter?“

Hören Sie Ähnliches von Kollegen?

Das ist nur bei mir so. Auch in Interviews. Sylvester Stallone, der als Rambo 180 Leute getötet hat, kriegt der diese Vietnamfragen die ganze Zeit?

Wie oft wollen Sie noch den Bösewicht spielen?

Ich muss jetzt einen Cut machen und weggehen von diesem Gangsterkram. Das soll jetzt mal ein anderer Ali oder Mehmet machen. Ich will nicht den Winnetou-Effekt haben wie Pierre Brice. Ich würde gern einen Kanzler oder Präsidenten spielen.

Schon ein Angebot bekommen?

Die Eier haben wir nicht in Deutschland. Ich habe in meinem Film gerade bewusst eine deutsche Figur namens Karl mit einem Türken besetzt, weil ich dieses Ding brechen will. Für mich ist nur das Spiel wichtig. Wenn ich einen Film über Hel- ▶

STYLING: SMOKING, HEMD & FLIEGE: BOSS

Lichterglanz, Watt und heißer Grog

Wenn der echte Norden seinen ganzen Charme spielen lässt

Neugierig inspiziert der Münchner den Wattwurm. „Frisst der wirklich Sand?“, will er wissen. Der Wattführer nickt, sticht die Grabegabel erneut in den Meeresboden und holt weitere Wattbewohner hervor. Während diese Urlauber das Naturerbe Wattenmeer hautnah erleben, kommen auf der anderen Seite Schleswig-Holsteins Lübeck-Besucher beim „Marzipan-Abitur“ auf den Geschmack. Ein Winterbummel durch die alte Hansestadt ist stets ein besonderes Erlebnis.

Es ist Herbst in Schleswig-Holstein. Auf Steilküsten und in den Wäldern raschelt Laub unter den Füßen. Der Wind jagt immer neue Wolken über den Himmel. „Es gibt auch im Herbst und Winter viel zu entdecken, schließlich sind wir das einzige Bundesland mit zwei Küsten“, sagt Manuela Schütze von der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein. Allein die drei Unesco-Welterbestätten Nationalpark Wattenmeer, Haithabu/Danewerk und die Altstadt Lübecks sind eine Reise wert. Schleswig-Holstein ist facettenreich und ganzjährig ein Ort für Urlaub und Entspannung. Wer in der Nebensaison in den echten Norden reist, findet seine Auszeit vom Alltag. Digital Detox fällt hier leichter, die Natur bietet Abwechslung.



Für Naturfreunde: Über 200 kleine und große Seen prägen das eiszeitlich geformte Landschaftsbild der Holsteinischen Schweiz im Osten von Schleswig-Holstein



Stimmungsvoll: der Husumer Hafen im Winter

Regelmäßiger Natururlaub ist laut Reiseanalyse 2018 der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen (FUR) die viertwichtigste Urlaubsart. „Genießen der Landschaft“ und „Bewegung in der Natur“ sind den Befragten demnach am wichtigsten. Fahrräder sind auch im Winter überall zu entleihen. Für den Spaziergang werden die Flipflops gegen festes Schuhwerk getauscht, statt Badezeug ist dicke Jacke angesagt.

Leckeres Essen bringt Energie zurück. Hofcafés, Restaurants und Gasthöfe bieten regionale Spezialitäten wie Friesentorte, Fehmarnsche Nusstorte, Krabbenteller, echten Holsteiner Schinken und vieles mehr. Typisch norddeutsche Heißgetränke wie der Pott Tee oder, etwas hochprozentiger, der Pharisäer und ein steifer Grog wärmen jeden wieder auf. Gutshöfe im Binnenland locken mit stimmungsvollen Weihnachtsmärkten, in den Städten wie Kiel, Lübeck, Husum oder Glückstadt darf im Lichterglanz geshoppelt werden. Viele Orte bieten ihren Gästen winterliche Events wie Fackelwanderungen am Strand, Illuminationen, Führungen zu Natur und Kultur oder kulinarische Tastings an.

Ob Wolkentheater, Spaziergänge am Meer oder Stöbern auf Märkten und in charmannten Städtchen: Langweilig wird es in Schleswig-Holstein nie!

LANGWEILIG WIRD ES IN SCHLESWIG-HOLSTEIN NIE!

INFOS UND WEITERFÜHRENDE LINKS UNTER sh-tourismus.de

UND AUCH AUF YOUTUBE, STICHWORT: SchleswigHolsteinUrlaub



Für Meerliebhaber: Platz zum Alleinsein, wandern, sich den Kopf frei pusteln lassen – Wind weht an der Ostsee fast immer

Bilder: © Oliver Franke, © TA.SH Max Wlecanowski, © TA.SH

mut Schmidt machen würde, könnte der Schauspieler auch aus Burkina Faso kommen.

Sie haben kürzlich Ihren ersten eigenen Film „In Berlin wächst kein Orangenbaum“ abgedreht, der nächstes Jahr in der ARD laufen soll. Sie waren nicht nur Hauptdarsteller, sondern auch Drehbuchautor, Regisseur und Produzent. Warum wollten Sie das alles selbst machen?

Als Schauspieler habe ich meinen Zenit hier erreicht.

Woran machen Sie das fest?

Ich bin an dem gewissen Punkt angekommen, an dem ich alles gemacht und alles gewonnen habe, was man als Ausländer machen und gewinnen kann. Aber den Helmut Schmidt, den krieg ich nicht. Als Regisseur schon – da kann ich ein Ufo auf der Sonnenallee landen lassen, und Helmut Schmidt sitzt drin, wenn ich das will. Dargestellt von einem Mann aus Burkina Faso.

Was befähigt Sie zum Regisseur – einem Job, für den manche jahrelang studieren und sich langsam hocharbeiten müssen?

Ich glaube, ich bin ein guter Regisseur, weil ich das Leben früh genug kennengelernt habe. Ich kann Dialoge zu Bildern werden lassen. Ich kenne die Gestaltung und Inszenierung. Ich kann gut mit Schauspielern. Außerdem weiß ich: Ich kann alle möglichen Kollegen in Deutschland anrufen, und die würden mit mir arbeiten.

Lars Eidinger und Sie behaupten beide von sich, Sie seien jeweils der beste Schauspieler Deutschlands oder gar weltweit. Wer hat recht?

Eidinger sagt das ja gern, ist sein gutes Recht, er arbeitet viel, er macht seinen Job gut. Aber wenn ich mich jetzt entscheiden würde, wer sind die besten deutschen Schauspieler, kommen für mich Tom Schilling, Frederick Lau und Stipe Erceg infrage. Und na klar bin ich der beste Schauspieler von allen.

Das ist auch eine Aussage.

Ich sag immer, guck dir Cristiano Ronaldo an. Egal, in welcher Mannschaft der spielt, er schießt seine Tore. Und solange er Tore schießt, wollen die Leute, dass der Typ bei ihnen ist. Ich bin wie Ronaldo. Warum sollte ich nicht dieses Selbstbewusstsein haben? Warum soll ich mich denn in die Ecke stellen und sagen: „Na ja, ich bin so geht so als Schauspieler“? Das ist ein Problem in Deutschland. Bei uns im Arabischen sagt man: Belobe dich nicht, die anderen sollen dich beloben. Und ich merke: Die anderen beloben mich. Und wenn mich andere feiern, kann ich mich auch feiern. Wenn ich in einen Raum gehe, stehen sogar die Stühle auf.

Wann haben Sie Selbstzweifel?

Ich habe immer noch Angst, dass ich irgendwann arbeitslos werde. Das lässt nicht nach. Es kann jederzeit vorbei sein, Andererseits: Wenn du wie Ronaldo bist, kannst du auch mit 50 Tore schießen – und mit 80 noch Filme machen. ○



GUTER GANGSTER

Geboren am 8. Oktober 1976 in Beirut. Ramadans Eltern fliehen wegen des Bürgerkriegs aus dem Libanon und kommen nach Berlin-Kreuzberg.

Die Familie wohnt zunächst in einem Asylbewerberheim, zieht später in eine Wohnung. Der Vater, der im Libanon Vorarbeiter der Waschmittelfirma Persil gewesen war, baut sich eine Existenz als Restaurantbesitzer auf. Er starb 2010.

Nach der neunten Klasse bricht Kida Khodr Ramadan die Schule ab, jobbt bei seinem Vater und träumt davon, berühmt zu werden.

In „Alltag“, einem Film über Jugendliche in Kreuzberg, gibt Ramadan sein Debüt, 2004 dreht er die Komödie „Kebab Connection“ mit Nora Tschirner. Es folgen diverse TV- und Kinorollen als Gangster. Krönung: „4 Blocks“ (Foto: Ramadan, I., Frederick Lau, M., und Veysel Gelin). Seit 2017 läuft die Serie um einen libanesischen Clan in Berlin zunächst auf dem Pay-TV-Sender TNT, später im ZDF.

Gerade wird die finale dritte Staffel gezeigt. Im Anschluss läuft auf TNT die Doku „Inside 4 Blocks“, in der Darsteller und Macher zu Wort kommen (12.12.).



Regisseur Ramadan: Nächstes Jahr zeigt die ARD das Drama „In Berlin wächst kein Orangenbaum“, in dem Kida Khodr Ramadan Produzent, Regisseur, Drehbuchautor und Hauptdarsteller in einem ist. Außerdem wird er 2020 die Lebensgeschichte von Star Koch Tim Raue verfilmen, dargestellt von Frederick Lau.

Privates: Mit seiner Frau Meryem ist Ramadan seit 21 Jahren verheiratet. Das Paar lebt mit seinen sechs Kindern im Alter von neun Monaten bis 20 Jahren in Berlin, alle noch unter einem Dach.

„Wenn ich in einen Raum gehe, stehen sogar die Stühle auf“

FOTO: DDP IMAGES

dbmobil.de

I LIKE MYSELF(IES)

#ESETgeheimeLeidenschaft

Du teilst stolz dein neuestes Outfit. Wie scharf du dich selber darin findest, behältst du für dich.

Teil nur, was Du willst. Alles andere bleibt mit Sicherheit (D)ein Geheimnis.

eset ENJOY SAFER TECHNOLOGY™

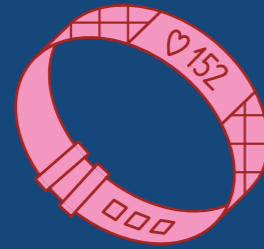
Jetzt testen unter: ESET.DE

NIMM DIES!

Ob selbst gemacht, in letzter Minute gekauft oder sorgfältig ausgewählt: Jedes Weihnachtsgeschenk hat eine Botschaft. Nur: welche?

TEXT: WIEBKE HARMS / ILLUSTRATIONEN: MARTINA PAUKOVA

DAS FITNESS-ARM BAND



Geschenk: ein Fitbit Alta HR Fitnessstracker

Empfänger: Björn, 51, hat sich für den Berliner Ostermarathon am 20.4.2020 angemeldet. Damit es endlich mit dem Neujahrsvorsatz klappt, mehr Sport zu treiben.

Wer schenkt: sein Freund Bernd, 44, läuft im April seinen zwölften Marathon in vier Jahren.

Das steht auf der Karte: „Mein Bester, wenn’s ab Kilometer 31 richtig wehtut, denk daran: Tempo ist kein Taschentuch.“

So ist das Geschenk gemeint: „Du bist dick geworden, Björn.“

DER GUTSCHEIN



Geschenk: ein 50-Euro-Gutschein für das Spiel „Fortnite“

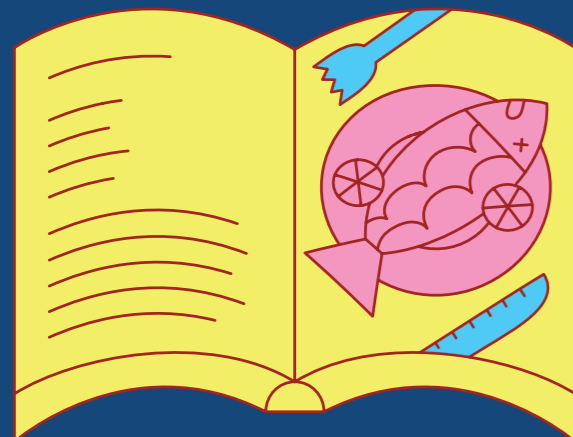
Empfänger: Sabrina, 12, darf offiziell eine Stunde am Tag Computer spielen. Zockt meist drei.

Wer schenkt: ihre Patentante Christine, 42, selbst kinderlos

Das steht auf der Karte: „Mein Sonnenschein, dafür musst du mir diesen lustigen Tanz aus dem Spiel noch einmal vorführen!“

So ist das Geschenk gemeint: „Ab welchem Alter muss man seinem Patenkind eigentlich nichts mehr schenken?“

DAS KOCHBUCH



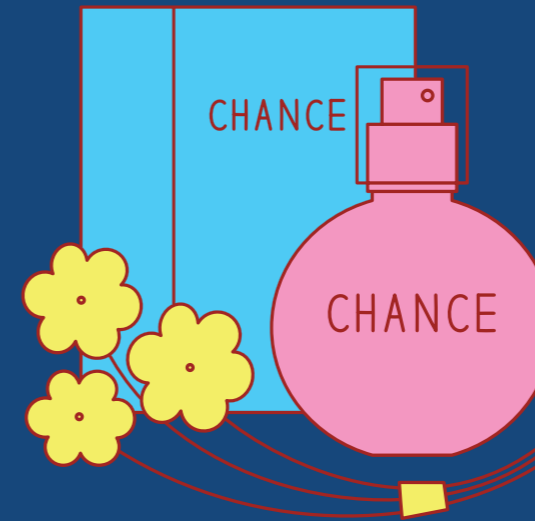
Geschenk: „Das Landfrauen-Kochbuch: Köstliche Rezepte nach alter Tradition“

Empfänger: Marike, 19, gerade nach Berlin gezogen

Wer schenkt: ihre Großtante Hiltrud, 64

Das steht auf der Karte: „Liebe Marike, viel Spaß beim Nachkochen, wir freuen uns auf die nächste Einladung. Deine Tante Hiltrud und Onkel Otto.“

So ist das Geschenk gemeint: „Vegan? Wer will denn immer nur Salat essen?! Das Mädchen muss kochen lernen, wenn sie von zu Hause auszieht.“



DAS PARFÜM

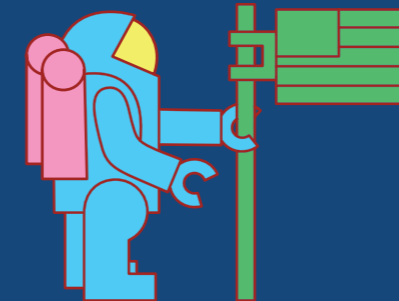
Geschenk: Chance von Chanel, Eau de Parfum. „Überraschend und blumig“, wie die Verkäuferin sagte

Empfänger: Eva, 61

Wer schenkt: ihr Lebensgefährte Wilfried, 60

Das steht auf der Karte: „Überraschend und blumig – ein Duft, der zu dir passt. In Liebe, dein Willi.“

So ist das Geschenk gemeint: „Das Parfüm letztes und vorletztes Jahr hat sie nicht so oft getragen. Hoffentlich gefällt es ihr!“



DAS SPIELZEUG

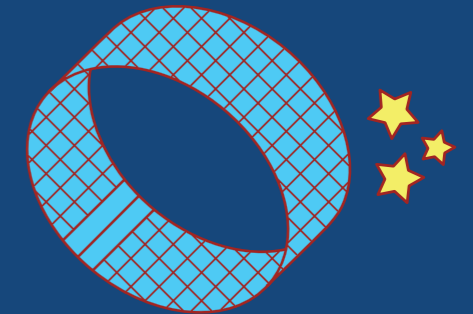
Geschenk: die „Nasa Apollo 11 Mondlandefähre“ von Lego Creator

Empfänger: Finn, 11, hat sich eine Canon 80D gewünscht, weil er Influencer werden möchte.

Wer schenkt: die Großeltern

Das steht auf der Karte: „Wir haben den Kassenzettel aufgehoben, falls ihr es umtauschen wollt.“

So ist das Geschenk gemeint: „Der Finn wird bestimmt mal Ingenieur, so gern wie der baut.“



DIE KLEINIGKEIT

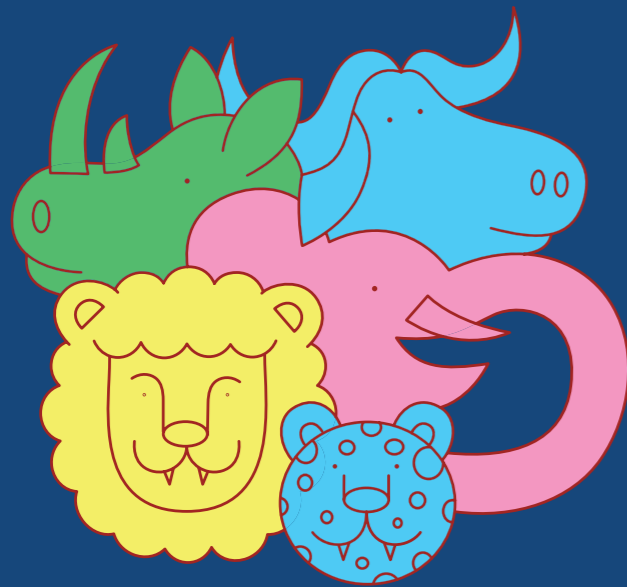
Geschenk: ein mit Strasssteinen verziertes Armband aus der Drogerie

Empfänger: Vanessa, 21, Single, geht in ihrer Freizeit gern wandern.

Wer schenkt: Ihre Schwester Inka, 26, verheiratet, geht in ihrer Freizeit gern ins Nagelstudio.

Das steht auf der Karte: „Eine Kleinigkeit, die dich hoffentlich zum Strahlen bringt.“

So ist das Geschenk gemeint: „Eigentlich schenken wir uns nichts mehr. Aber ich hatte Angst, dass ich wie vergangenes Jahr die Einzige ohne Geschenk bin.“



DIE REISE

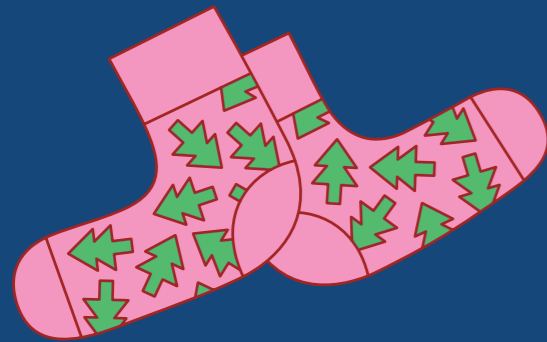
Geschenk: Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe und Leopard von Schleich

Empfänger: Camilla, 42

Wer schenkt: Joachim, 49, ihr Ehemann

Das steht auf der Karte: „Die Big Five im Kleinformat überbringen dir eine frohe Kunde: Wir fahren nächstes Jahr auf Safari nach Kenia!“

So ist das Geschenk gemeint: „Mir würden drei ruhige Wochen an der Ostsee reichen.“



DIE SOCKEN

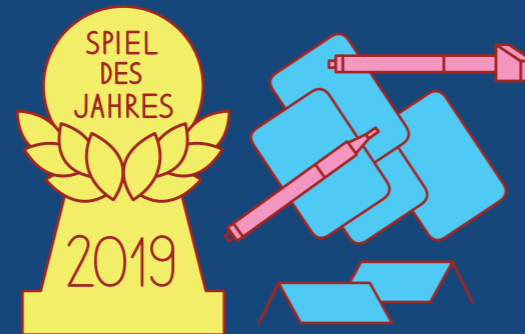
Geschenk: geringelte Socken aus Schurwolle, selbst gestrickt mit den dicken Nadeln (5 mm)

Empfänger: Johannes, 16, spart seit Jahresbeginn auf den Turnschuh Triple S von Balenciaga (745 €).

Wer schenkt: Großmutter Ilse, 72

Das steht auf der Karte: „Oma hat dich lieb. Viel Spaß beim Schlittenfahren!“

So ist das Geschenk gemeint: „Im Winter braucht der Junge doch dicke Socken, wenn er draußen spielt.“



DAS SPIEL

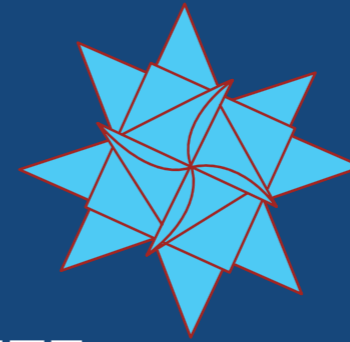
Geschenk: „Just One“, das Spiel des Jahres 2019, bei dem die Mitspieler sich gegenseitig dabei helfen, Begriffe zu erraten

Empfänger: Luisa und Hannes, beide 33, haben gerade gemeinsam ein Start-up gegründet.

Wer schenkt: ein befreundetes Pärchen

Das steht auf der Karte: „Inzwischen sind wir alt genug für Spieleabende?!“

So ist das Geschenk gemeint: „Treffen mit euch sind langweilig geworden, weil ihr nur noch über euer Business redet.“



DAS SELBST-GEMACHTE

Geschenk: ein Weihnachtsstern aus Tonkarton (die feinen Spitzen hat die Klassenlehrerin Frau Meyer zusammengeklebt)

Empfänger: Opa Heinz, 65

Wer schenkt: Ole, 7

Das steht auf der Karte: „Für Opa“

So ist das Geschenk gemeint: „Da freut sich Opa sicher, so wie Frau Meyer gesagt hat.“



DER TAG IM SPA

Geschenk: ein gemeinsamer Besuch in der Sauna inklusive Massage

Empfänger: Lena, 23, schreibt gerade ihre Masterarbeit.

Wer schenkt: Birte, 23, hat ihre Masterarbeit gerade abgegeben.

Das steht auf der Karte: „Etwas Entspannung nach der anstrengenden Zeit wird dir guttun.“

So ist das Geschenk gemeint: „Ich brauche selbst einen Tag, an dem ich mir nicht den Kopf über die Note und die Jobsuche zerbreche.“

ANZEIGE



NACHHALTIGKEIT GEWINNEN!

Machen Sie mit beim großen Villeroy & Boch Weihnachtsgewinnspiel!

Das Beste an Weihnachten? Family & Friends besuchen! Egal, wie weit, wir machen uns auf den Weg. Mit im Gepäck: Lieblingsgeschenke, gute Laune und ein nachhaltiger Reisebegleiter – die neue „To Go“-Trendkollektion aus Porzellan von Villeroy & Boch.

Die stylischen It-Pieces für alle, die gerne unterwegs sind, werden in Deutschland hergestellt und bestehen aus hochwertigem Premium Porzellan. Nice to know: Die „To Go“-Becher und -Schalen sind schadstofffrei, geschmacksneutral und das perfekte Last-Minute-Weihnachtsgeschenk!

Jetzt teilnehmen und mit etwas Glück gewinnen: villeroyboch.com/dbgo





Entspannt reisen. CO₂ sparen.

Im ICE mit 100% Ökostrom.

Diese Zeit gehört Dir.
bahn.de/oekostrom

Informationen über CO₂-Werte unter www.umweltmobilcheck.de



DIE FAMILIEN-FOTOS

Geschenk: ein Kalender mit Bildern von den Kindern Liam, 2, Milan, 4, und Mira, 6

Empfänger: Eltern, Großeltern und Paten sowie ausgewählte Freunde

Wer schenkt: Anna-Lena, 37, und Frank, 43

Das steht auf der Karte: „Wir wünschen euch frohe Weihnachten und schon einmal einen guten Rutsch, falls wir uns vorher nicht mehr sehen.“

So ist das Geschenk gemeint: „Wir schaffen es viel zu selten, euch mit den Kindern zu besuchen. So sehen sie übrigens inzwischen aus.“

BREMEN MAL GANZ MUCKELIG

In den Herbstmonaten zeigt sich die Hansestadt Bremen von ihrer gemütlichen Seite: Eine heiße Tasse Tee auf einem kuscheligen Sessel im Café genießen. Entspannt durch das malerische Schnoorviertel bummeln. Abends ins warme Bett auf dem urigen Hotelschiff fallen. So könnte ein typisch „muckeliger“ Urlaubstag in Bremen aussehen. Entspannt, gemütlich, kuschelig ... muckelig eben!

Einen heißen Kakao oder Glühwein zum Aufwärmen gibt es vom 25. November bis zum 23. Dezember 2019 auf dem Bremer Weihnachtsmarkt rund um das Bremer Rathaus (UNESCO-Weltkulturerbe). Nur wenige Schritte entfernt empfängt der „Schlachte-Zauber“ an der Weser mit seinem mittelalterlichen Markt seine Gäste.

Bremen bietet eine Vielzahl von wetterunabhängigen Erlebnissen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Besuch in der renommierten Kunsthalle. Sie zeigt bis zum 1. März 2020 die Ausstellung „Ikonen. Was wir Menschen anbeten“. Mit 60 Stars in 60 Räumen geht die Schau der Frage nach, wie sich auch heute noch mit dem Begriff der Ikone kultische Verehrung und die Idee des Übersinnlichen verbinden.



ANZEIGE



**BREMEN
ERLEBEN!**



0421 / 30 800 10
bremen.de/tourismus



BTZ
BREMER TOURISTIK-ZENTRALE

DER LOK- VOGEL

TEXT: MORITZ HERRMANN / FOTOS: WILMA LESKOWITSCH FÜR DB MOBIL

Für ein gutes Foto von einer Lokomotive warten Trainspotter wie Lucian Leon Berndt stundenlang, im Sommer wie im Winter. Wir waren dabei



Komm schon! Lucian Leon Berndt, 19, hat sein Foto-Equipment auf einer Wiese bei Emendingen aufgebaut. Nun wartet er auf Züge



E

Es ist Viertel nach elf, und die Sonne steht hoch und heiß, als eine einsame Figur, kein Junge mehr, noch kein Mann, ihren Rucksack schultert. Wir sehen die Figur voranschreiten, über Schotter aus dem Ort. *Into the wild*, was in diesem Fall heißt: in das Landstraßenlinksundrechts hinter Kollmarsreute, hinter Emmendingen, tiefstes Baden-Württemberg. Kegelberge und kleine Kirchturmspitzen am Horizont.

Alles hinter sich lassen, um endlich was vor sich zu haben.

An Blumen und Bäumen vorbei, über die Straße, ins Maisfeld. Autofahrer starren. Zwischen den Stauden, es zirpen Grillen, rinnt schon Schweiß, sagt der, den wir da sehen: „Hier war ich noch nie, hier wollte ich aber schon lange mal hin.“ Er meint das völlig ernst.

Lucian Leon Berndt, 19, ist einige Bahnstunden vom Bodensee aus ange-

Auf Beutezug: Lucian Leon Berndt (unten) ist vom Bodensee in die Nähe von Emmendingen bei Freiburg gefahren, das letzte Stück läuft er über Feldwege (oben), im Rucksack seine Sony-Kamera, in der Hand das Stativ



fahren. Und nun sind die Schienen nah. Man sieht sie nicht, hört sie schon. Das Badamm-badamm-badamm vorbeiziehender Waggons. Er legt den Kopf schief; Berndt kann am Geräusch erkennen, ob die ihm nähere Schiene befahren wird, in welche Richtung also der Zug unterwegs ist und damit letztlich auch, welcher Zug da vorüberrattert. Den Fahrplan für diesen Streckenabschnitt hat er im Kopf und im Handy. Vielleicht nur ein Regio, wäre nicht schlimm. Vielleicht aber auch ein Güterzug, wäre schlimmer. Einen Zug verpassen, für den man vier Stunden gereist ist – Berndt macht ein Gesicht, als litte er ungekannte Schmerzen. Er prüft den Sonnenstand per App. Springt auf einen Heuballen, runzelt die Stirn, zeigt nach vorne, weiter, dorthin. Zu viel Gestrüpp im Weg! „Um die Jahreszeit“, ruft Berndt, „wuchert’s wie blöde.“ Die offene Strecke, der plane Acker, das geredete Feld, danach sucht er, das ist sein Revier, sein Kampfgebiet. *German Wastelands*. Ortsausgangleere.

Bitte gehen Sie weiter, es gibt nichts zu sehen.

Gar nichts?

Doch, natürlich, dahinten nähert sich was.

Lucian Berndt ist Trainspotter, und dahinten kommt der nächste Güterzug.

Berndt, endlich in aussichtsreicher Position, zieht die Kamera auf das Stativ, reißt das Stativ herum, drückt ab, einmal, zweimal, zehnmal. „Das war jetzt“ – Effektpause – „ein LKW Walter, der Zug einer Spedition, der zwei- bis dreimal am Tag verkehrt. Die Spedition hat sich fast vollständig von der Straße auf die Schiene verlagert.“ Berndt, Chronist auch der Güterbewegungen des Landes, hat alles abgelegt im Kopf, für den unwahrscheinlichen Fall, dass dieses Wissen mal gebraucht wird.

Man weiß ja nie.

Also: Er weiß eigentlich immer.

Aus Schwenningen in Baden-Württemberg ist er angereist, seinem Heimatort, und dort ist wahrlich nicht viel los mit Zügen: ein Regional-Express die Stunde, die S-Bahn nach Konstanz. Als Trainspotter musst du dort verzweifeln, also fährt Berndt ständig ins Land, in Orte, die man höchstens von Landkarten kennt oder gar nicht. Strecken, die er vorher auskundschaftet. Abweichungen vom Fahrplan können ihm gerade in die Karten spielen. „Einmal wurden ganz viele Güterzüge über Singen umgeleitet“, berichtet er. „Das

war der Wahnsinn!“ Aber der Wahnsinn hielt nicht ewig vor.

Das ganze Jahr geht Berndt Züge suchen, so ja die leider allzu plumpe Übersetzung ins Deutsche, wenn auch im Sommer häufiger als im Winter. Im Winter ist das Zeitfenster kleiner, er muss im Dunkeln los und kommt im Dunkeln heim. „Aber wenn du den Zug erwischst, der durch eine Märchenlandschaft aus Schnee tuckert, und an der Lok hängen die Eiszapfen, war es das wert“, sagt Berndt. Er friert für sein Hobby, er lässt sich nass regnen, so manches Mal geriet er in Gewitter. Alles plant er bis ins Detail, das Wetter kann er nicht planen. Die Zukunft liegt trotzdem vor ihm wie eine gewaltige Verheißung: Bis jetzt hat sich Berndt vor allem auf Süddeutschland, auf Bayern und das Ländle, beschränkt; jetzt, da die Schule vorbei ist, will er mehr sehen vom Land. So viele Sichtungspunkte, die getestet werden wollen. Er ist jünger als die meisten in der Szene. Er fotografiert, notiert, kartiert, kuratiert, archiviert, regelmäßig teilt er seine Fotos auch. Hat eine eigene Homepage, die er bestückt, 600 Besucher im Monat, und einen Instagramkanal, 1500 Follower. Ohne geht es heute nicht mehr. Trainspotting, dieses Hobby, das manche

zwischen Briefmarkensammeln und Schmetterlingsfang einordnen würden, hat längst den Sprung ins digitale Zeitalter geschafft. Und dort ist es ziemlich groß geworden.

Wenn Berndt ein Foto hochlädt, kriegt er selten weniger als 250 Likes, und rasch entspinnt sich in der Kommentarspalte eine multireferenzielle, kennerhafte, auch nerdige Diskussion.

Warum wird einer wie dieser Berndt, jung, klug und neugierig, Trainspotter? Er würde jetzt zurückfragen: Warum denn nicht?

Er hat sich die Welt der Züge nicht ausgesucht, sie hat ihn gefangen genommen und nie wieder losgelassen. Der eine sieht im TV, wie Messi eine Abwehr narrt, und in diesem Moment, ohne dass er sich wehren könnte, wird er zum Fußballfanatiker; der andere steht als Bub vor einer Lok und kann nicht anders, als ihr und allem, was dahinter- und dazugehört, zu verfallen. So war es bei ihm. Jeden Tag fuhr Berndt mit dem Zug in den Nachbarort zur Schule. Und einige Male im Jahr mit der Bahn zu den Großeltern nach Fulda. Oder war es die ausrangierte Dampflok, die im Stadtpark vor sich hin rottete, mit der alles begann? Er sagt: „Ich weiß nur, die Faszination war da, ▶

„Klar ist man als Trainspotter meistens einsam. Aber ich mag das“



Güter Fang: Die Stars auf Berndts Bildern sind die Loks. Je seltener, desto besser. Trainspotter interessieren sich darum vor allem für Güterzüge

EIN BLICK INS FOTOALBUM



Der Zug allein macht noch kein gutes Foto – auch der Hintergrund muss stimmen. „Bahnhofsbilder reizen mich überhaupt nicht“, sagt Lucian Berndt. Er bevorzugt natürliche Panoramen. Rund 20 Minuten Fußweg vom Bahnhof Singen liegt diese Stelle, an der er Züge vor dem Fuß des Berges Hohentwiel fotografieren kann. Auf der Strecke fährt jedoch wenig Güterverkehr. „Wenn nichts kommt, nehme ich auch mal einen Personenzug“, sagt er. Vor allem, wenn er neu ist. Wie der IC2 Ende 2017, als das Foto entstand

Im Donautal konnte Berndt im Sommer Nostalgie einfangen. Die Diesellokomotiven der Baureihe 218 fahren immer seltener. Schade, findet Berndt: „Der Sound und die Dieselfahne, das ist ein besonderes Erlebnis. Und da hängen auch noch die schönen N-Wagen dran, bei denen man das Fenster öffnen und den Fahrtwind genießen kann.“ Den Zug hat Berndt extra in den Sommerferien abgepasst. Er fährt nur dann als „Radexpress Donautal“ zwischen Ulm und Donaueschingen



Wenn er nach Berlin fährt, plant Berndt einen Tag extra ein, um am Stadtrand in der Wuhlheide zu fotografieren. Dort rattern die Güterzüge alle zwei bis drei Minuten vorüber – ein Traum für Zugfans. Die Züge kommen teils von weit her: aus Russland und China beispielsweise. Aber auch aus den Nachbarländern, wie die polnische Lok auf dem Bild. „Der Vectron sieht durch seine Front sympathisch und offen aus. Das passt gut zu der Lok, sie ist mehrsystemfähig und für verschiedene Länder zugelassen.“



Seine Lieblingslokomotive konnte Berndt schon dreimal fotografieren, obwohl das „deutsche Krokodil“ schon lange nicht mehr regulär eingesetzt wird. Die Elektrolok aus der Baureihe 194 wurde 1943 gebaut – und war einst eine der stärksten Zugmaschinen. „Das spürt man: Wenn sie losfährt, dann wackelt der Bahnsteig“, sagt er. Anfang Oktober fuhr die historische Lok, die ein Verein pflegt, im Landkreis Konstanz. „Die ist top instand!“



Die Deutsche Vermögensberatung AG (DVAG) gibt **DB MOBIL**-Lesern an dieser Stelle jeden Monat wertvolle Tipps zu Finanzen und Absicherung.

FOTO: © ADOBE STOCK/LADYSUZI



Morgen, Kinder, wird's was geben...

Vorausschauend schenken: So macht man die Kids langfristig glücklich

Alle Jahre wieder die gleiche Frage: Was schenke ich zu Weihnachten? Wer nachhaltig Freude bereiten möchte, kann – statt die nächsten In-Sneaker oder einfach einen Gutschein unter den Baum zu legen – auch mal in die Zukunft denken. Doch was eignet sich, wenn's kein Bargeld sein soll? Hier ein kleiner Finanzguide für alle Eltern, Großeltern und Paten, die dieses Jahr clever schenken möchten.

JEDER FÄNGT MAL KLEIN AN

Für kurzfristige Geldanlagen im Kindesalter eignet sich ein Tagesgeldkonto. Es springen dabei zwar kaum nennenswerte Zinsen heraus, aber man kann nahezu täglich auf das Geld zugreifen – wenn zum Beispiel spontane Anschaffungen nötig sind. Das schult vor allem auch den Umgang mit dem eigenen Geld. Ein Sparbuch hingegen macht in Zeiten von Minizinsen kaum noch Sinn. Zudem ist die Auszahlung meist umständlicher.

MIT 25 EURO ZUM EIGENEN AUTO

„Zur mittel- bis langfristigen Geldanlage ist beispielsweise ein Fondssparplan eine attraktive Option. Dabei lassen sich problemlos regelmäßig kleinere Beiträge über einen längeren Zeitraum anlegen. Schon 25 Euro monatlich reichen, um mit den erworbenen Fondsanteilen breit gestreut an den Chancen des Wertpapiermarktes

teilzuhaben“, so die DVAG-Experten. Tipp: Je früher der Fonds unterm Baum liegt, umso mehr nutzt man dabei den „Zinseszinsseffekt“. Über die Jahre kommt so ein kleines Vermögen für den Nachwuchs zusammen – zum Beispiel für das erste eigene Auto oder die Weltreise nach dem Abi.

ANLEGEN WIE DIE GROSSEN

Gold war in der Vergangenheit langfristig betrachtet meist krisensicher. Auch wenn der Preis manchmal schwankte, der Wert blieb letztendlich stabil. Auch hier gibt es Sparpläne wie beispielsweise den Geiger Goldsparplan, sodass auch mit wenig Geld in Gold investiert werden kann. Dazu kommt, dass er sich ganz flexibel aussetzen, ändern oder beenden lässt, falls doch mal andere Pläne im Vordergrund stehen.

DURCHBLICK IM FINANZDSCHUNDEL

Fonds, Goldsparpläne, Tagesgeldkonten – da kann man schon mal durcheinanderkommen. Nicht jeder ist ein Finanzprofi. Eine gute Beratung ist daher enorm wichtig: „Ein persönliches Gespräch mit einem Vermögensberater bringt Klarheit. Sein Know-how hilft, gemeinsam das bestmögliche Sparmodell als Weihnachtsgeschenk für den Nachwuchs zu finden“, so die Experten der Deutschen Vermögensberatung.



Wer wir sind:

Die Deutsche Vermögensberatung Unternehmensgruppe ist Deutschlands größte eigenständige Finanzberatung und betreut mit über 5.000 Direktionen und Geschäftsstellen rund acht Millionen Kunden zu den Themen Finanzen, Vorsorge und Absicherung.

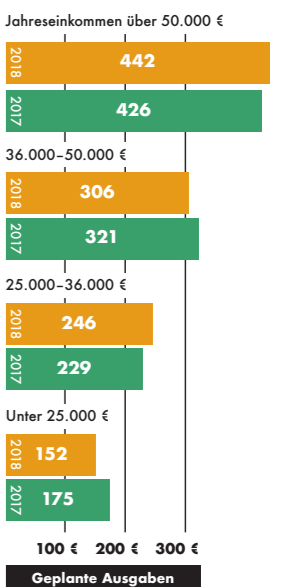
Mehr unter:

dvag.de

(mit Suchfunktion für Berater in Ihrer Nähe)



Frage: Wie viel Geld beabsichtigen Sie, in diesem Jahr für Weihnachtsgeschenke auszugeben?



Quelle: Statista, Geplante Ausgaben 2017 und 2018 nach jährlichem Arbeitseinkommen gestaffelt

FOTOS: LUCIAN LEON BERNDT

seit ich denken kann.“ Stand er als Kind am Bahnhof, nervte Berndt seine Eltern, bis sie mit ihm ans Bahnsteigende gingen. Da bestaunte er die Weichen. Als er älter war, ließ er Mutter und Vater auf ihrer Bank sitzen und ging allein.

„Klar ist man als Trainspotter meistens einsam, aber ich mag das“, sagt Berndt. „Ich war noch nie der Typ, der mit anderen losziehen und Party machen muss.“ Lieber zieht er allein los, nach Schullende, die Blicke der Mitschüler im Rücken. Sollen sie tuscheln. Er hat, was er braucht, und er macht, was er will. Seine Freundin ist vor Kurzem zu ihm gezogen. Nein, keine Trainspotterin, aber sie gesteht ihm sein Hobby zu. Ständig whatsappen sie. Manchmal, wenn sie einen alten Zug sieht, schickt sie ihm ein Foto. Berndt lächelt, als er davon erzählt.

AUF DEM GEBIET des Trainspottings hat es Berndt zu einer Expertise gebracht, die andere ein Leben lang nicht erreichen in dem, was sie tun. Er prahlt nicht damit, aber wenn man fragt, bitte schön. Er erzählt von mehrsystemfähigen Loks, ETCS, Dreifachtraktionen. „Irre, oder?“

Raufgeschafft hat er sich das Wissen bei Ausflügen wie dem hier. Berndt hatte keinen Meister, war sein eigener Lehrer, sein bester Schüler. Maisfeldforschung. *Learning by watching*. Ein Autodidakt, und Auto bitte durch Zug ersetzen. Der Rest stand in Büchern, im Internet. In den Foren, wo sich Leute tummeln, die sind wie er.

Die größte der Plattformen heißt „Drehscheibe“, die als gedrucktes Magazin und Website existiert, und ihre Größe ist auch eine solide Referenz für die Größe

der Szene insgesamt. Über 45 000 User sind auf drehscheibe-online.de registriert. Vor zehn Jahren waren es nur 12 700. Trainspotting boomt, nicht nur in Social Media.

Via „Drehscheibe“ diskutieren Zugfans über historische Bahnen und Straßenbahnen, über Alp- und Modellzüge, Störungen und Nachtzugfahrpläne, am wichtigsten bleibt aber das Spotting. Über eine Million Beiträge stehen in den Sichtungsforen, in denen die User vermerken, wo sie besondere Fahrzeuge entdeckt haben, mehr als 75 500 im Fotoforum. Man schreibt gern und ausufernd viel.

Berndt schreibt auf „Drehscheibe“ nicht mehr, liest nur noch mit. Er mag den Ton nicht immer, die Einstellung mancher Nutzer, das Besserwisserhafte, bisweilen an der Grenze zum Bösen. Es gibt nämlich, auch das gehört zur Wahrheit, Stiltipäpste unter den Trainspottern, Ästhetikfundamentalisten, die sich über Störendes im Bild echauffieren. „Muss ich mir nicht geben“, grinst Berndt und achtet dann trotzdem darauf, wesentliche Fotokriterien einzuhalten. Wenig Gebüsch, man erinnere sich. „Bahnsteigbilder sind nicht gut. Idealerweise sind Hügel oder Felder im Hintergrund oder nichts. Nichts, was von den Zügen ablenken könnte“, erklärt Berndt und bringt sich in Stellung, nächste Durchfahrt, badamm-badamm.

„Es geht primär um die Lok. Was hintendran hängt, juckt mich meistens nicht“

Er hat sich heute für Kollmarsreute entschieden, zehn Bahnminuten nördlich von Freiburg, weil die Verbindung zu den drei meistbefahrenen in Deutschland gehöre. Sagt er. Unzählige Güterzüge, viele auf dem Weg von Italien nach Rotterdam, dazu immer der RB aus Offenburg. Und tatsächlich, jetzt passieren sie ihn beinahe im Fünfminutentakt. Er erklärt, rufend, gegen den Lärm.

„Das war jetzt einer mit Neigetechnik, meine ich. Da wird der Wagenkasten in das Bogeninnere geneigt, damit der Zug schneller um die Kurve fahren kann.“

„Das war jetzt der Red-Bull-Zug! Eine bestimmte Güterwagenart, die Red Bull transportiert. Der Zug kommt aus der Abfüllung aus Widnau bei St. Margrethen und fährt bis an die Nordsee.“

Parallel checkt er Sichtungsgruppen auf Whatsapp, die er aber stumm geschaltet hat. 300 Beiträge laufen am Tag ein. Gemeldet wird nach dem Schema: Baureihe – wie gebaut – Kontrollziffer. Man hilft sich, in der Hoffnung, dass einem geholfen wird.

„151 031-8 EGP hält in RSI auf 7“, meldet einer.

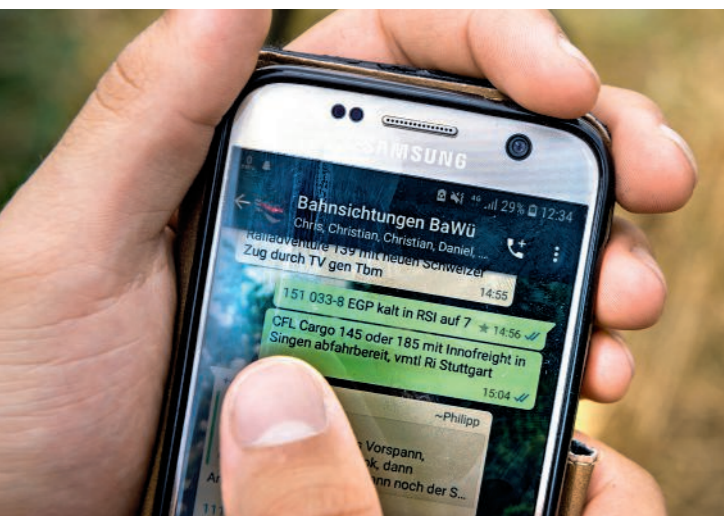
„Am Zugwagen hängt 111 2127 111, gibt es einen Fahrplan dazu?“, fragt ein anderer.

„CFL Cargo 145 oder 185 mit Inno-freight in Singen abfahrtsbereit, vermutl. Ri. Stuttgart“, hat Berndt vorhin in die Gruppe geschrieben.

Eine codierte Welt, für Eingeweihte. Esperanto der Gleise.

Zu Großevents kommen auch mal 100 oder 200 Spotter. Wenn kurzfristig eine ausrangierte Lok vor die Waggons gehängt wird, weil Bedarf und keine andere verfügbar war, spricht sich das herum, dann borden die Chats über. Berndt hat gesehen, wie so manchem Bauern das Feld zertrampelt wurde. Er achtet darauf, keinen Halm zu knicken. Einmal erwischt er mit dem Stativ eine Maisstaude, schnell richtet er die Pflanze wieder auf.

Heute ist er allein bei Kollmarsreute, der einzige Zuschauer. Wartet, mönchisch ruhig, entspannt angespannt. Nicht mal Buchlektüre gestattet sich Berndt bei seinen Sichtungen, zu groß die Gefahr, unaufmerksam zu werden. ▶



Die Trainspotter tauschen sich in Chatgruppen aus, in einer eigenen Sprache aus Baureihen und Prüfziffern



BBC
SIEBEN
KONTINENTE
EIN
PLANET

MUSIK VON HANS ZIMMER UND JACOB SHEA
PRODUZIERT VON BLEEDING FINGERS MUSIC
MODERATION: DIRK STEFFENS*

LIVE IN CONCERT 2020

05.05. **HAMBURG** BARCLAYCARD ARENA
06.05. **HANNOVER** TUI ARENA
07.05. **BERLIN** MERCEDES-BENZ ARENA
09.05. **OBERHAUSEN** KÖNIG-PILSENER-ARENA

10.05. **STUTTART** SCHLEYER-HALLE
11.05. **FRANKFURT** FESTHALLE
13.05. **MANNHEIM** SAP ARENA
26.05. **MÜNCHEN** OLYMPIAHALLE

*nicht in München

www.sieben-kontinente-ein-planet-live.de



Junger Mann mit Abstand: Lucian Berndt achtet darauf, den Gleisen nicht zu nahe zu kommen

Und wenn eine Stunde kein Zug kommt, mei, dann kommt eine Stunde kein Zug. Er steht da, das Testimonial einer Geduld, die selten geworden scheint.

ES GIBT LEGENDEN in der Trainspotter-szene, alte Männer, manche schon tot, von denen sich die, die noch leben, ehrfürchtig erzählen. Götter der Zugsichtung, anbetungswürdig geworden, weil sie den einen Schuss bekommen haben, den niemand hatte, oder mehr Schüsse hatten als alle anderen, weil sie einen an der Schüssel hatten wohl auch. Ihre Namen hallen durch die Foren wie Gebetsformeln einer anderen Welt. Auch Berndt hat schon von ihnen gehört. Aber er will einen Abstand zum allzu Obsessiven wahren. „Es gibt Trainspotter, die fahren 600 Kilometer mit dem Auto, nur um einen Zug zu sichten. Das ist mir zu krass“, sagt Berndt, der vielleicht der nächsten Generation von Trainspottern das Wort redet. Ebenso kenntnisreich, nicht ganz so fanatisch. Bessere Rail-Life-Balance.

Früh war klar, dass dieser Lucian Berndt Lokomotivführer wird. Er informierte sich, machte Praktika, fuhr im Führerhaus mit. „Lokführer sind ja so technikbegeistert wie ich“, sagt er. Auch deshalb winken viele, wenn sie Berndt oder andere Spotter am Streckenrand sehen. Wobei, und das soll hier nicht unerwähnt bleiben, die Sicherheit immer Vor-

rang hat. Zu dicht ans Gleisbett sollte keiner, macht Berndt auch nicht. Ein ICE rast heran, grüßt Berndt kurz mit dem Fernlicht. Einmal warf ein Fahrer sogar einen Zettel heraus, mit Steinchen beschriftet, darauf seine Mailadresse, auf dass Berndt ihm bitte ein paar Fotos schicken möge. Hat er getan. Hat den Lokführer gefreut.

Berndt will, nach Stunden, noch mal den Platz wechseln. Andere Schienenseite, Sonne noch mal in den Rücken, Strecke ausreizen. Also los, außen herum, über die Landstraße, die Brücke, hinter den Gehöften entlang. Man kann, bevor sich der Tag dem Ende neigt, noch ein paar Fragen durchgehen: Es geht primär um die Lok?

„Es geht primär um die Lok, ja. Was hintendran hängt, juckt mich meistens nicht.“

Und deshalb Güterzüge?

„Genau, Personenzüge werden fast immer gleich gezogen. Aber bei Güterzügen ist es oft totale Lotterie, wie die beladen sind und welche Lok zieht und wann sie kommen.“

Und warum, pardon, Züge und nicht: Flugzeuge?

„Die interessieren mich nicht. Für mich sieht jedes Flugzeug gleich aus.“ Berndt ist noch nie geflogen. Er kennt Flugzeuge nur als Kondensstreifen am Himmel.

Am Ende wird er an diesem Tag 336 Fotos gemacht haben, von denen ein Zehn-

tel überlebt. Berndt sortiert radikal aus. Er hat Ziele. Den Hindenburgdamm, der auf die Insel Sylt führt. Diesen Brennerpass bei St. Jodok in Tirol. Europas größten Rangierbahnhof in Maschen. Seinem allergrößten Ziel war er neulich ganz nah. Berndt ist im Sommer mit der Schule fertig geworden. Endlich hatte er das Bewerbungsgespräch bei der Deutschen Bahn, alles lief glatt. Man darf davon ausgehen, dass er mit Bravour bestanden hat. Aber danach musste Berndt zur ärztlichen Untersuchung, wie alle, die Lokführer werden möchten. Der Arzt stellte bei ihm eine Grünschwäche fest. Gering zwar, aber ausgeprägt genug, um nicht Lokführer zu werden. Sie sagten ihm ab. Aus der Traum. Daran hatte Berndt zu knabbern, orientierte sich dann aber neu. Eine andere DB-Sparte nahm ihn auf. Seit September ist er in der Ausbildung.

Der Junge, der Züge liebt, er wird jetzt Busfahrer. ●



MENSCHEN, DIE AUF ZÜGE STARREN

Verspottet Früher hießen die Zugfans Pufferküsser oder Nietenzähler. Durch den Film „Trainspotting“ (1996) von Dany Boyle wurde das Hobby vielen zum Begriff. Mit dem Loco-Spotters Club hat Ian Allen schon 1940 in Großbritannien den ersten Verein gegründet.

Steiler Tipp 22 Prozent Steigung müssen Züge an der Geislinger Steige in Baden-Württemberg erklimmen, Berndts liebstem Spot für angehende Trainspotter und die letzte Strecke in Deutschland mit Nachschiebebetrieb: Eine zweite Lok muss schwere Güterzüge von hinten schieben.

Augen auf! Die DB Cargo-Lok 185367 fährt zwischen Deutschland und Österreich als „Günni Güterzug“, und eine golden folierte Lok (BR 101) wirbt für Olympia 2020.

SPIEL & SPASS

Unsere Tipps für die ganze Familie



6 nimmt! Brettspiel

Der beliebte Klassiker jetzt als Brettspiel! Zahlreiche Sonderfelder bieten ganz neue Einflussmöglichkeiten, um ja keine Hornochsen zu kassieren. Für 6 nimmt!-Profis bietet zudem die Spielplanrückseite eine Variante mit Aktionskarten.

Familienpiel für 2-6 Spieler ab 8 Jahren



ICECOOL

Mit einem coolen Fingerschnipp werden die Pinguine durch die Räume der Ice-School bewegt. Das Ziel: alle eigenen Fische einsammeln oder die anderen Pinguine fangen. Wer beweist am meisten Geschick auf dem tollen 3D-Spielplan?

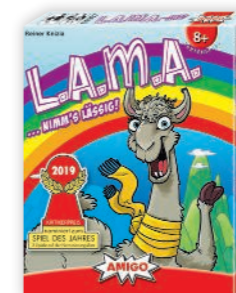
Familienpiel für 2-4 Spieler ab 6 Jahren



Wizard Würfelspiel

Wer beherrscht die magischen Würfel? Anders als im Stichspiel-Klassiker Wizard, gilt es hier Würfel-ergebnisse vorherzusagen. Liegt man daneben, bleibt die Hoffnung, dass einen der Narr vor Minuspunkten rettet. Sieger wird, wer die Kunst der Prophezeiung am besten beherrscht.

Würfelspiel für 2-5 Spieler ab 10 Jahren



LAMA

Lege Alle Minuspunkte Ab! Karten loswerden, den Gegnern keine Vorlage bieten und vor allem zum Schluss möglichst wenig Chips kassiert haben – darauf kommt es an. Ein „lässiges“ Kartenspiel mit Ärgerfaktor.

Kinderspiel für 2-6 Spieler ab 8 Jahren



Grizzly

Wenn die Lachse flussaufwärts die Wasserfälle hinaufspringen, ist bei Familie Grizzly die Freude groß. Die Spieler schlüpfen in die Rolle der Bären und versuchen mehr Lachse als die Mitspieler zu fangen – ohne dabei den Wasserfall hinunterzuplumpsen! Mit tollem 3D-Aufbau.

Familienpiel für 2-4 Spieler ab 6 Jahren



Der kleine Rabe Socke – Suche nach dem verlorenen Schatz

Nicht immer sind die wertvollsten Schätze aus Gold und Silber. Manch einen „Schatz“ hat man ständig um sich, aber erkennt ihn nicht gleich als solchen.

Kinderspiel für 2-5 Spieler ab 5 Jahren



© Akkord Film & Thienemann-Esslinger nach Annet Rudolph / Nele Moost

ICH WILL DEINE SONDERKARTE!



Wir suchen die weltbeste 6 nimmt!-Sonderkarte! Du bist 6 nimmt!-Fan, kreativ und glaubst, du hast die perfekte Idee für eine weitere tolle Sonderkarte? Dann mach mit: Wir suchen zusammen mit Fans auf dem ganzen Globus nach der besten 6 nimmt!-Sonderkarte!

Weitere Infos zur Aktion findest du auf www.amigo-spiele.de/6nimmt-Sonderkarte



WEISST DU EIGENTLICH, WIE LEICHT ES IST, SICH JUNG ZU FÜHLEN?

Wann ist man eigentlich jung, und was meinen wir damit? Ich verstehe darunter dieses «Alles ist möglich». Keine Grenzen im Kopf, sondern «Was kostet die Welt?». Das Herz auf offen schalten, ohne Vorbehalte auf alles zugehen, was das Leben bietet, begeisterungsfähig, mutig, neugierig sein. **Unbeschwert sein, keine Verantwortung tragen. Wann aber haben wir so gelebt? Mit zwanzig, als wir hin und her gerissen waren, wo die Reise hingeht, im Job, mit dem Partner?** War diese Zeit nicht vor allem von Unsicherheit geprägt, was das Leben und die Liebe betrifft? **In den Dreißigern waren dann Karriere und Familiengründung dran.** Wir waren stark und fühlten uns fit für die Zukunft. Die Kehrseite waren Stress und schlaflose Nächte. Kranke Kinder, die Herausforderungen des Jobs – wo blieben wir selbst zwischen alledem? **Mit vierzig oder fünfzig vermittelten Gewohnheiten vermeintliche Sicherheit.** **Veränderungen, so glaubten wir, lohnen sich schon nicht mehr.** Von Aufbruch keine Spur.

Im Alter aber fallen plötzlich alle Verpflichtungen weg – die Kinder sind aus dem Haus, im Büro wartet niemand mehr auf uns. Man kann das als Verlust betrachten. Ich sehe es als geschenkte

JUGENDWAHN
WAR GESTERN,
HEUTE ROCKT
DAS ALTER!

Freiheit. Ich habe früher auch nicht geahnt, was sich in diesem neuen Lebensabschnitt für spannende Möglichkeiten ergeben.

Es ist zunächst irgendwie niemandem so richtig klar, dass die Zeit von 60 bis 90 genauso lang ist wie die von 30 bis 60. Wenn wir die gleiche Intensität leben wollen wie mit 30 Jahren, dann sitzen wir diese Zeit nicht einfach ab. Dann verstehen wir diese neue Lebensphase als Start-up-Unternehmen und verwirklichen die Träume, die in unserem hektischen Berufsalltag zu kurz gekommen sind.

Wir bekommen so viele Geschenke im Alter, leben zumeist stressfrei und mit großer Gelassenheit. Wir machen uns nicht mehr wegen Quatschkram verrückt. Wir wissen, wie das Leben funktioniert, beruflich wie privat. Haben Krisen durchlebt, gemeistert und daraus gelernt, das macht uns stark. **Wir müssen keinem mehr etwas beweisen,** und was die Nachbarn denken, ist uns mittlerweile auch egal. **Ich sage: Jugendwahn war gestern, heute rockt das Alter!**

Vorher war Pflicht, jetzt kommt die Kür - mit allen Möglichkeiten der Jugend, nur ohne deren Stress und Ängste. Wie das mit spielerischer Leichtigkeit gelingt und warum noch mehr auf uns wartet als Ruhestand und Enkelkinder, erkläre ich in meinem neuen Buch.

Ihre Greta

rowohlt.de/silver



«Das Alter ist Erntezeit: Vorher war Pflicht, jetzt kommt die Kür – mit allen Möglichkeiten der Jugend, nur ohne deren Stress und Ängste.»



DAS LITERARISCHE FUNDSTÜCK



12

Dieses
Manuskript
sucht seine
Leserin



Täglich landen rund 650 verlorene Dinge im zentralen Fundbüro der Deutschen Bahn. Wir bitten in jeder Ausgabe einen Schriftsteller, sich eines davon auszusuchen und uns dessen fiktive Geschichte zu erzählen. Diesmal:



Ildikó von Kürthy

DAS BUCH DEINES VATERS

F

Früher konnte ich die Bäume hören. Ich saß im Zug, schloss die Augen und sah die Landschaft an meinen Ohren vorbeiziehen. Ich hörte das tiefe Tannengrün der Wälder und das helle Gelb der abgernteten Felder und ab und zu das Stein-grau eines Gehöfts.

Früher habe ich gern an offenen Zugfenstern gestanden. Diese fast vergessenen Fenster, die man an zwei Griffen mit einem beherzten Ruck bis auf Brusthöhe herunterziehen konnte. Ich habe während der Fahrt meine Hände hinausgehalten und in die Luft gegriffen wie in die Mähne eines galoppierenden Pferdes. Ich schloss die Augen, minutenlang, bis ich mir vorstellen konnte, ich könne wieder sehen, wenn ich sie öffne. Dann war ich kein Blinder. Ich war einfach nur ein Mensch mit geschlossenen Augen.

Jetzt sitze ich in dieser Zugkapsel, die wie ein Zäpfchen durch eine Landschaft flutscht, die ich weder sehen noch hören kann. Wenn ich die Augen schließe, bleibe ich blind, und die Luft, die ich atme, kann ich nicht greifen.

Ich habe Dich nie gesehen. Aber in meinen Augen warst Du das schönste

Mädchen der Welt. Das sagen alle Väter über ihre Töchter. Auch die blinden. Aber die müssen es besonders genau wissen, denn sie können die Schönheit ihrer Kinder hören. Deine Stimme hat mir, sobald Du sprechen konntest, die Welt beschrieben, und Deine Hand hat mich geführt, sobald Du laufen konntest.

„Papa, Stufe“ waren Deine ersten Worte, und ich weiß, dass Du bis heute an jeder Bordsteinkante kurz innehältst, weil Deine Erinnerungen an mich, den blinden Vater, die ersten Deines Lebens sind. Du warst meine Augen. Und wenn ich stolperte, dann Deinetwegen.

Ich kann nur ahnen, wie oft wir aneinander vorbeigeschaut haben. Mir wird das Herz schwer, wenn ich mir ausmale, wie oft Du meinen Blick gesucht und nicht gefunden hast, wie oft Dein Lächeln ins Leere ging und wie oft ich dachte, ich würde meiner Tochter in die Augen sehen, obwohl sie sich längst von mir abgewendet hatte.

Du bist in einem Haus der Stimmen aufgewachsen. Der Stimmen, der Bücher und der lesenden Hände. Ich bin ein Buchstabenfühler. Zu den vertrautesten, längst verklungenen, aber nie vergessenen Geräuschen Deiner Kindheit gehört der Klang der Blindenschreibmaschine und das Rascheln der Punkt-schrift-Papierrollen, die überall bei uns zahlreich herumlagen und sich manchmal, wenn man sie erschreckte, unerwartet entrollten wie fahle, träge Luftschlangen.

Du solltest nicht unter meiner Blindheit leiden, deswegen habe ich so getan, als würde ich selbst nicht darunter leiden. Ich war ein Draufgänger ohne Augenlicht, ein schwerbehinderter Abenteurer. Tags habe ich dem Sturm ins Gesicht gelacht. Nachts waren die schlimmsten Albträume die, in denen ich wieder sehen konnte. Dann bin ich schreiend aufgewacht, riss die Augen auf und starrte weinend in vollkommene Dunkelheit.

Gerade ist der Zugbegleiter hier gewesen. Er heißt leider nicht mehr Schaffner. Schaffner ist, wie Kindergärtnerin und Hausmeister ein Wort aus der Zeit, in der es Raucherabteile gab und Vorhänge vor dem Zugfenster, die sich immer gelb anfühlten.

„Und das können Sie lesen?“, fragt mich der Mann und legt mir das Punkt-

schrift-Manuskript auf die Knie, das anscheinend aus meiner Aktentasche gerutscht ist. „Natürlich, ich habe es sogar selbst geschrieben,“ antworte ich und mache dabei ein Gesicht, das ich mir freundlich vorstelle.

Ich habe mich selbst seit über 60 Jahren nicht mehr gesehen, und ich weiß, dass ich oft grimmig wirke, ohne es zu bemerken. Ich habe mir also ein Lächeln zugelegt, das sich für mich von innen wie eine Grimasse anfühlt, nach außen aber den gewünschten Eindruck von Zue-wandtheit hervorruft.

„Es ist die Geschichte meines Lebens“, füge ich noch hinzu. „Ich werde es meiner Tochter schenken. Sie wissen ja, wie das ist. Kinder haben kein Interesse an ihren Eltern. Aber hier stehen die Antworten auf jede Frage, die sie eventuell mal über mich stellen wird.“

Ich schlage das Buch auf und lasse meine Hände über das Papier wandern, über die Punkte die sich unter meinen Finger-

spitzen zu meinen eigenen Worten formen. Das Buch Deines Vaters.

Ich schlage das Manuskript wieder zu und schenke dem Zugbegleiter mein grimmigstes, herzlichstes Lächeln. Es fällt irgendwo weiter hinten im Großraumabteil geräuschlos ins Leere. Der Mann ist längst weitergegangen.

Du wirst mich in einer halben Stunde am Bahnhof abholen. Ich habe mir sagen lassen, dass man durch die Zugfenster nicht mehr in den Zug hineinschauen kann. Du wirst mir also nicht zuwinken. Die Vorstellung, ich würde Dir versehentlich vor lauter Blindheit nicht zurückwinken, ist mir ein Gräuel.

Wann werde ich Dir das Buch geben? Heute, morgen, in zwei Jahren? Oder soll ich es Dir, ein wenig melodramatisch, in meinem Testament vermachen?

Du wirst es aus der Punkt-schrift in die Schrift der Sehenden übersetzen lassen müssen. Das habe ich so geplant, denn diese Mühe wirst Du Dir erst dann machen, wenn Du die Wahrheit wissen willst und ertragen kannst.

Meine Geschichte wird nicht verloren gehen. Sie wird zur rechten Zeit gehört werden.

Ich schließe die Augen und kann wieder sehen.



DIE AUTORIN

Ildikó von Kürthy, Jahrgang 1968, wuchs in Aachen auf, als Tochter einer Buchhändlerin und eines blinden Hochschulprofessors, dem sie als Kind durch den Alltag half. Nach dem Abitur ließ sie sich an der Hamburger Henri-Nannen-Schule zur Journalistin ausbilden, sie arbeitete bei „Brigitte“ und „Stern“. 1999 veröffentlichte sie ihren Debütroman „Mondscheintarif“, der sich mehr als eine Million Mal verkaufte und auch verfilmt wurde. Es folgten 13 weitere Bücher, darunter auch autobiografische Erzählungen. Ihr neuester Roman „Es wird Zeit“ (20 €, Rowohlt Verlag) handelt vom Älterwerden. Von Kürthy lebt mit ihrem Mann und den gemeinsamen Söhnen in Hamburg.

Die Leiche des alten Mannes fuhr noch 300 Kilometer weiter bis zur Endstation. Ein gebundenes Manuskript in Blindenschrift war dem Toten, von den übrigen Fahrgästen unbemerkt, von den Knien und unter den gegenüberliegenden Sitz gerutscht. Das ist 17 Jahre her. Die Tochter des Verstorbenen hält bis heute an jeder Bordsteinkante kurz inne. Nach dem Buch ihres Vaters hat sie nie gesucht. Man kann nur etwas finden, von dem man weiß, dass man es verloren hat. ○

Ist das Ihr Braille-Manuskript? Schreiben Sie uns. Wir bewahren alle vorgestellten Fundstücke gesondert auf, damit sie ihren Eigentümer doch noch finden. fundstueck@dbmobil.de

Sie haben etwas im Zug oder am Bahnhof verloren oder gefunden? Den Fundservice der DB erreichen Sie unter bahn.de/fundservice

ES SEI IHNEN GEGÖNNT!

Unsere Autoren lassen sich gern verwöhnen. Um dieses Glück mit Ihnen teilen zu können, haben sie ihre liebsten Wellnesshotels um Gutscheine gebeten, die wir hier verlosen. Die Gewinner informieren wir noch rechtzeitig vor Weihnachten



THYMIAN AUF DIE ARME

1 Romantischer Winkel, Südharz

Der Name täuscht nicht: Es dauert eine Weile, bis ich mich in dem verwinkelten Hotel orientiert habe – es besteht aus mehreren miteinander verbundenen Gebäuden. Zur Massage im Spa-Bereich komme ich deshalb einige Minuten zu spät. Macht nichts, sagt die Physiothera-

peutin, die mit ätherischen Ölen auf mich wartet: 50 Minuten Wildkräutermassage, zur Stärkung des Immunsystems. Die kann ich gebrauchen, eine Erkältung naht. Unterschiedliche warme Öle werden auf meinem Körper verteilt und einmassiert: Oregano aufs Dekolleté, Thymian auf die Arme, Basilikum auf die Beine und Lavendel aufs Gesicht. Danach einkuscheln in den Bademantel und ab auf die Terrasse am geheizten Außenpool

(32 Grad!), mit Blick auf einen See. Von der Erkältung keine Spur mehr. **Katja Heer**

Was gefallen hat: die Wildkräutermassage (85 €).
Wen man hier trifft: ältere Paare, mit und ohne Kinder.

Zu gewinnen: zwei Nächte im DZ für zwei Personen inkl. Verwöhnspension und Rhasoul-Ganzkörperpeeling. Wert: ca. 600 €.

FOTO: ROMANTISCHER WINKEL

SMOOTHIE AUF DIE KELTEN

2 Seezeitlodge, Bostalsee (Saarland)

Ich rieche eine dezente Vanillernote, als ich die Lobby betrete. Lobby, das darf man sich hier nicht vorstellen als Sofaecke mit angeschlossener Rezeption. Lobby heißt in der Seezeitlodge: groß ankommen. In einer nach allen Seiten offenen Lounge mit Hängesesseln und Blick über den Bostalsee. Einst sollen hier die Kelten gesiedelt haben. Deshalb findet man im Fußboden eingelassene Messingschienen, die nach der Winter- und Sommersonnenwende ausgerichtet sind. Man kann das als nette Spinnerei abtun – hier hat es System. Vom selbst erzeugten Gin, der in einem Flakon auf

einem keltischen Lebensbaum thront, bis zu den im Kreis um eine Feuerstelle angeordneten Saunen. Alles durchkomponiert, damit die Gäste am „Kraftort zur Ruhe kommen“, so die Philosophie. Jetzt muss ich bei den Smoothies nur noch den richtigen Zustand wählen. „Energie aufladen“? „Inspiration finden“? Ich nehme mal „Klarheit erfahren“ – mit Spinat, Ananas und Brennnessel. **Uwe Pütz**

Was gefallen hat: die Holzstabmassage (ab 105 €).
Wen man hier trifft: Paare, die den Spa-Bereich nicht mehr verlassen wollen.

Zu gewinnen: zwei Nächte im DZ mit Seeblick und 3/4-Pension im Wert von ca. 750 €.



FOTOS: ULRIK EICHTOPF, KLAUS LORKE, WWW.GUENTERSTANDL.DE (2)



SPA MIT DER GOLDKANTE

3 Althoff Grandhotel Schloss Bensberg, Bergisches Land (NRW)

„Et kütt wie et kütt“, denke ich, als mich ein Anruf aus Bergisch Gladbach erreicht. „Um 16.30 Uhr ist Ihr Massage-Termin.“ Wenige Stunden später erreiche ich Schloss Bensberg: einen Prachtbau aus dem 18. Jahrhundert, dazu ein phänomenaler Ausblick über die Kölner Bucht samt Dom. „Et hätt noch immer joot jejange“, weiß ich als Rheinländer, hier bekommt der Spruch eine Goldkante. Ich schreite durch herrschaftliche Räume bis in den Spa-Bereich, wo mich eine Massage mit Avocadoöl erwartet. Und wie es sich für ein Jagdschloss gehört, wird am Abend Wild serviert: Rehrücken und Schokoladenfrittata – köstlich!
Cyrrill Kuhlmann

Was gefallen hat: das Forellenfilet zum Frühstück.
Wen man hier trifft: alten Adel und neuen Reichtum.

Zu gewinnen: zwei Nächte für zwei Personen im DZ/HP inkl. Treatment. Wert: ca. 1200 €.



WEISS-BLAU MACHEN

4 Alpenhof Murnau, Oberbayern

Das „Blaue Land“, wie der Maler Franz Marc die Region zwischen Murnau und Kochel nannte, bildet den idyllischen Rahmen für dieses Haus. Wellness beginnt hier im Hotelpark mit Infinitypool, aus dem man bis zu den Alpen schauen kann. Wenn über dem Murnauer Moos Nebel aufsteigt und die Abendsonne darüberstreicht, färbt sich die Landschaft rot-blau-violett. Das Schauspiel beflügelt Künstler bis heute, einige Bilder zeigt der Alpenhof in wechselnden Ausstellungen. Christian Bär möchte, dass die Gäste mit seinem Hotel „Glücksmomente“ verbinden und hat dafür Rückzugsräume geschaffen. Zum Beispiel mit der Bar und ihren eleganten Sitznischen, dem Park mit einer Almhütte, wo man sich zum Kaiserschmarren treffen kann – oder dem Weinkeller. **Uwe Pütz**

Was gefallen hat: die Heukissenmassage bei Denise Müller (ab 40 €), der Terrassenblick auf die Berge. **Wen man hier trifft:** öfter mal Krimiautor Jörg Maurer.

Zu gewinnen: zwei Nächte im DZ für zwei Personen inkl. HP und eine Massage im Gesamtwert von ca. 700 €.



WANNE MIT MEERBLICK

5 Zweite Heimat, Nordsee
Das Hotel liegt direkt hinter der größten Sandkiste der Welt, wie der zwölf Kilometer lange Strand von Sankt Peter-Ording gern genannt wird. Und weil das Wetter an der Küste, sagen wir mal, eher unbeständig ist, setzt man hier auf Gemütlichkeit. Einige Zimmer bieten Sauna oder Kamin, manche sogar eine Badewanne mit Meerblick. Der Wellnessbereich umfasst drei unterschiedliche Saunen und zwei Ruheräume – einer für tatsächlich Ruhesuchende und einer zum Klönen. Das alles macht das Hotel bei Schietwetter fast noch schöner als bei Sonnenschein. Übrigens sind Kinder und Erholsamkeit hier kein Widerspruch. Die Familienstuben verfügen über ein angrenzendes Kinderzimmer mit Doppelstockbett. Im Restaurant gibt es eine Spielecke, damit Eltern gemeinsam und nicht nacheinander essen.

Vera Stegner

Was gefallen hat: Kinder sind hier sehr willkommen. **Wen man hier trifft:** Verliebte Paare und Eltern ohne Helikopterzwang.

Zu gewinnen: zwei Nächte im DZ/F für zwei Personen plus zwei Rückenmassagen. Wert: ca. 600 €.



FLÜGELTÜRE, ÖFFNE DICH!

6 Parkhotel Kurhaus, Rheinland-Pfalz

Die gute alte Hotelwelt, hier in Bad Kreuznach ist sie noch spürbar. Flügeltüren und breite Treppen, über die einst vornehme Paare zum Dinner geschritten sein müssen. Es weht ein Hauch aus dem Film „Grand Budapest Hotel“ durch die marmorflankierten Gänge des Hotels in Bad Kreuznach, das einst Politiker wie Konrad Adenauer und Charles de Gaulle empfing. Das an den Steilhängen der Nahe gelegene Haus wurde vor Jahren modernisiert. Im Speisesaal sind Teppich und Volant skandinavischer Schlichtheit gewichen, die Zimmer behielten ihre Großzügigkeit. Vom Hotel aus gelangt man direkt zum Thermalbad. **Uwe Pütz**

Was gefallen hat: der Saunaaufguss zur Musik im gegenüberliegenden Bäderhaus (Eintritt: ab 29 €). **Wen man hier trifft:** Gäste, die vor dem Dinner gepflegt einen Aperitif trinken.

Zu gewinnen: Das Hotel verlost mit dem Veranstalter Fit Reisen zwei Nächte im DZ für zwei Personen inkl. HP und je einen Tageseintritt ins Bäderhaus. Wert: ca. 400 €.

FOTOS: BRAUERPHOTOS/S.BRAUER, NILS GALLUM, PR (2)



TOKIO AM TEGERNSEE

7 Bachmair Weissach, Tegernsee (Bayern)

Das erste Gewässer, in das ich meine Füße strecke, erwartet mich hinter einem typisch bayerischen Gutshofgebäude, in dem die Hotellobby untergebracht ist: Durch den hügeligen Hotelgarten schlängelt sich ein kleiner Bach. Luft anhalten; das Wasser ist kühl. Aber es wird nicht das kühlfeste an diesem Tag bleiben. Denn das Bachmair bietet mehr als Saunen und Massagen. Es ist vor allem für sein japanisches Onsen bekannt. Damit sind heiße und kalte Thermalbäder gemeint, die abwechselnd besucht werden. Deshalb bin ich hier. Ich will Erinnerungen an meinen Japanbesuch aufleben lassen und werde nicht ent-

FOTOS: PR, MARCEL PEDA

täuscht. Das Onsen am Tegernsee wirkt echt, fast zu perfekt. Im fernöstlichen Original hatte ich selten so viel Platz und Ruhe. **Stephan Seiler**

Was gefallen hat: der Mitternachtsaufguss in der Sauna mit anschließendem Sprung in den Bergbach und viele vegane Optionen beim Frühstück (die Avocado-creme ist ein Muss!). **Wen man hier trifft:** Paare jeden Alters, einige Familien und auch Prominente: Am Nachbartisch unseres Autors saßen Siegfried und Roy.

Zu gewinnen: zwei Nächte im DZ für zwei Personen inkl. Frühstück, Brotzeit und Dinner, kostenloser Spa-Zugang und zwei Behandlungen (Kosmetik oder Massage) im Wert von ca. 1150 €.

FEIERN WIE DER KAISER

8 Maximilian Quellness- und Golfhotel, Niederbayern

Wer über Alleen an Raps- und Maisfeldern hierherfährt, ist schon im Wellnessmodus. Im Hotel in Bad Griesbach werden auch asiatische Duft-, Klangschalen- und Ölspektakel geboten. Ich aber greife auf die Expertise eines gut gelaunten Physiotherapeuten zurück, der die körpereigenen Schwachstellen zurechtrückt. Originell ist die Schneegrotte gegenüber der beiden Saunen, in der es ganzjährig schneit. Eine Sportlegende schaut regelmäßig vorbei: Franz Beckenbauer, der im Sommer zum Benefiz-Golfturnier einlädt. **Nora Reinhardt**

Was gefallen hat: der Ruheraum „Salz & Wärme“. **Wen man hier trifft:** gesetzte Paare mit Smartwatch oder Rolex am Handgelenk.

Zu gewinnen: zwei Nächte im DZ/HP inkl. Gesichtsbehandlung oder Massage und Nutzung der hoteleigenen Maximilian-Therme sowie Hin- und Rückreise mit der Bahn 2. Klasse. Wert: ca. 700 €. Gewinnssponsor: Ameropa.

Ameropa-Tipp: Das First-Class-Hotel ist mit und ohne Anwendungen buchbar, eine Ü/F im DZ inklusive Nutzung der hoteleigenen Therme ab 76 € pro Person inkl. 10 Prozent Frühbuchervorteil (Leistung AB1710). Beratung und Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel 06172/109-787 oder unter ameropa.de/dbmobil



39 IST KEIN ALTER, SONDERN EINE LEBENSEINSTELLUNG!



240 Seiten | € [D] 12,99

BLICK INS FUNKELN

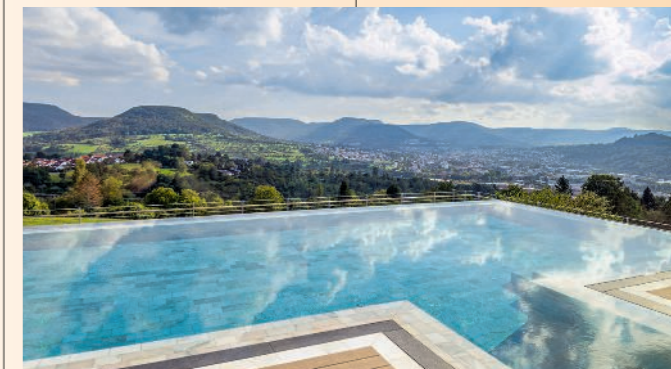
9 Achalm, Schwäbische Alb
Manche sagen: Wellness geht nur im Bademantel. Oder gleich nackt. Schwitzend. In einem kleinen Kämmerchen mit rotem Licht bratend und tropfend, bis man sich wieder abkühlen darf. Sauna, Dampfbad, Fitnessstudio – das gibt es auch im Achalm-Hotel am Rande von Reutlingen. Aromamassagen oder

Hot-Chocolate-Massagen kann man hier dazubuchen, aber ein echtes Wellnessgefühl überkommt mich im Infinitypool des Hotels. Von hier aus überblickt man das Bergpanorama ringsum. Ich kann mich gar nicht sattsehen. Als ich abends ins Zimmer komme, funkeln mich die kleinen Lichter der 540 Meter tiefer liegenden Stadt an – eine ganze Wand des Raums ist bodentief verglast.



FOTOS: PR (2)

2014 wurde das Vier-Sterne-Superior-Hotel fertiggestellt. Auf halber Höhe der Achalm richtete die Familie Dollinger das Haus mit 100 Zimmern ein. Nicht nur für Menschen. Weil das Hotel im Landschaftsschutzgebiet liegt, wurden Ausgleichsmaßnahmen vorgenommen. So entstanden Nistkästen und Unterschlüpfen für Fledermäuse und Hirschkäfer. Die können nun auch den Ausblick genießen. **Maria Timtschenko**



Was gefallen hat: das üppige Frühstück mit regionalen Produkten.
Wen man hier trifft: serielle Stadtflüchtlinge.

Zu gewinnen: ein Wohlfühlwochenende (Freitag bis Sonntag) im DZ, inklusive Frühstück und einem Vier-Gänge-Menü am Abend im Wert von ca. 380 €.

FAIRTRADE **ES BEGINNT MIT DIR**

DEMBELE MAMDOU AUS DER ELFENBEINKÜSTE KONNTE DANK FAIRTRADE SEINE ERNTEERTRÄGE VERDOPPELN.

DU ENTSCHEIDEST MIT JEDEM EINKAUF, OB GUTE ARBEIT BESSER BEZAHLT WIRD. MIT FAIRTRADE BIST DU TEIL EINER WELTWEITEN BEWEGUNG, DIE SICH FÜR FAIRNESS IM GLOBALEN HANDEL STARK MACHT. **INFORMIER' DICH, ENTDECKE DIE FAIRTRADE-WELT UND ENGAGIER' DICH!**

WWW.FAIRTRADE-DEUTSCHLAND.DE



ENTSPANNT MICH MAL!

10 Centrovital Hotel, Berlin

Entspannung auf Kommando strengt mich eher an. Dennoch versuche ich es immer wieder, diesmal im Centrovital in Berlin. „Das Mehr für Ihr Wohlbefinden“ liegt am Spandauer See. Spa, Fitnessstudio, Ayurvedacenter, alles da, um mir die Skepsis zu nehmen. Zunächst steige ich auf den Crosstrainer, lasse mich aber dann doch von einem Überraschungsaufguss anlocken. Die erste Kelle „Zedern-Weihrauch mit einem Schuss Kamille“ sorgt für tiefes Ausatmen, die zweite für Stöhnen, danach flüchte ich. Ich kann's einfach nicht, ärgere ich mich und lege mich im Bademantel auf die Dachterrasse. Und während ich vor mich hin dampfe, werde ich ganz schlaff und ruhig. Auf einmal bin ich's dann doch: entspannt. **Frederic Löbnitz**

Was gefallen hat: die Lomi-Lomi-Massage, 107 €.

Wen man hier trifft: Businessleute, aber auch Senioren.

Zu gewinnen: zwei Nächte im DZ/F für zwei Personen plus einmal Candle-Light-Dinner, einmal Rückenmassage, einmal Kopf- und Gesichtsmassage im Gesamtwert von ca. 550 €.

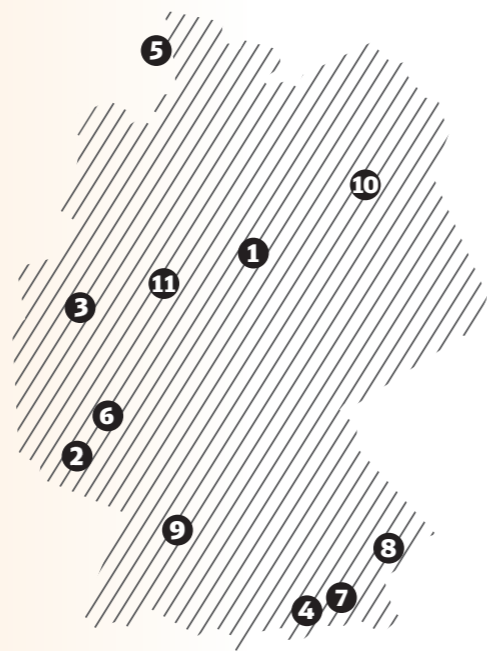


HANG ZUR SAUNA

11 Hotel Rimberg, Sauerland

Das Sauerland ist wie ein großer, grüner Schwamm, der den Stress der Metropolregionbewohner von Rhein und Ruhr aufsaugt. An spektakulären Gipfeln mangelt es

MITMACHEN UND GEWINNEN! ALLE HOTELS AUF EINEN BLICK



SO NEHMEN SIE TEIL

Einfach auf dbmobil.de/gewinnspiel gehen (dort finden Sie auch die Teilnahmebedingungen), Reise auswählen, Daumen drücken! Einsendeschluss: 15.12.2019. Bitte beachten: Anreise ist (bis auf Tipp 8) nicht inklusive. Die Reisedaten werden mit dem jeweiligen Hotel festgelegt. Die Gewinner werden vor Weihnachten per E-Mail benachrichtigt.

hier – aber das macht es gerade entspannend. Kein Freizeitstress. So ist jedes naturnahe gelegene Gästehaus im Sauerland ein Wellnesshotel, ob mit oder ohne Spa. Haus Rimberg bietet ein Schwimmbad, Saunen und schöne Räume für Massagen und Anwendungen, aber das beste Feature ist der namensgebende Rimberg, an dessen Fuß das traditionell und behutsam modernisierte Hotel liegt. Man kann dort hinaufwandern, ja. Im Winter zieht ein Lift Rodler und Skifahrer empor. Aber am schönsten ist es doch in der Sauna, die in einem Blockhaus untergebracht

ist. Hier hat man den Hang bestens im Blick. Dampfend trippelt man hinaus zum Naturteich, um sich darin abzukühlen. Der Boden fühlt sich ein wenig schwammig an. Dorthin sinkt er ab, der Stress. **David Schumacher**

Was gefallen hat: dass man Wanderkarten und -tipps an der Rezeption bekommt.

Wen man hier trifft: Großstädter im Karohemd.

Zu gewinnen: das „Bergwochenende“ (Do.–So.), Halbpension, zwei Basismassagen inklusive, Wert: ca. 830 €.

FOTOS: PR. BJOERN LUELF



ZUM ERSTEN MAL IN DER STADT? KOMMEN SIE MIT. UNSER AUTOR ENTDECKT ... Darmstadt

ALLES, WAS ICH VON Darmstadt kannte, war der Fußballverein, der regelmäßig gegen meinen Lieblingsklub, den HSV, Punkte holt. Nicht die beste Voraussetzung für eine freundschaftliche Annäherung. Und dann der Name, der bei mir spontan Abwehr auslöste. Führt aber in die falsche Richtung, wie ich auf der Zugfahrt lese. Als wahrscheinlich gilt die These, Darmstadt gehe zurück auf die Siedlung eines Wildhüters namens Darimund, ganz bestimmt aber nicht auf das Verdauungsorgan.

Vor dem Bahnhof erlebe ich die erste Überraschung. Statt des üblichen Gewimmels erwarten mich leuchtende Haltestellenboxen aus Plexiglas in



NICHT VERPASSEN

Mathildenhöhe mit dem Jugendstilensemble aus Hochzeitsturm, Künstlerhäusern, Platanenhain, Museum. mathildenhoehe.eu
Weihnachtsmarkt mit Ständen der Partnerstädte aus Ungarn, der Schweiz und Lettland. Ladenlokal **Vinocentral** mit großer Wein- und Antipasti-Auswahl. vinocentral.de

HOTEL-TIPP

IntercityHotel Darmstadt****, eine Ü/F im DZ inkl. Fahrausweis ÖPNV ab 46 € pro Person. (Leistung: 903400). Beratung und Buchung bei Ameropa-Reisen, Tel. 06172/109-688 oder ameropa.de/dbmobil
Maritim Hotel, eine Ü im DZ ab 156 €. maritim.de

verschiedenen Farben, die den Verkehr nach Bus-, Bahn- und Fernbusreisenden sortieren. Nachdem ich die App Heagmobilo heruntergeladen habe, gebe ich mein Ziel ein und bekomme von Bahn über Bus bis zum Leihrad das gerade schnellste Verkehrsmittel angezeigt.

In wenigen Minuten bringt mich die Straßenbahn ins Zentrum. Ich besuche das Hessische Landesmuseum, na ja, in Wahrheit flüchte ich vor dem einsetzenden Regen. Ein Glück! Das Museum ist eine Wunderkammer von harrypotterischem Ausmaß, die Türen in die Welt des Wissens und der Kunst öffnet. „Eines der letzten Universal Museen in Europa“, sagt eine Mitarbeiterin. Was denn den Charme von Darmstadt ausmache, frage ich sie. Sie zögert einen Moment und sagt dann: „Die Stadt muss man sich erschließen.“

Ich versuche es. Störe mich nicht an den funktionalen Klötzen aus den 1950er-Jahren. Ich will mir die Rosinen herauspicken. Und gehe weitere Wege dafür. Bis zur Waldspirale, einem Wohnensemble von Hundertwasser mit bunten Keramiksäulen, und bis zum Prinz-Georg-Garten mit vergoldeten Uhren, hinauf zu den Jugendstilgebäuden auf der Mathildenhöhe, einer ehemaligen Künstlerkolonie – und muss zugeben: Darmstadt kann sehr schön sein.

Schlau ist man hier sowieso. 45000 Studenten kommen auf 160000 Einwohner, unter ihnen viele KI- und Weltraumforscher. Die Kongresshalle, erfahre ich über die „Darmstadt“-App, verdankt ihren Namen „darmstadtium“ einem Element des Periodensystems, das hier entdeckt wurde. Die „Wissenschaftsstadt“ scheint viel internationales Publikum zu haben, das sich abends mit den Einheimischen in Lokalen wie dem Ratskeller vergnügt. Wie im „Bockshaut“, wo ich unter dem Bild eines Zechers den Spruch „Ich bin besser als mein Ruf“ lese. Kann ich nur unterschreiben – für Darmstadt. ●

ILLUSTRATION: HOLLY WALES

BITTE, GLAUBT AN UNS!

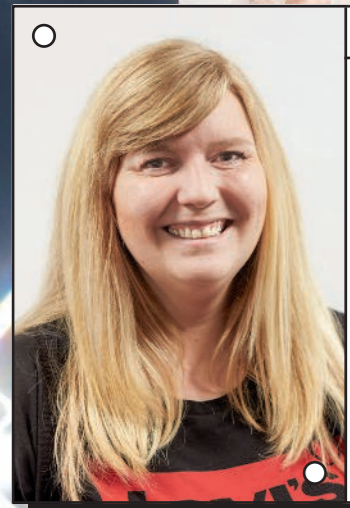
TEXT: MATTHIAS BOLSINGER

FOTOS: HENDRIK LÜDERS FÜR DB MOBIL

In der Weihnachtszeit verkleiden sich zahlreiche Menschen in Deutschland als Weihnachtsmänner, Engel oder Christkinder. In DB MOBIL erzählen sieben von ihnen, warum sie diesen Job machen



	<p>MANN AUS DEM MORGENLAND</p> <p>HARUN QAZI, 54, RATZEBURG Ich bin in Pakistan und Iran aufgewachsen, aber weil meine Mutter Deutsche ist, habe ich schon immer Weihnachten gefeiert. Auch wenn wir das im Iran heimlich machen mussten. In Deutschland bin ich durch eine Zeitungsanzeige zum Weihnachtsmann geworden, verlange dafür 45 Euro die Stunde.</p> <p>Der Weihnachtsmann ist ein bisschen wie ich selbst: Ich mache keinen Unterschied zwischen Religionen, Nationalitäten oder Arm und Reich. Ich will den Kindern vermitteln, was es heißt, Gutes zu tun: nett sein, helfen, zu Hause oder in der Schule. Als ich das erste Mal in das Kostüm schlüpfte, wurde mir warm ums Herz. Ich wusste: Das will ich für immer machen.</p>
---	--



TATTOO-ENGEL

JENNIFER ROZEK, 32, HAMBURG

Ich feiere Weihnachten nicht mehr so opulent, seit ich erwachsen bin. Aber wenn ich das Glöckchen läute und bei einer Familie als Engel eintrete, kommt sofort das Gefühl dieser Familienidylle zurück. Oft wollen Kinder meine Flügel anfassen. Andere fragen mich, ob ich fliegen kann. Tatsächlich sind gera-

de manche kleinen Kinder bei Engeln wie mir aufgeschlossener als bei Weihnachtsmännern, vor denen sie sich gruseln. Mit meinen langen, blonden Haaren sehe ich natürlich wie ein Klischee-Engel aus. Abgesehen von meinem Tattoo am Bein. Danach hat noch kein Kind gefragt, aber wenn doch, so würde ich sagen: Das ist ein Stempel für besonders fleißige Engel.



HERR DER PAKETE

MARKUS KLINKOWSKI, 44, LÜBECK

Ich habe mal als Postbote gearbeitet und an Heiligabend immer Pakete im roten Kostüm ausgeliefert. Einmal bat mich ein Familienvater um Hilfe. Seine Tochter, 11, glaube nicht mehr an den Weihnachtsmann. Er habe Angst, sie würde am Abend den als Weihnachtsmann verkleideten Onkel vor den Augen

ihrer jüngeren Geschwister enttarnen. Also ging ich zu ihnen und fragte die verblüffte Tochter, warum sie denn nicht mehr an mich glaube. Wegen der Klassenkameraden, meinte sie. Ich tippte ihr aufs Herz und sagte: „Solange du da drin an mich glaubst, kann ich zu euch kommen.“ Sie merkte erst zwei Jahre später, dass sie mit dem Postboten gesprochen hatte.



KUMMERKASTEN

MICHEL ERDMANN, 37, BERLIN

Jedes Jahr im Sommer fängt es bei mir vor lauter Vorfreude auf Weihnachten an zu kribbeln. Es ist eine magische Zeit. Man sagt, im Alter von sieben bis acht Jahren gehe der Zauber des Weihnachtsmanns verloren. Aber das stimmt nicht. Es gibt Zwölfjährige, die wissen, dass ich verkleidet bin, und trotzdem verzau-

bert auf mich zukommen, ein Gedicht aufsagen, sich bei mir wünschen, dass ihre Eltern wieder zusammenkommen oder dass ich den Opa im Himmel grüße. Auf den Märkten spreche ich täglich mit rund 50 Kindern und bin danach ziemlich geschafft. Aber dann kommt ein Kind mit großen Kulleraugen, setzt sich auf meinen Schoß und schenkt mir ein selbst gemaltes Bild.



BART, BAUCH UND BRIEFE

GERT POPPE, 66, BERLIN

Vor fünf Jahren las meine Frau eine Annonce im Lokalblatt: „Ältere Herren mit weißen Bärten gesucht.“ Ich habe mich beworben. Seitdem arbeite ich für Premium-Weihnachtsmann.de als Weihnachtsmann, mit echtem Bart und echtem Bauch, für Großkunden, Familien oder auf Betriebsfeiern. Schon im Sommerurlaub lerne ich Weihnachtslieder

und -gedichte auswendig. Auch bei den neuesten Spielzeugtrends will ich mich auskennen, bevor ich die zum Teil bewegenden Wunschzettel in einer Postfiliale annehme. Manche wünschen sich, dass der Vater Arbeit findet oder dass die Mutter endlich wieder gesund wird. Das macht mich betroffen. Solche Briefe beantworte ich persönlich.



HÜTER DES EHRENKODEX

WILLI DAHMEN, 67, CELLE

Alle zwei Jahre gebe ich Weihnachtsmann-Schulungen. Darin erkläre ich den Ehrenkodex der Weihnachtsmänner. Er besagt zum Beispiel, dass zur korrekten Verkleidung auch ein goldenes Buch gehört. Ich selbst trage ein teures Kostüm aus den USA. Damit fühle ich mich einfach wohler. Außerdem liebt der Weihnachtsmann alle Kin-

der, trinkt, raucht und flucht nicht und ist geduldig. Denn Weihnachten ist Harmonie und Besinnlichkeit, nicht Geschenke-Aufreißen. In Vorgesprächen weise ich die Eltern deshalb darauf hin, dass ich für das Kind nur zwei Geschenke in den Sack packe. Geöffnet werden die erst am Ende, denn die meisten würden mich sonst verfolgen, um die Rentiere zu sehen.

**MY STYLE
MY FOOT
MY VALE**



Einfach myVALE Geschenkgutschein online bestellen



Footprintbox mit Gutscheincode verschenken



Der Beschenkte sucht seine myVALE online aus



Footprintbox mit Fußabdrücken an uns zurücksenden



Experten scannen und modellieren die Fußabdrücke



Fertigung des Unikats mit individuellem Fußbett



Gehen wie auf Wolken dank myVALE





EMANZIPIERTER ENGEL

ANGELA JEHRING, 39, BERLIN

Ich sehe es als meine Mission an, Freude in die Welt zu bringen. Als ich zum Engel wurde, vor fast 20 Jahren, konnte man nur die Begleitung des Weihnachtsmannes sein. Ich fand das ziemlich unemanzipiert. Jahre später habe ich eine eigene Engelagentur gegründet. Seither beschere ich an Weihnachten manche Fami-

lien als Engel und andere, meist Zugezogene aus West- und Süddeutschland, als Christkind. Der Engel fasziniert die Kinder. Eine Mutter hat mir erzählt, ihre achtjährige Tochter habe nach Weihnachten das ganze nächste Jahr über nach mir Ausschau gehalten. Das Beschenken macht so euphorisch, dass ich nach Weihnachten oft in ein Loch gefallen bin.

Sioux®

GERMANY SINCE 1954

EXKLUSIV
FÜR MOBIL-LESER

20%
RABATT*

IHR CODE: 1912-DB



MODELL VESINKA

MODELL QUENDRON

Schuhkollektion auf www.Sioux.de

*Gültig bis 31.12.2019. Maximal ein Gutschein pro Bestellung. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Mindesteinkaufswert 65€. Nur einlösbar auf www.Sioux.de. Rabattgutschein gilt für unser gesamtes Sortiment.



Foto: Arne Lesmann



Warmes Schinken-Käse-Baguette
4,90 €

Foto: Jürgen Sparr

Speisen

- Flammkuchen Elsässer Art** 2,50 €
- Focaccia** mit Tomate & Olive 2,90 €
- Laugenstange** mit Maasdamer 3,90 €
- Vollkornsalamistulle** mit Grillgemüse 3,90 €
- Pizzasnack Margherita** 4,50 €
- Currywurst** mit Tortilla-Crunch 4,90 €

- Buttercroissant** 1,90 €
- Belgische Miniwaffeln** mit Zimt & Zucker 3,40 €
- M&M's** 2,90 €

Kindermenü

- Jeweils mit Apfelschorle, Smoothie, Süßigkeit und Spielzeug
- Pasta Bolognese** 8,90 €
 - Miniwaffeln** 6,90 €
 - Pommes** 6,90 €



Getränke

- Adelholzener** Classic, Naturell oder **Apfelschorle** 0,5l 3,00 €
- Coca-Cola, Coca-Cola Zero** 0,5l 3,00 €
- BIONADE** Holunder 0,33l 3,20 €
- Bitburger Pils, Radler** oder **0,0% alkoholfreies Pils** 0,33l 3,20 €
- Erdinger Weißbier hell** oder **alkoholfrei** 0,5l 4,00 €
- Rotkäppchen Sekt** 0,2l 5,90 €

- Dallmayr Kaffeeangebot: Kaffee** ab 3,00 €
- Café Crème, Cappuccino** ab 3,20 €
- Café au Lait, Latte Macchiato** ab 3,40 €
- Espresso** ab 2,50 €
- Tee** in verschiedenen Sorten ab 3,20 €

Dies ist eine kleine Auswahl aus unserem neuen Sortiment. Deklarationen u. Zusatzstoffe finden Sie in unserer Speisekarte.



Couscous-Salat mit Cashewkernen & Cranberries
6,90 €

Foto: Fabian Hild



Alle Speisen auch zum Mitnehmen
Bis gleich im Bordbistro

SCHLUSS MIT DEM KOMPLOTT!

Ist es okay, Kindern die Legende vom Weihnachtsmann vorzugaukeln? Unser Autor David Schumacher hat Zweifel

Konzentration, am Küchentisch sitzt ein Uneingeweihter: unser Jüngster, fünf Jahre alt, GADW („glaubt an den Weihnachtsmann“). Es geht um Weihnachtswünsche. Lego, eine Uhr, ein Trikot.

Bei uns läuft das so: Die Kinder gestalten ihre Wunschzettel, stecken sie am Abend des 5. Dezember in die geputzten Stiefel, die am Nikolausmorgen mit Süßzeug, Nüssen und Mandarinen gefüllt sind. Die Zettel sind verschwunden. Der Nikolaus nimmt sie mit und stellt sie dem Weihnachtsmann zu.

„Wohnen die beiden zusammen?“, fragt der Fünfjährige. Was antworten Eltern dann? Meine Empfehlung: vage bleiben. Sonst verstrickt man sich in Widersprüche. „Oh, weiß auch nicht, vielleicht sind sie Nachbarn.“ So in der Art.

Eltern und ältere Geschwister sind Teil des wohl größten Komplotts der westlichen Welt. Menschen oberhalb einer schwer zu bestimmenden Altersgrenze (dazu kommen wir noch) haben sich dazu verschworen, den GADW unter uns vorzugaukeln, es gäbe einen alten Mann mit weißem Bart, der am Nordpol haust, Rentiere züchtet und Konsumartikel hortet, die er zu Weihnachten unter Millionen geschmückter Nadelbäume legt. Als wir in der Redaktion die Fotos mit den Weihnachtsmännern besprachen, äußerten Kollegen Bedenken, die unverkleideten Darsteller zu zeigen. Wenn das ein GADW sieht! Unverantwortlich!

Neulich fragte ich meinen zweitjüngsten Sohn, er besucht schon eine weiterführende Schule, wie lange er ein GADW war. „Recht lange“, sagte er. Wenn wir an Heiligabend Richtung Kirche aufbrechen, habe er immer einen Blick unter den Baum geworfen: keine Geschenke. Doch als wir zurückkehrten, lagen sie plötzlich da. Sprach für ihn lange für den Weihnachtsmann. Dann hätten „irgendwann in der Grundschulzeit“ die Besser-

wisser in der Klasse die Oberhand gewonnen: „Leute, den Weihnachtsmann gibt’s gar nicht!“ Aber mein Sohn habe dessen ungeachtet an ihn glauben wollen. Ich war gerührt. Und beschämt.

Wir erziehen unsere Kinder zu aufgeklärten Bürgern. „Glaubt nicht alles, was die Werbung verspricht“, habe ich früh gewarnt. Nie hat in unserer Familie der Klapperstorch die Kinder gebracht. Die Frage, ob je ein Rotkäppchen von einem Wolf verspeist wurde, haben wir stets verneint. „Ist alles nur ausgedacht.“ Aber beim Thema Weihnachtsmann stellen wir jeden Fake-News-Bot aus Russland in den Schatten. Und unsere Lügengeschichten sind noch harmlos.

ICH HÖRTE EINMAL im Radio, wie weit es die Familie Mutchler aus den USA trieb: Über Jahre engagierten sie entfernte Verwandte, sich als Gehilfen des Weihnachtsmanns zu verkleiden, einer taumelte wie zufällig durch den Garten und erzählte, er sei vom Schlitten gestürzt und heiße Kris Kringle. Im Advent war vom Dachboden der Mutchlers Klopfen und Hämmern zu hören, nach den Festtagen fanden sich dort Holzspäne. Zeugnisse der Weihnachtselfe namens Jeko. Alles so glaubhaft, dass einer der Söhne in der fünften Klasse gemobbt wurde, weil er die Existenz von Kris und Jeko verteidigte. Jahre später verquatschte sich eine Tante und verriet den Komplott. Der Sohn war tief verletzt. Belogen und betrogen, von den eigenen Eltern! Noch als Student warf er ihnen vor: „Ich traue niemandem, bin beziehungsunfähig!“

Kindern erklärt Harun Qazi (S. 73) den Zweck der Schlüssel so: Je einer für die Stube, die Rentiere und die Schatzkammer.

Die Geschichte ließ mich schaudern. Ich fragte meine Tochter, sie ist 15: „Sollten Eltern diese Lüge nicht sein lassen?“ Auf keinen Fall, befand sie, „Weihnachten hat dieses Fantastische, Papa. Die Lichter, die Geschichten!“ Ich fragte sie, wie lange sie an den Weihnachtsmann geglaubt habe. „Bis ich fünf war. Eure Erklärungen waren total durchschaubar.“ Aber sie habe weiter mitgespielt, dem kleinen Bruder zuliebe.

Wie also umgehen mit dem Weihnachtsmann? Aufdecken oder ausschmücken? Was meinen Sie? Welche Erfahrungen haben Sie gemacht? Welche Belege für die Existenz des Weihnachtsmanns können Sie vorbringen? Schreiben Sie mir an schumacher.david@territory.de



IST SEIN MANTEL IMMER ROT?

DB MOBIL erklärt die wichtigsten Geschenkeboten

DER WEIHNACHTSMANN ist eigentlich identisch mit der Figur des Santa Claus. Sie entstand in den USA als eine säkularisierte Version des holländischen Nikolaus „Sinterklaas“. Der gängigen Vorstellung nach reist er auf einem fliegenden, von Rentieren gezogenen Schlitten und steigt nachts durch den Kamin, um die Geschenke im Haus abzuliefern. Entgegen mancher Mythen hat nicht Coca-Cola die Figur erfunden. Die Werbung des Getränkekonzerns in den 1930er-Jahren hat aber dazu beigetragen, dass sich seine rote Kleidung durchsetzte – zuvor tauchte der Weihnachtsmann auch in braunen oder blauen Mänteln auf.

DER NIKOLAUS trägt, anders als Santa Claus, eine spitz zulaufende sogenannte Mitra, die Kopfbedeckung der Bischöfe.

Das liegt daran, dass sein historisches Vorbild, der heilige Nikolaus, im vierten Jahrhundert Bischof von Myra war. Das ist ein Mittelmeerort in der heutigen Türkei. Er gilt als Schutzpatron der Seefahrer und Kinder. Ihm zu Ehren werden die Kinder jedes Jahr am 6. Dezember beschenkt.

DIE WEIHNACHTSENGEL sind eng mit der Geburtsgeschichte Jesu verbunden. Im Lukasevangelium verkündet ein Engel den Hirten die Geburt Christi, und ein ganzer Chor von Engeln stimmt daraufhin das „Gloria in excelsis“ an. Sie gelten als Träger des göttlichen Lichts. Im Erzgebirge begann im 19. Jahrhundert die Massenproduktion von Engelsfiguren, die während der DDR-Zeit zu Exportschlagern wurden. In der Heimat dagegen versuchte man sie kleinzuschweigen

und bezeichnete sie nüchtern als „Jahresendflügelfigur“.

DAS CHRISTKIND war ursprünglich eine protestantische Figur. Heute bringt es vor allem in den katholisch geprägten Gegenden in Süd- und Westdeutschland an Heiligabend die Geschenke. Sein Bezug zum neugeborenen Jesus ist weitgehend erloschen: Meist wird es dargestellt als Engelsfigur mit blonden Locken, Flügeln und Heiligenschein.

VÄTERCHEN FROST, auch Ded Moros genannt, ist sozusagen der russische Weihnachtsmann. Begleitet von seiner Enkelin Snegurotschka (deutsch: Schneeflöckchen) beschert er die Kinder in der Neujahrsnacht. Sein Mantel ist traditionell blau, und alles, was sein Zepter berührt, gefriert.

ALLES, WAS VÄTERCHEN FROST MIT DEM ZEPTER BERÜHRT, GEFRIERT

DB MOBIL lud zum Branchentreffen, hier in Hamburg, von links: Harun Qazi (S. 73) mit seinen Wichteln (vorn), Willi Dahmen (S. 78), Jennifer Rozek (S. 74), Markus Klinkowski (S. 75)



ANZEIGE

Kinderarmut in Deutschland – keine Chance auf Zukunft?



© SOS-Kinderdorf e.V. / Maximilian Geuter

Herr Haasis, in Deutschland muss kein Kind seinen Lebensunterhalt auf der Müllkippe verdienen. Wie sieht Kinderarmut in Deutschland aus?

Axel Haasis: Jedes fünfte Kind wächst hierzulande in Armut auf oder ist von Armut bedroht. Wir sprechen also keineswegs von Einzelfällen. Für die betroffenen Kinder geht es in erster Linie um vermeintlich ganz banale Dinge wie warme Winterkleidung oder die Teilnahme an der Klassenfahrt. Vor allem aber sinken die Chancen auf gute Bildung und damit auf gute Startvoraussetzungen für ein gelungenes Leben.

Wie setzt sich SOS-Kinderdorf für diese Kinder ein?

Axel Haasis: Die Antworten von SOS-Kinderdorf sind so vielfältig wie die Probleme selbst. So verstärken wir zum Beispiel unsere Präsenz in Großstädten, um noch mehr Familien in prekären Situationen zu erreichen. Auch offene, leicht zugängliche Angebote für Eltern und Kinder sind wichtige Pfeiler unseres Engagements, ebenso wie ambulante, flexible Hilfen, mit denen wir gefährdete Familien frühzeitig unterstützen. Hinzu kommt eine umfassende Bildungsarbeit.

Bei der Finanzierung solcher Projekte setzen Sie auch auf private Förderer. Kinderarmut ist hier offenbar ein bedeutendes Thema ...

Axel Haasis: In der Tat. Zahlreiche Menschen, die in ihrem Leben großes Glück hatten oder beruflich sehr erfolgreich waren, möchten der Gesellschaft wieder etwas zurückgeben – etwa, indem sie sich gegen Kinderarmut engagieren. Diese oft erheblichen finanziellen Zuwendungen sind echte Herzensangelegenheiten!

Wenn auch Sie sich für die Arbeit von SOS-Kinderdorf engagieren möchten, sprechen Sie uns gerne an!

SOS-Kinderdorf e.V.
Betreuung private Förderer
Renatastraße 77, 80639 München
Ansprechpartner:
Bettina Schreiner, Regina Seufert
und Axel Haasis
Telefon: 089 12606-577
grossesbewirken@sos-kinderdorf.de

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE02 7002 0500 0007 8080 05
Verwendungszweck:
KA 468519 – Gegen Kinderarmut



SWISS MODERN

Natürlich elegant. Swiss Made.

Köln | Genf | Lausanne | Zürich
Brunnen | Luzern | Andermatt

SHOP ONLINE AT VICTORINOX.COM





HÄTTEN SIE DEN BRATEN GEROCHEN?

Vor dem Essen müssen wir Ihnen etwas beichten:
Diese zwei Festtagsbraten sind Fälschungen,
aber dahinter steckt eine gute Absicht: Sie haben das
Zeug, ihr Weihnachtsfest zu retten

REZEPTE: SVEN CHRIST / FOTOS: SILVIO KNESEVIC FÜR DB MOBIL

S

Soll es festlich sein, gehört Fleisch hinein. So war es, so ist es – oder? Im Jahr von Fridays for Future, in dem viele Menschen ihren Fleischkonsum überdenken, zählen Festtagsgewissheiten wenig. Darf die Weihnachtsgans nicht mehr auf den Tisch? Wie gelingt ein Menü, bei dem die Fleischesser ihr Fleisch erhalten und die Veganer ihren pflanzlichen Braten? Wir haben den Ernährungsjournalisten Sven Christ um zwei vegane Rezepte gebeten, eines davon raffiniert und eines einfach. Die falsche Ente aus Seitan auf Rotkohl mit Apfelkücherl oder der Nussbraten mit Pilzjus und Quitten-Schalotten-Gemüse auf Kartoffelgratin machen alle satt – und die Tafel sieht so festlich aus wie in jedem Jahr.



FALSCH E ENTE AUF ROTKOH L MIT APFELKÜCHERL

Das Rezept macht etwas mehr Mühe, weil wir den Seitan selbst aus Weizenmehl herstellen. Die Stärke muss dafür aus dem Mehl gewaschen werden, bis das Weizenprotein übrig bleibt. Durch Kneten entsteht ein geschmeidiger Teig. Wer weniger Aufwand betreiben möchte, kauft Seitan-Fix oder direkt eine falsche Ente. Die gibt es als „Mock Duck“ in vielen Asia-Läden. Und wer doch auch



FALSCH E ENTE

1 kg Weizenmehl
200 g Sojamehl
etwas Salz
3 Stängel Majoran
1 EL getrocknete Pilze
4 Wacholderbeeren
3 Pimentbeeren
4 EL vegane Worcestersoße
1 EL Zucker
1 EL Essig
400 ml Wasser
1 Orange (Saft ausgepresst und Schale abgerieben)

ROTKOH L

1 Rotkohl
1 Zwiebel
2 EL Apfelessig
1/2 TL Kreuzkümmel
300 ml Rotwein (vegan)
etwas Salz
etwas Zucker
2 Lorbeerblätter
Wasser

APFELKÜCHERL

2 Kartoffeln, mehligkochend
4 EL Weizenmehl
Mineralwasser
Salz
3 Boskop-Äpfel
Öl zum Frittieren
Ein Stück Netz oder Jute

Für 4 Personen;
Zubereitungszeit: 45 min
bis 4 h (wenn man Seitan selbst macht)

Fleisch reichen möchte, ersetze die falsche durch eine echte Ente.

1. Zuerst das Weizenmehl in einer großen Schüssel mit 1 l kochendem Wasser übergießen und rühren. Für die typische Struktur der Entenhaut etwa 150 g des Teigs entnehmen, noch heiß auf ein sauberes Stück Jute oder ein Netz ausstreichen, mit Frischhaltefolie abdecken und noch einmal mit einem Teigroller andrücken, bis die Masse ca. 5 mm dick ist.

2. Den restlichen Teig abkühlen lassen, bis man ihn mit der Hand verarbeiten

kann, gut verkneten und mit reichlich kaltem Wasser übergießen.

3. Derweil den Rotkohl vierteln, Strunk entfernen und die Viertel in 2 x 2 cm große Stücke schneiden. In eine Schüssel geben und mit Salz, Zucker und Apfelessig marinieren. Abdecken und zwei Stunden im Kühlschrank ziehen lassen.

4. Den angehenden Seitanteig im Wasser gut durchkneten, dadurch löst sich Stärke vom Weizeneiweiß. Durch ein Sieb abgießen, den Teig auffangen und mit 2 EL Sojamehl verkneten. Jetzt den Teig in 4 Stücke teilen. Jedes in einer Pfanne mit etwas Öl anbraten.

5. In einem Topf 1 l Wasser mit Worcestersoße (Achtung! Die Originalrezeptur enthält Sardellen. Es gibt jedoch vegane Varianten), Majoran, Orangensaft und -schale, den restlichen Gewürzen, Salz, Zucker und Essig aufkochen. Die angebratenen Teigstücke in den Sud geben und 45 Minuten bei mittlerer Hitze köcheln lassen. Den ausgestrichenen Teig in Frischhaltefolie aufrollen, die an den Seiten verknoten, Rolle in den Sud geben.

6. Die Zwiebel schälen und in feine Würfel schneiden, in etwas Öl anbraten.

Haut alle um: Falsche Ente (l.) aus Seitanteig (r.) ahmt den Vogel perfekt nach – bis hin zur Knusperkruste



Den Rotkohl zugeben. Sechs Minuten anschwitzen. Rotwein und etwas Wasser zugeben und köcheln lassen, sodass die Flüssigkeit verdampfen kann.

7. Die Kartoffeln schälen und fein reiben, mit Mehl und Mineralwasser zu einem Teig vermengen. Leicht salzen. Die Äpfel schälen, in etwa 1,5 cm dicke Scheiben schneiden und das Kerngehäuse ausstechen. Die Apfelringe in etwas Mehl wenden und durch den Kartoffel- teig ziehen und in reichlich Öl goldbraun ausbacken. Ofen auf 100 Grad heizen und

die fertigen Apfelkücherl warmhalten.

8. Rotkohl abschmecken und kochen, bis fast keine Flüssigkeit übrig ist.

9. Die Falsche Ente aus der Flüssigkeit nehmen und erneut in einer beschichteten Pfanne anbraten. Die Haut vorsichtig vom Netz ziehen und ebenso vorsichtig anbraten, damit die Struktur nicht zerstört wird.

10. Für die Soße etwas von der Entenmarinade einkochen. Die Falsche Ente auf Rotkohl anrichten, etwas Haut auf die Stücke legen, dazu je ein Apfelkücherl. ▶

Grüner Heimat
NordHessen

Natürlich.
Urlaub
für dich, für mich,
für unsere Umwelt

URLAUB IM HERZEN DEUTSCHLANDS MIT

MeineCard

KOSTENLOS mit Bus und Bahn
im Nationalpark Kellerwald-Edersee



Gut im Biss: Hasel- und Walnüsse geben dem Braten Textur

NUSSBRATEN MIT PILZJUS UND QUITTEN-SCHALOTTENGEMÜSE AUF KARTOFFELGRATIN

Dieser Braten macht was her – ist aber leicht zuzubereiten. Die Beilagen passen genauso gut zum klassischen Rinder- oder Schweinebraten.

1. Für die Bratenmasse die Linsen nach Packungsanweisung in reichlich Wasser kochen. Abgießen und in einer Schüssel mit dem Tomatenmark vermengen, dabei salzen und pfeffern.

2. Zwiebeln und Knoblauch schälen, fein würfeln und in einer Pfanne in etwas Öl anschwitzen. Kräuter fein hacken und mit den Zwiebeln und den Gewürzen zu den Linsen geben. Alles zusammen mit dem Pürierstab gut mixen, dann Walnüsse, Stärke und Haselnüsse zugeben und gut vermengen. Den Teig mit Salz und Pfeffer abschmecken. Etwas Gemüsebrühe zugeben, falls der Teig zu bröselig ist.

3. Eine Kastenform mit Öl oder Margarine fetten und den Teig darin austreichen und mit den Maronen dekorieren. Im Ofen bei 180 Grad ca. 45 Minuten backen.

4. Die Kartoffeln schälen und in feine Scheiben hobeln, diese in eine feuerfeste Form schichten.

5. In einer Kasserolle Margarine schmelzen und das Mehl einrühren, bis es leicht bräunt. Mit Hafermilch aufgießen, gut verrühren. Salz, Pfeffer und eine Prise Muskat zugeben. Die Béchamel über die Kartoffeln gießen, zum Nussbraten in den Ofen stellen und 30 Minuten backen.

6. Für den Jus die Pilze putzen und in Scheiben schneiden, Schalotten und Sellerie fein würfeln. Die Hälfte der Pilze zusammen mit Schalotten und Sellerie in etwas Öl drei Minuten anschwitzen, die Gewürze zugeben und mit den Flüssigkeiten aufgießen. Bei mittlerer Hitze etwa 20 Minuten köcheln lassen, bis die Flüssigkeit um etwa ein Drittel reduziert ist.

7. Die restlichen Pilze in etwas Öl scharf anbraten, salzen und pfeffern. Die Soße durch ein Sieb zu den Pilzen geben.

8. Schalotten schälen, halbieren, in etwas Öl anschwitzen und dabei mit Puderzucker und Mehl bestreuen. Mit Rotwein aufgießen und köcheln lassen. Quitten vierteln, das Kerngehäuse entfernen, die Viertel in Stücke schneiden und zu den Schalotten geben. Essig, Kräuter und Zimt zugeben, salzen und pfeffern. Kochen, bis die Flüssigkeit sämig ist.

9. Den Nussbraten mit dem Quittenschalottengemüse und dem Kartoffelgratin anrichten und mit der Pilzjus reichen. ●



NUSSBRATEN

300 g Linsen
2 EL Tomatenmark
2 Zwiebeln
1 Zehe Knoblauch
3 Zweige Thymian
1 Zweig Rosmarin
1 TL Tabasco
1/2 TL Kreuzkümmel
1/2 TL gemahlener Piment
4 Stängel Majoran
150 g Haselnuss, gemahlen
150 g Walnuss, gemahlen
2 EL Stärke
etwas Gemüsebrühe
100 g Maronen
Pfeffer
Salz

PILZJUS

400 g Pilze
2 Schalotten
50 g Knollensellerie
3 Wacholderbeeren
2 Pimentbeeren
1 Lorbeerblatt
1 Zweig Rosmarin
2 Zweige Thymian
100 ml Weißwein
50 ml Portwein
100 ml Wasser
Salz
Pfeffer

KARTOFFELGRATIN

500 g mehligkochende Kartoffeln
Margarine
2 EL Mehl
Hafermilch
Muskat
Salz, Pfeffer

GEMÜSE

6 Schalotten
2 Quitten
500 ml Rotwein
2 EL Öl
1 EL Mehl
1 TL Puderzucker
1 EL Essig
1 Zweig Rosmarin
1 Prise Zimt
Salz
Pfeffer

Für 4 Personen;
Zubereitungszeit: 50 min

FOODSTYLING: SVEN CHRIST; PROPSTYLING: BARBARA EMMEL

IntercityHotel

www.intercityhotel.com



Das Wohnzimmer, das auch ein Hotelempfang ist.

Mit Wohlfühlgarantie vom ersten Moment an. IntercityHotel. Zuhause in der City.

WER WILL

TEXT: MURIEL KALISCH



1



2



3



4



HIER



5



6

Die Grauen lauern überall: Platten verbinden viele mit Problemvierteln wie Gropiusstadt in Berlin (5) oder Halle-Neustadt (1). Manche sind architektonische Visionen wie das Habiflex in Dorsten (3), andere beliebte Wohngebiete wie heute in Potsdam (4) oder in den Achtzigern in Halle an der Saale (2 und 6)

IHR RUF IST SO TRIST WIE GRAUER BETON: IN EINE PLATTENBAUSIEDLUNG ZIEHE NUR, SO DAS VORURTEIL, WER SICH SONST NICHTS LEISTEN KANN. DOCH DIE RIESEN DER NACHKRIEGSARCHITEKTUR HABEN ALTE FREUNDE- UND FINDEN ZUSEHENDS NEUE

WOHNEN?

B

Bernd Puckelwaldt ist unzufrieden. Es regnet, und der Himmel hängt grau über Leipzig-Grünau. Dabei will er doch die schönen Seiten des Stadtteils zeigen, seines Grünaus. Dieser Ecke Leipzigs, in der er lebt, in die er vernarrt ist und die viele andere so gar nicht liebenswert finden. Er fährt durch die Straßen, vorüber an vielem, was er „geil“ findet. Puckelwaldt zeigt auf „Sahnestückchen“, auf graue, blaue, gelbe Fassaden. Ein paar Straßen weiter sieht es dagegen aus „wie bei Hempels unterm Sofa“. Er erzählt vom Kunstgarten seines Freundes Fritze Hund und dem Baggersee in der Nähe. Fährt man mit Puckelwaldt durch Grünau, werden aus den anonymen, bis zu 16 Stockwerken hohen Wohnblöcken viele Leben. Etwa 40 000 Menschen wohnen in dem Stadtteil im Westen Leipzigs. Grünau ist eine der größten Plattenbausiedlungen Deutschlands.

Eine Wohnung in der Platte – für viele klingt das mehr nach einem Urteil als nach einem Zuhause. Großwohnsiedlungen fallen in ganz Deutschland vor allem durch negative Berichterstattung auf: als halb verfallene Horte von Armut und Kriminalität. Auch an Grünau klebt der Ruf eines Ortes, an dem die Schicksale der Bewohner längst besiegelt wurden. Plattenbauten wie die in Grünau sind mit vielen Vorurteilen behaftet.

MANCHE VON IHNEN stimmen. Städte siedelten vor allem Arme in den Massenwohnungen an und vergaßen die soziale Durchmischung. Die aus Betonplatten zusammengesetzten Häuser sind mitunter seit Jahrzehnten nicht saniert worden. Doch so sieht es nicht überall aus. Es ist die fehlende Differenzierung, die sowohl Bewohner wie Bernd Puckelwaldt als auch Wissenschaftler stört. Die Platte hat Fans, die sich für ihren Erhalt einsetzen. Einige entdecken ihre Vorteile gerade neu, andere leben schon ewig zwischen den Wänden aus vorgefertigten Bauelementen.

Bernd Puckelwaldt, 72, wohnt seit knapp 40 Jahren in Leipzig-Grünau: jahrelang in Plattenwohnungen, dann in einem Einfamilienhaus im Wohnkomplex 8. Bald wird er dort eine neue Wohnung beziehen, wieder mit Seeblick. „Das war das Geilste, was es in der ganzen DDR gab“, sagt Puckelwaldt. Damals, als die Altbauten in der Leipziger Innenstadt zerfielen, keine Heizungen hatten, dafür aber die Badezimmer in den Treppenhäusern.

Es waren zunächst pragmatische Gründe, die Puckelwaldt zum Liebhaber Grünaus machten: die gut geschnittenen Wohnungen, der Blick aus den oberen Stockwerken auf den nahe liegenden See,

der Parkplatz für seinen roten Fiat. Aber er schätzt bis heute auch die Gemeinschaft. Auf den Straßen Grünaus wird Puckelwaldt ständig angesprochen. „Grünau ist ein Dorf“, sagt er, „nur etwas groß geraten.“

Puckelwaldts Kampf für Grünau begann, als die Zeit der DDR endete. Seine Liebe für die Siedlung und ihre Plattenbauten ist jedoch schon viel älter. Sie begann, als er noch im Bauwesen arbeitete und Wohnungen abnahm. Er ging durch halb fertige Zimmer und schrieb auf, was noch fehlte. Wohnzimmer: Tür fehlt, Steckdose fehlt. Kinderzimmer: Fußboden fehlt. Aufzug: kein Aufzug.

Nach der Wende blieb Puckelwaldt im Stadtbau tätig. Plötzlich kamen Leute aus dem Westen, die Plattenbausiedlungen nur als Orte des sozialen Abstiegs kannten. Am liebsten hätten sie alles sofort abreißen lassen. Puckelwaldt war empört. Er schrieb Briefe an Journalisten und Politiker, die schlecht über Grünau sprachen. Er lud sie ein, die wenigsten kamen.

FOTOS VORHERIGE DOPPELSEITE: ANDREAS PEIN/LAIF, PICTURE ALLIANCE (2), BEN KUHLMANN, DDP IMAGES, ROLF KOEHLER/BPK



Plattenliebhaber: Bernd Puckelwaldt lebt seit vier Jahrzehnten in Leipzig-Grünau. Die Plattenbausiedlung im Westen Leipzigs ist eine der größten Deutschlands. 40 000 Menschen wohnen hier, darunter viele Familien



WÄHREND DAS BAUHAUS zum 100. Geburtstag in ganz Deutschland gefeiert wird, fristet der Plattenbau ein Dasein als architektonisches Schmutzkind. Dabei verbindet die beiden Baustile mehr, als man auf den ersten Blick vermuten mag. Anfang des 20. Jahrhunderts experimentierten Ingenieure und Architekten mit der industriellen Herstellung von Metallgerüsten und Betonplatten. Darunter auch der Bauhaus-Gründer Walter Gropius und der spätere Bauhaus-Direktor Ludwig Mies van der Rohe. Gropius' Vision des modernen Bauens zeigte schon damals kastenartige Häuser, die sich aus vorgefertigten Elementen zusammensetzten. Seiner Technik des seriellen und modularen Bauens bedienten sich auch die Architekten der Großwohnsiedlungen. In den 1960ern sprach man auch von „Großtafelbauweise“. Die Platten sind keine direkten Nachfolger des Bauhauses, eher sind sie die weniger schönen Schwestern. ▶

FOTOS: FELIX ADLER FÜR DB MOBIL

„DAS GEILSTE, WAS DIE DDR ZU BIETEN HATTE“

Die richtige Betonung: Martin Püschel, 38, hat seine 47-Quadratmeter-Wohnung in einer Platte in Berlin-Mitte eingerichtet wie ein modernes Loft – inklusive unverputzter Betonwände und grünem Ausblick



G

Gut zu beobachten ist diese Entwicklung in der Siedlung Gropiusstadt, die in Berlin zwischen 1962 und 1975 gebaut wurde. Berühmt wurde der Stadtteil durch die Bewohnerin Christiane F. und das Buch „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“ über drogenabhängige Jugendliche. Seit den 80er-Jahren gilt Gropiusstadt als sozialer Brennpunkt. Durch den Bau der Berliner Mauer und den knapper werdenden Platz in Westberlin mussten die ursprünglichen Entwürfe Gropius' um einige Etagen aufgestockt werden. Maximal fünf Geschosse hatte der Architekt vorgesehen – das höchste Gebäude in Gropiusstadt hat 30 Stockwerke.

Platten gibt es in ganz Deutschland. Sie stehen oft, wo viele Arbeiter untergebracht werden mussten, etwa in Mannheim-Vogelstang und in Wolfsburg-Detmerode. In der Nachkriegszeit herrschte überall Wohnungsnot, es musste schnell gebaut werden. Wo es an Fläche fehlte,

„BETON ALTERT NICHT SCHÖN“

orientierten sich die Baumeister nach oben.

FÜR TIM RIENIETS liegt die Schönheit der Nachkriegsbauten darum vor allem im gesellschaftlichen Auftrag der damaligen Architekten. „Ihnen wurde in der Zeit zugetraut, das Fundament einer neuen Gesellschaft zu errichten.“ Mehr als 40 Gebäude hat der Architekturprofessor 2018 als „Big Beautiful Buildings“ ausgezeichnet, so der Name eines Projekts, das die Initiative Stadtbaukultur NRW unter Rieniets' Führung auf den Weg gebracht hat. „Die Gebäude werden nicht angemessen gewürdigt und gepflegt“, sagt Rieniets. Auch deshalb will er die Aufmerksamkeit auf sie lenken.

In Fachkreisen werden die Bauwerke der 50er-, 60er- und 70er-Jahre bereits ausführlich gewürdigt. „Aber die Fachkreise entscheiden nicht darüber, welches Gebäude saniert wird“, sagt Rieniets. Das entscheiden die Eigentümer.

In der Nachkriegszeit gab es viel experimentellen Wohnungsbau, Gebäude wie das Habiflex in Dorsten, in dem die Bewohner die Zimmerwände nach ihren eigenen Wünschen verschieben konnten. Mein Heim, mein Grundriss, sozusagen.

Nicht alle jener Gebäude seien schön, sagt Rieniets: „Wo Freiheit, da auch Fehlschläge“, und: „Beton altert nicht schön.“ Nach Jahrzehnten ohne richtige Pflege sei von der einstigen Pracht der Gebäude kaum noch etwas zu sehen. „Besonders die Bewohner freuen sich über die Auszeichnungen“, sagt Rieniets. Vielleicht, weil sie einmal nicht erklären müssen, warum sie gerne in ihrem Haus leben.

GUT 500 KILOMETER entfernt sieht Martin Püschel von seinem Balkon aus die Kugel des Berliner Fernsehturms. Püschel steht für einen neuen Typus des Plattenliebhabers: den hippen Großstädter. Ihm geht es weniger um den demokratischen Gedanken, er feiert die Ästhetik der Platte. Püschel ist 38 Jahre alt und kommt aus einem kleinen Ort in Mecklenburg-Vorpommern. „Die meiste Angst vor Ausländern haben Leute, die nie wegfahren.“ Ähnlich verhalte es sich mit der Platte. Die Skepsis ihr gegenüber sei am stärksten bei den Menschen, die noch nie einen Plattenbau von innen gesehen hätten.

Püschel ist ein Vorreiter, in seine erste Plattenwohnung zog er schon 1998. Seitdem ist er 14-mal umgezogen, davon zwölfmal in Platten. Um die Jahrtausendwende sei er damit noch ein Paradiesvogel gewesen, doch inzwischen schätzen immer mehr junge Berliner den Charme.

Püschel lebt nicht nur im Plattenbau, er hat auch ein „Plattenportal“ mit aufgebaut. Die Internetseite jeder-qm-du.de wurde 2011 von der Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte (WBM) gegründet, deren Wohnungen in Mitte und Friedrichshain zu 70 Prozent in Plattenbaukomplexen liegen. Die Seite will mit den Vorurteilen gegenüber dem Wohnen im Block aufräumen. Durch Tipps von den Verwaltern war die Wohnungsbaugesellschaft darauf aufmerksam geworden, wie kreativ die Bewohner die Möglichkeiten der Platte inzwischen nutzen. In langen Galerien kann man sich durch Bilder aus Plattenwohnungen kli-

cken. Sie zeigen Designermöbel vor unverputzten Betonwänden, Dielenböden, Kücheninseln in offenen Wohnküchen, für die Wände weichen mussten.

Die Platten in Mitte und Friedrichshain erreichen seit jeher die soziale Durchmischung, die sich Bewohner anderer Plattenviertel so sehr wünschen. Püschel wohnt zwischen älteren Ehepaaren und Studenten-WGs. Ein Leben außerhalb der Platte kann er sich nicht mehr vorstellen.

SIGRUN KABISCH, Professorin für Stadt- und Umweltsoziologie am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung in Leipzig, führt seit 1979 eine Langzeitstudie dazu durch, wie die Bewohner Grünbaus ihre Wohnbedingungen bewerten. Dabei fand sie heraus: Nach einem drastischen Abfall in der Nachwendzeit ist die Zufriedenheit der Bewohner inzwischen wieder gestiegen: Bei der jüngsten Erhebung 2015 fühlten die Grünauer sich wieder so wohl wie in den Anfangsjahren. Seit einigen Jahren ist Wohnungsnot eines der drängendsten sozialen Themen in deutschen Großstädten. Auch in Leipzig wird es immer schwieriger, eine Wohnung zu finden – und Grünau dadurch wieder interessant. Neubauten, Sanierungen und zusätzliche Infrastruktur locken neue Bewohner an und lassen den Stadtteil im Ansehen seiner Bewohner steigen. Trotzdem sind die Mieten noch bezahlbar. Etwa zwei Drittel der Grünauer würden ihr Viertel einem guten Freund empfehlen. „In der öffentlichen Wahrnehmung wird das Plattenbauviertel viel zu stark nur mit sozialen Problemen verbunden“, sagt Kabisch. „Doch es existieren sehr unterschiedliche Gebiete in Grünau: viele mit einer hervorragenden Wohnqualität, in anderen konzentrieren sich die Probleme.“

Bernd Puckelwaldt und die anderen Anhänger der Platte werden darum weiter für ihre Viertel kämpfen. Sie alle fürchten, dass ohne eine differenzierte Betrachtung dieser prägende Baustil bald verschwinden könnte. Es wäre ein Verlust. Denn manchmal sind die Dinge nicht schwarz oder weiß. Manchmal sind sie grau wie Beton. ●

FOTOS: FELIX ADLER FÜR DB MOBIL

AUS RASTER

EIN GEDANKE EINT OST UND WEST SCHON SEIT DEN NACHKRIEGSJAHREN: MIT VORGEFERTIGTEN BETONELEMENTEN IST GUT BAUEN – WIE DIESE BESONDEREN PLATTENBAUTEN ZEIGEN



QUARTIER IM GRÜNEN

Zwischen den 14 Hochhäusern, die in Form einer Raute im Dortmunder Stadtteil Derne stehen, fahren keine Autos. Stattdessen umgeben die **Woldenmey-Siedlung** Grünanlagen, weswegen Familien heute gern dort einziehen. In den 60er-Jahren galt die Siedlung mit mehr als 400 Wohnungen als Musterbeispiel städtebaulicher Planung. Um den eintönigen Platten-Look zu vermeiden, sind die Gebäude in der Höhe gestaffelt, die größten haben zwölf Stockwerke. Die Häuser zählen zum Projekt Big Beautiful Buildings (bigbeautifulbuildings.de).



PLATTE ROYAL

Dass Plattenbau keinesfalls Armut bedeuten muss, davon zeugen die **Hannibal-Hochhäuser** in Stuttgart-Asemwald. Die rund 1800 Eigentums-

wohnungen in den drei Riesen (fast 70 Meter hoch, bis zu 23 Stockwerke, 91 000 Quadratmeter Wohnfläche) sind sehr beliebt. Von 1968 bis 1972 erbaut, sind sie noch heute Wohnraum für viele Erstbezügler. Warum auch wegziehen? Der Komplex ist eine kleine Stadt: mit Bank, Frisör, Ärzten, Kindergärten, einem Restaurant, einer Kapelle – und einem Schwimmbad im 21. Stock.



BERÜHMTER BETON

Ein Berliner Plattenbau in einem deutschen Spielfilm steht mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht in der Hauptstadt, sondern in Halle an der Saale. Die in den 70er-Jahren erbauten **Hochhaus-scheiben** in Halle-Neustadt, genannt Ha-Neu, standen in Fatih Akins Roadmovie „Tschick“ Kulisse, Jürgen Vogel und Moritz Bleibtreu drehten hier für „Stereo“. Als Wohnort jedoch ist der Stadtteil nicht so beliebt wie als Drehort: Seit dem Ende der DDR hat sich die Einwohnerzahl halbiert. Vier der fünf langen, schmalen Hochhäuser stehen leer. Immerhin: „Scheibe A“ und „Scheibe C“ werden saniert. So sollen mehr als 300 Wohnungen entstehen.

DEUTSCHE EINHEIT

Der Erste seiner Art steht seit 1973 im mecklenburgischen Neubrandenburg:



Die **Wohnbauserie 70 (WBS 70)** war der typische Plattenbau der DDR. 644 900 Einheiten entstanden bis 1990 in der Einheitsbauweise, was 42 Prozent aller in der DDR gebauten Wohnungen entspricht. Dank seines Grundrasters aus Quadraten mit 1,20 Meter Kantenlänge war WBS 70 noch günstiger und schneller zu bauen als frühere Plattenbautypen.



MASCHINE FÜR MENSCHEN

Wie die vom Architekten Le Corbusier vorgeschlagene „Wohnmaschine“ schafft die von 1965 bis 1967 erbaute **Prager Zeile** in Dresden massig Platz zum Leben. Sie ist mit mehr als 600 Wohnungen auf 240 Meter Länge und elf Stockwerken eines der größten Wohngebäude Europas und seit 2009 komplett saniert. Dafür gab's auch schon zwei Architekturpreise.

FOTOS: VIVAVEST WOHNEN GMBH, COLOURBOX, PICTURE ALLIANCE (2), MARTIN MALESCHKA

„Feuchte Makula“ Gefahr für das Augenlicht?

Die feuchte altersbedingte Makuladegeneration (feuchte AMD) ist eine Augenerkrankung mit besonders weitreichenden Folgen: Sie kann die Fähigkeit des scharfen Sehens zerstören und unbehandelt zur Erblindung führen. Eine regelmäßige lebenslange Therapie gibt die Chance, das Augenlicht zu erhalten.

Schleichender Beginn

Immer mehr Menschen entwickeln etwa ab dem 50. Lebensjahr eine weit verbreitete Augenerkrankung: die feuchte altersbedingte Makuladegeneration, auch als „feuchte Makula“ bekannt. Das Gefährliche: Sie verläuft erst schleichend, nahezu unbemerkt, und ist nicht heilbar. Die gute Nachricht: Bei rechtzeitiger Therapie lässt sich der Verlauf verlangsamen.¹

Eine feuchte AMD betrifft den Gelben Fleck (Makula lutea) auf der Rückwand des Augeninneren, der für das scharfe Sehen zuständig ist. Die Erkrankung betrifft anfangs meist nur ein Auge: Betroffene nehmen gerade Linien verzerrt oder verschwommen wahr – sie sehen nicht mehr scharf. Später erscheinen graue oder schwarze Flecken dort, wo etwas fixiert werden soll. Diese Minderungen des klaren Sehens erschweren so alltägliche Dinge wie das Lesen und führen zum Verlust der Selbstständigkeit.

Start der Behandlung: Je früher, desto besser

Ursache sind neue, krankhafte Blutgefäße in der Makula. Aus diesen Gefäßen

tritt Flüssigkeit aus und zerstört die Sinneszellen, die für scharfes Sehen sorgen. Die langfristige Folge: eine drastische Verschlechterung der Sehkraft.

Wie bei vielen Augenerkrankungen gilt auch bei feuchter AMD: Je eher sie erkannt wird, desto besser lässt sie sich behandeln. Doch viele Betroffene zögern zu lange, ärztlichen Rat einzu-

FEUCHTE AMD: Die wichtigsten Fakten

Die feuchte Makula ist eine dauerhafte und sich verschlechternde Augenerkrankung.

Anzeichen sind verzerrte Linien, verwaschene Kontraste, blasse Farben und graue oder schwarze Flecken im zentralen Sehfeld.

Frühzeitig therapiert, hat die Behandlung die besten Erfolgschancen.

Sie bedarf einer lebenslang konsequent befolgten Therapie, um Erblindung vorzubeugen.

holen, da sie die Einschränkungen für altersbedingt halten. Dadurch gehen wertvolle Behandlungschancen verloren, denn bereits entstandene Schäden lassen sich nicht mehr rückgängig machen.

Ein früher Therapiebeginn ist zudem wichtig, weil das Risiko, auch auf dem zweiten Auge zu erkranken, erhöht ist, wenn bereits ein Auge betroffen ist.²

Lebenslange Therapie zum Erhalt der Sehkraft

Zur Behandlung der feuchten AMD gibt es Medikamente, die den Fortgang der Erkrankung hemmen. Das Ziel der Therapie besteht darin, die Sehfähigkeit möglichst lange zu erhalten.³

Die vom Arzt empfohlene Therapie ist konsequent einzuhalten – und das ein Leben lang.⁴ Nur so haben Betroffene die Chance auf Erhalt ihres Augenlichts und damit mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität.

Mehr Informationen
Ihr kostenloses Infopaket erhalten Sie unter 0800 25 01 501 (gebührenfrei) oder auf www.mein-auge.de

Mit freundlicher Unterstützung der Novartis Pharma GmbH

Referenzen: 1 <http://cms.augeninfo.de/hauptmenu/augenheilkunde/augenerkrankungen/makuladegeneration.html>. 2 Gehrs KM, Anderson DH, Johnson LV and Hageman GS. Age-related macular degeneration – emerging pathogenic and therapeutic concepts. Ann Med. 2006;38:450-471. 3 BVA, DOG: Leitlinie Nr. 21 Altersabhängige Makuladegeneration AMD, (Stand 30.10.2015) <http://www.dog.org/wp-content/uploads/2009/09/Leitlinie-Nr-21-Altersabh%C3%A4ngige-Makuladegeneration-AMD-Stand-30-10-2015.pdf> 4 Meyer CH, Holz FG: Effizientes Patientenmonitoring unter Anti-VEGF-Therapie. Z. prakt. Augheilkd. 2008; 29: 359–364.

In der lauten Großstadt lauert das Verbrechen – und in den idyllischen Hügeln der Provinz genauso. Regionalkrimis boomen. Über den Trend zum Mord nebenan

Am Anfang waren ein paar Kölsch zu viel. Die bestellt der Detektiv Manni Thielen in „Tödlicher Klüngel“ schon auf den ersten Seiten. Später ermittelt er sich kreuz und quer durch die Metropole am Rhein. Als Leser könnte man ihm dabei auf dem Stadtplan folgen. Das Buch von 1984 gilt als erster deutscher Regionalkrimi, denn der heimliche Star neben dem ständig bankrotten Ermittler ist die Stadt Köln.

Das Buch von Christoph Gottwald – selbstverständlich Kölner – machte den Verleger Hermann-Josef Emons zum Vorreiter eines Genres, das heute boomt. Rund 6000 Fälle haben Fans der Ermittlungen im Lokalen auf der Website Büchertreff zusammengetragen. Sie zählen 1200 Kommissare, Privatdetektive oder Journalisten, die quer durch die Bundesrepublik den Tätern auf der Spur sind. In fast jeder deutschen Region, von der niedersächsischen Gemeinde Cremlingen bis in die Hauptstadt gibt es wenigstens einen stadtbekanntem Kommissar.

„Mir gefiel diese lockere Coolness der amerikanischen Krimis und in einer Stadt wie Köln, mit ihrer einzigartigen Mentalität, da ging so was einfach“, erinnert sich der Verleger Emons. In den USA gab es in den Achtzigern ein Revival

„DIE WOLLEN MIT IHREN KOMMISSAREN INS GRAB GEHEN“

der „Hardboiled Novels“. Krimis voller harter Kerle, die so manches Stereotyp erfüllen.

Auch die deutschen Ermittler haben unverwechselbare und mitunter klischeehafte Charakterzüge, vom Stetson tragenden Privatdetektiv und Möchtegern-Casanova Leopold Lessing aus Niedersachsen bis zur Hamburger Kommissarin Heike Stein, der die Leser nicht nur beim Ermitteln folgen, sondern auch auf ihren Shoppingtrips durch die Boutiquen der Stadt.

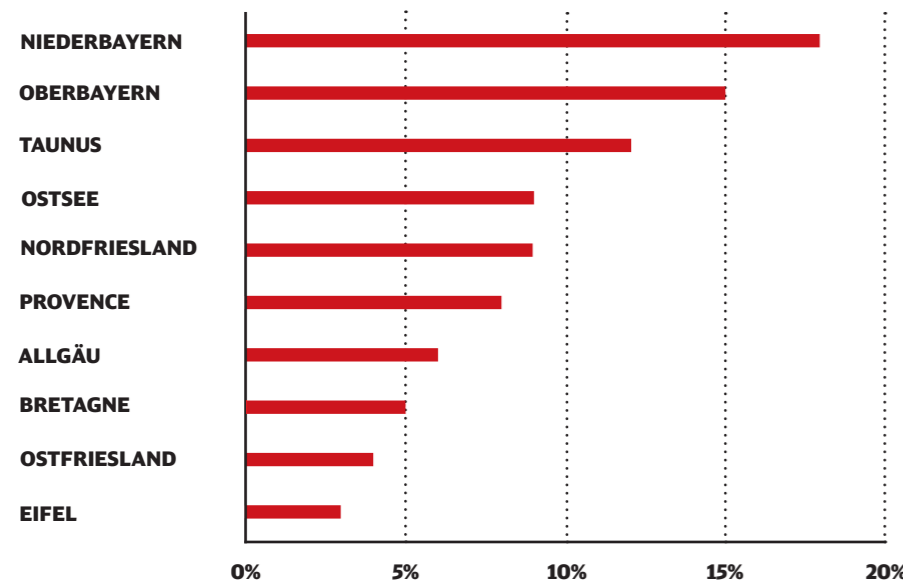
Die Fans des Genres mögen das Unperfekte an ihren Helden. Und sie bleiben ihnen über viele Jahre und Fälle treu. Manfred Bomm, einst als Polizeireporter am Rand der Schwäbischen Alb unterwegs, wollte eigentlich nur einen Krimi schreiben. Doch sein Kommissar August Häberle, so etwas wie die personalisierte

schwäbische Kehrwoche, kam so gut an, dass er inzwischen bei Band 19 angekommen ist. „Manche Leser wollen eben mit ihren Kommissaren ins Grab gehen“, so Emons.

Und woher stammt der beliebteste Ermittler? Das ist schwer zu sagen, der Buchmarkt hält sich mit Verkaufszahlen zurück. Doch viele der Regionalkrimi-Reihen gibt es inzwischen auch als Hörbücher. Als gesprochene Version kommen Fälle aus Bayern besonders gut an, hat der Hörbuchanbieter Audible ermittelt: Die meisten Downloads verzeichnen Krimis aus Nieder- und Oberbayern (siehe Grafik). Der Mordserfolg geht auf das Konto von Rita Falk. Ihre Franz-Eberhofer-Reihe mit Titeln wie „Weißwurst-connection“ und zuletzt „Gugelhupfgeschwader“ macht 99 Prozent der Downloads von Hörbüchern aus, die in Niederbayern spielen.

So schön es daheim ist, auch Ermittler machen mal Urlaub. Der Trend, so zumindest bei Emons, verlagert sich ins Ausland. Von den etwa 150 Krimis, die der Verlag jährlich veröffentlicht, spielen einige in Frankreich, Italien oder Luxemburg.

Der Mord um die Ecke bleibt beliebt. „Wir wollen etwas Schreckliches erleben“, sagt Emons. Ein guter Regionalkrimi lebe dabei vor allem von neuen Erkenntnissen über die eigene Heimat. ●



Wo Rita Falk schnüffelt: Nieder- und Oberbayern gehören zu den beliebtesten Tatorten des Hörbuchanbieters audible.de. Auswertung nach verkauften Hörbüchern

KATALOGSERVICE

Reisen.

Wenn Sie in Urlaubsstimmung sind, haben wir genau das Richtige für Sie: Den Reise-Katalogservice. Hier können Sie die auf dieser und den folgenden Seiten abgebildeten Kataloge kostenlos* und ganz bequem bestellen. Notieren Sie einfach die Servicenummer auf dem Bestellcoupon oder online unter www.katalog-collection.de/mobil-reise.

Die bestellten Exemplare bekommen Sie dann schnellstmöglich zugesandt. Außerdem nehmen Sie automatisch am Gewinnspiel teil!



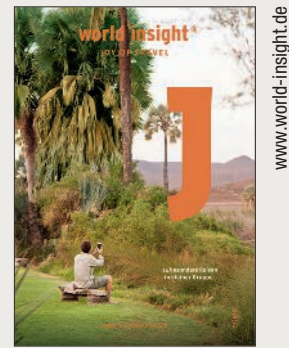
Erlebnisreisen | In kleiner Gruppe auf Abenteuer: Weltweite Rundreisen mit spannenden Begegnungen, echten Geheimtipps und vielen Highlights! Zu Preisen, die Reiseträume wahr werden lassen. Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder info@world-insight.de

854-01



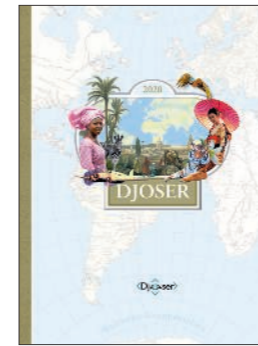
AktivPlus | Für alle, die besonders aktiv reisen wollen: Erlebnisreisen weltweit mit ausgiebigen Wanderungen, Fahrrad- und Kanutouren oder mehrtägigen Trekkings. Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder info@world-insight.de

854-02



Joy of Travel | Spannende Reisen, die in keine Schublade passen: Unsere Reiseexperten haben Touren mit außergewöhnlichem Reiseprogramm und besonderen Unterkünften ohne Rücksicht auf Budget geplant. Kostenfreier Katalog: 02203-9255700 oder info@world-insight.de

854-03



Weltweite Gruppenreisen mit viel individueller Freiheit. Ohne Gruppenzwang. Für Weltentdecker und Abenteuerer. Für aktive Naturliebhaber. Katalog gratis unter djoser.de und djoseraktiv.de oder 0221-9201580.

854-04



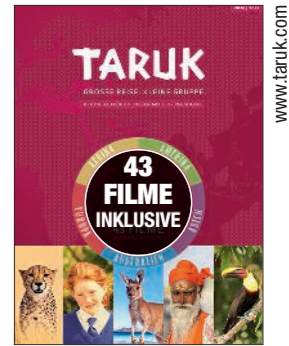
300 Seiten Oooh & Aaah-Momente: Faire, emotions- und erlebnisreiche Reisen rund um den Globus für Wanderer, Naturfreunde, Genießer und jeden, der mit allen Sinnen durch die Welt geht. Katalog 2020 gratis: Tel.: 0231/5897920, reisenmitsinnen.de

854-05



Vom Traum zur Florida-Reise: Sommer, Sonne, Palmen und traumhafte Sandstrände – das und vieles mehr erwartet Sie im Sunshine-State Florida! Mit unserer Erfahrung realisieren wir aus Ihren Wünschen Ihre ganz persönliche Traumreise. Wir freuen uns auf Sie. 040/22 72 53-0

854-06



Deutsch geführte Reisen für 2 bis 12 Personen auf persönlich konzipierten Routen: Namibia, Südafrika, Botswana, Tansania, Sambia, Madagaskar, Marokko, Costa Rica, Peru, Chile, Vietnam, Laos, China, Island, Irland, Australien, Neuseeland u.v.m. Infos: 03 32 09 - 2 17 40.

854-07



Inselträume im Indischen Ozean. Badereisen auf Mauritius und den Seychellen sowie als Safari-Kombinationen mit Südafrika und Kenia, individuelle Rundreisen und Wandertouren auf La Réunion, Naturerlebnisreisen auf Madagaskar. Tel. +49 (0) 7141 2848-30

854-08



Tiere, Landschaft, Abenteuer – Afrika Reisen mit Karawane. Mietwagenreisen, Kleingruppen-Touren und Safaris mit persönlicher Beratung. Südafrika, Namibia, Botswana, Lesotho, Swasiland, Sambia, Simbabwe, Malawi und Mosambik. Tel. +49 (0) 7141 2848-30

854-09



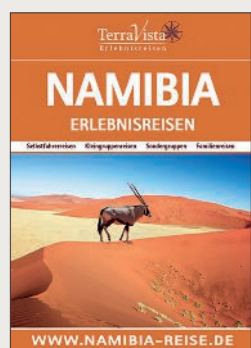
Exklusive Züge, legendäre Routen: Zarengold – Transsibirische Eisenbahn Seidenstraße • Kaukasus • Indien Asien • Europa • Kanada und USA Afrika • Südamerika • Australien Gratis: Katalog/DVD: 030/786 00 00 mo@lernidee.de · www.lernidee.de/mo

854-10



Genuss, Natur/Kultur, Abenteuer Südostasien: Mekong • Myanmar Amazonas • Patagonien • Antarktis Nordamerika • Arktis • Russland Europa • Indien • Afrika • Südsee Gratis: Katalog/DVD: 030/786 00 00 mo@lernidee.de · www.lernidee.de/mo

854-11



www.namibia-reise.de

Namibia – endlose Weiten! Besuchen Sie mit uns die wunderschönen Wüsten, Naturreservate und Nationalparks Namibias mit großartigen Landschaften und einer einmaligen Tierwelt. Jetzt persönliches Angebot anfordern! www.namibia-reise.de · Tel. 04203-4370880.

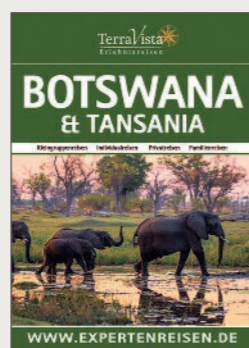
854-12



www.expertenreisen.de

Ihr Spezialist für Südafrika-Reisen! Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise und erleben dabei spannende Safarifahrten, traumhafte Küsten- und Weinregionen. Fragen Sie jetzt Ihre Südafrika-Traumreise bei uns an! www.expertenreisen.de · Tel. 04203-4370880.

854-13



www.expertenreisen.de

Botswana/Tansania vom Experten! Ob als Kleingruppen-, Privat-, Individual oder Familienreise – entdecken Sie mit uns Afrika hautnah. Wahre Natur- und Tierwunder erwarten Sie. Jetzt persönliches Angebot sichern! www.expertenreisen.de · Tel. 04203-4370880.

854-14



www.expertenreisen.de

Kleingruppenreisen weltweit! Mit Sicherheit ist TerraVista Ihr richtiger Partner für deutschsprachig geführte Erlebnisreisen. Denn bei uns heißt es: Kleine Gruppe – riesen Erlebnis! Persönliche Wunschreise anfordern unter: www.expertenreisen.de · Tel. 04203-4370880.

854-15



www.belvelo.de

Belvelo: E-Bike-Reisen weltweit 6 bis 12 Gäste plus Reiseleiter: Gardasee • Jakobsweg • Andalusien Frankreich • Kroatien • Südafrika Neuseeland • Vietnam • Kanada • u.v.m. Gratis-Katalog: (030) 786 000-124 www.belvelo.de

854-16



www.biblische-reisen.de

Schiffsreisen 2020 vom Spezialisten. Attraktive Frühbucherpreise. Faszinierende Routen für Kultur- und Naturliebhaber • kleine Schiffe • erfahrene Reiseleiter. Persönliche Beratung: Biblische Reisen, Tel. 0711/61925-0, www.biblische-reisen.de

854-17



www.ikarus.com

Ferne Welten 2020 – Erlebnisreisen in Afrika, Asien, Amerika, Pazifik, Europa. Unsere Auswahl an spannenden Rund- und Erlebnisreisen in kleiner Gruppe – weltweit. Jetzt im neuen Reiseprogramm FERNE WELTEN. Telefon 0 61 74-2 90 20, info@ikarus.com

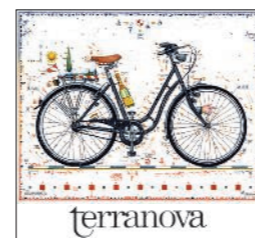
854-18



www.takeoffreisen.de

Planen Sie Ihre private Traumreise durch Afrika, Asien und Lateinamerika mit einem zuverlässigen Partner! Die Reise-Experten von TAKE OFF REISEN beraten Sie persönlich und kompetent. info@takeoffreisen.de

854-19



www.terranova-touristik.de

E-Bike Reisen in Deutschland, Europa und weltweit GENUSS-RADELN in ROMANTISCHEN HOTELS oder mit RAD & SCHIFF. Bestellen Sie den aktuellen Katalog mit geführten & individuellen Radreisen: Tel. 069/69 30 54 www.terranova-touristik.de

854-24



www.hamburg-tourismus.de/flyer

Hamburg vom Experten: Attraktive Reiseangebote für Musicalsfans, Hafenbegeisterte, Kulturrentdecker uvm. Telefon 040 – 300 51 800 oder www.hamburg-tourismus.de/flyer

854-25

Kataloge bestellen und gewinnen!



Mit WORLD INSIGHT die Welt entdecken!

Gewinnen Sie einen Reisegutschein im Wert von 500 € pro Person für eine WORLD INSIGHT-Erlebnisreise! In kleinen Gruppen geht es auf Abenteuerreise durch die faszinierenden Länder dieser Welt: Begegnen Sie der sagenhaften Tierwelt Südafrikas, begeben Sie sich in Island auf eine Reise durch das Land der Feen und Trolle oder bestaunen Sie in Myanmar das Tempelmeer von Bagan. Erfüllen Sie sich Ihren Traum mit WORLD INSIGHT – alle Reisen finden Sie auch auf www.world-insight.de. Nennen Sie uns Ihre gewünschten Kataloge und vielleicht sind Sie der glückliche Gewinner eines Reisegutscheins.

Teilnahmeschluss ist der 27.12.2019. Die Gewinner werden per Losverfahren ermittelt und schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Deutschland. Pro Teilnehmer ist nur eine Einsetzung gestattet. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlages Gruner + Jahr GmbH und ihre Angehörigen. Eine Barauszahlung des Gewinns oder eine Übertragung des Gewinns auf einen Dritten ist ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es gilt deutsches Recht. Veranstalter ist die Gruner + Jahr GmbH, Am Baumwall 11, 20459 Hamburg. Die Teilnahme ist abhängig von einer Katalogbestellung.

Kostenlos Kataloge bestellen*:

Hier bitte die Kennziffern der gewünschten Kataloge ankreuzen:

<input type="checkbox"/> 854-01	<input type="checkbox"/> 854-02	<input type="checkbox"/> 854-03	<input type="checkbox"/> 854-04	<input type="checkbox"/> 854-05	<input type="checkbox"/> 854-06
<input type="checkbox"/> 854-07	<input type="checkbox"/> 854-08	<input type="checkbox"/> 854-09	<input type="checkbox"/> 854-10	<input type="checkbox"/> 854-11	<input type="checkbox"/> 854-12
<input type="checkbox"/> 854-13	<input type="checkbox"/> 854-14	<input type="checkbox"/> 854-15	<input type="checkbox"/> 854-16	<input type="checkbox"/> 854-17	<input type="checkbox"/> 854-18
<input type="checkbox"/> 854-19	<input type="checkbox"/> 854-20	<input type="checkbox"/> 854-21	<input type="checkbox"/> 854-22	<input type="checkbox"/> 854-23	<input type="checkbox"/> 854-24
<input type="checkbox"/> 854-25	<input type="checkbox"/> 854-26	<input type="checkbox"/> 854-27	<input type="checkbox"/> 854-28	<input type="checkbox"/> 854-29	

Name/Vorname _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ/Wohnort _____
 E-Mail _____

ausgefüllter Coupon per Post
 Katalog-Service, Am Heideberg 15, 56333 Winnigen

Internet www.katalog-collection.de/mobil-reise

Email bestellung@katalog-collection.de

QR-Code per Smartphone einscannen



*Wichtig: Zum Katalogversand benötigen wir bitte Ihre Postanschrift! Bitte beachten Sie im Einzelfall, ob eine Schutzgebühr verlangt wird. Verantwortlicher für den Datenschutz ist Mahlow Media e.K., Inhaber: Stephan Mahlow, Am Heideberg 15, 56333 Winnigen, Deutschland. Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter www.katalog-collection.de/datenschutz



www.baikaltours.de

Russland – das größte Land der Erde. Es erwarten Sie urtümliche Naturlandschaften, einzigartige Erlebnisse und ein authentischer Einblick in die russische Kultur. Entdecken Sie mit uns u.a. KARELIEN, ALTAI, BAIKAL-SEE, KAMTSCHATKA! Tel.: +49 2823-419748.

854-20



www.baikaltours.de/transsib

Transsibirische Eisenbahn – die längste Bahnstrecke der Welt. Die sagenumwobene Strecke von Moskau nach Wladiwostok lässt Ihr Herz höherschlagen. In kleiner Gruppe oder individuell, mit Zwischenstopps oder Anschlussprogramm. Spüren Sie die Weite!

854-21



www.baikaltours.de/mongolei

Mongolei – endlose Steppen, Berglandschaften und die Wüste Gobi. Mit unseren Reisen ins Land der Nomaden entführen wir Sie in eine Welt voller Naturwunder. Tauchen Sie mit uns in den Alltag der Einheimischen ein. Abenteuer pur! Tel.: +49 2823- 419748.

854-22



www.parkhotel-frank.de

Genuss hoch drei bei Familie Frank im Allgäu: Natur, Erholung & Kulinarik in besonderer Harmonie erleben – direkt am Alpenrand von Oberstdorf! Inklusive: Nachhaltige & bewusste Hotelphilosophie. Mehr unter Telefon 08322-7060, www.parkhotel-frank.de

854-23



www.norderney.de

Jetzt neu! Ihre Gastgeber 2020 auf NORDERNEY. Alles für Ihre Urlaubsplanung. www.norderney.de

854-28



www.friesland-touristik.de

Friesland. Radeln Sie entlang des Deiches an der gesunden Nordseeluft oder durch die typisch friesische Marschlandschaft – das ist Radeln im Land der Weite! Weitere Informationen: www.friesland-touristik.de oder Telefon 04421-91300-17.

854-29

GUT GEBUCHT

Weil Besucher ausblieben, haben sich viele öffentliche Bibliotheken neu erfunden. Ein Blick hinter die Regale

TEXT: UWE PÜTZ

Treffpunkt für alle: die modernen Räume in Hamburg (rechts) und Köln-Kalk



K

Kurz vor zehn Uhr, gleich wird sich die Tür öffnen. Ein Mann im Rollstuhl ist bis auf wenige Zentimeter herangefahren, dahinter steht eine Frau mit einem Kind auf dem Arm. Menschen mit heller und dunkler Hautfarbe haben sich im Eingang versammelt, gepflegte ältere Damen und Schülerinnen mit Kaffeebecher in der Hand. Jemand zieht zwei Rollkoffer hinter sich her, auf dem Rücken ein Beutel mit der Aufschrift „Bag full of dreams“. Was, frage ich mich, hoffen all die Menschen hier zu finden?

Wenn man Karsten Meincke durch die Räume der Hamburger Zentralbibliothek folgt, spricht er über vieles, aber nicht über Bücher. Und nach wenigen Minuten versteht man auch, warum. Im Erdgeschoss sitzen Jugendliche vor Monitoren und spielen Fifa auf der Playstation, andere fläzen sich in Ohrensesseln, vertieft in ihre Smartphones. Es ist Ferienzeit, „aber voll“, sagt Bibliothekar Meincke, „ist es hier jeden Tag“. Eine Etage darüber, im Café Libresso, sitzen Besucher vor ihren Laptops, im Raum daneben sollen laut Ankündigung („Gemeinsam zocken“) ab zwölf Uhr Computerspiele vorgestellt werden.

Wenn diese Bibliothek überrannt wird, denke ich mir, dann nicht wegen der



Zum Lernen und Wohlfühlen: die offen gestalteten Bibliotheken in Köln-Kalk (oben) und in Helsinki



Bücher. Ein Eindruck, der sich auf den zwei Stockwerken darüber verfestigt. Dort findet man zwar auch reihenweise Romane und Fachliteratur, aber nur wenige Menschen zwischen den Regalen. Dafür sind alle Sitzgruppen belegt. Es wird geredet und gelacht, jemand döst, ein anderer wippt mit Kopfhörern zur Musik. „Wir sind zu einem Ort geworden, wo man sich gern aufhält“, sagt Meincke im Vorbeigehen, „jeder darf herein, auch ohne Mitgliedsausweis. Man kann sich treffen, es ist warm, und es gibt kostenloses WLAN.“

Wer lange nicht mehr in einer öffentlichen Bibliothek war, reibt sich in

Hamburg verwundert die Augen. Der Tempel des Wissens, einst dicht gefüllt mit Bücherregalen, hat sich völlig verändert. Nicht nur in Hamburg, auch in anderen Städten wie Köln und Berlin, Ludwigshafen und Stuttgart gingen aus klassischen Bücherhallen moderne Treffpunkte hervor – mit Lounges und Cafés, E-Learning-Räumen und Arbeitsplätzen für Eltern mit Kind, Kinosälen und After-Work-Konzerten.

DER WANDEL kam nicht ganz freiwillig, wie ich während meiner Recherche in der Bibliothek erfahre. Ich setze mich im obersten Stock an einen der wenigen freien Computerplätze – und bin wieder überrascht. Die sonst kostenpflichtigen Dienste wie Pressreader, ein digitaler Zeitungskiosk, und Statista, eine Statistik-Datenbank, kann ich hier gratis nutzen. Statista zeigt mir eine Übersicht an. Danach wurden in den vergangenen zehn Jahren von 10 200 Bibliotheken mehr als 1500 geschlossen. Allein in Berlin verschwand die Hälfte aller Stadtteilbibliotheken. Die Ausleihen gehen bis heute bundesweit zurück.

Das Ende der Bibliothek, wie wir sie kannten – auch Hamburg habe es erwischt, sagt Meincke, den ich im Erdgeschoss an der „Info“ wiedertreffe. 2011 und 2012 zeigte die Besucherkurve nach unten. „Die Digitalisierung drohte unsere Existenz zu gefährden“, sagt der 59-Jährige. Längst war klar: Was man in der Bibliothek findet, ist im Internet nur einen Klick weit entfernt. Wenn sich aber künftig alles online herunterladen oder ▶

Stil und Stille: Das „Oodi“ in Helsinki verführt in kokonartigen Räumen zum Lesen

FOTOS: IBERN NEUMANN (2), CHRISTOPH KELLER, TUOMAS UUSHEIMO (2)





Denkraum:
Die Bibliothek
in Köln-Kalk
schuf Still-
Arbeitsplätze
und wohnliche
Begegnungs-
orte

Veranstaltungsraum auftreten. Ideengeber für die Bibliothek als offener Raum für alle ist der niederländische Architekt Aat Vos. Er hat bereits Bibliotheken in Amsterdam, Oslo, Würzburg und Köln gestaltet, die mehr gemütlichen Wohnräumen gleichen als öffentlichen Einrichtungen. Vos nennt sie Dritte Orte in Anlehnung an den Soziologen Ray Oldenburg. Nach dessen Ansicht brauche der Mensch einen Ort zum Wohnen, zum Arbeiten – und zum Leben.

Gemeint ist ein Zwischenraum öffentlichen Lebens, in dem man sich aufhalten und anderen begegnen, surfen, spielen oder sich nur mal aufwärmen kann. Das alles ohne Mitgliedsausweis.

Die Idee vom Dritten Ort hat bereits einige Architekten beflügelt. Zum Beispiel im dänischen Aarhus, wo mit dem „Dokki“ ein gläsernes Gebäude entstand, das Lesesalon, Spielplätze und Werkstatträume verbindet. Oodi, die neue Zentralbibliothek in Helsinki, bietet in ihren Räumen 3-D-Drucker und Nähmaschinen, stellt ein Tonstudio sowie Räume für Radiointerviews und Fotoshootings bereit. ▶

FOTO: JOERN NEUMANN

streamen lasse, so Meincke, „wo bleibt dann unsere Berechtigung?“

Meincke und seine Mitarbeiter entschieden sich für einen radikalen Schnitt: reduzierten den Bestand um mehr als 20 Prozent, von etwa 600 000 auf 472 000 Bücher, CDs und DVDs, bauten Regalmeter ab und richteten dafür Sitzcken und -inseln ein, eröffneten einen Jugendbereich mit Spielekonsolen, Comics und Jugendromanen. Parallel dazu entwickelte das Haus ein täglich wechselndes

Angebot, um Wissen interaktiv zu vermitteln. Zum Programm gehören Spielmessen für Kinder und Einführungen in Virtual Reality, Workshops in „Stressmanagement“, „Kerzengießen“ und „Zivilcourage im Netz“, Kurse, die sich ebenso an Berufstätige wie Arbeitslose richten. Und das Beste: Sie sind kostenlos, ebenso wie die Lesungen zu aktuellen Themen wie „Klimawandel“ oder die Konzerte und Shows lokaler Musiker und Komödianten, die abends im

Sehnsucht am Horizont, Hoffnung im Herzen

Der neue Band der
Sieben-Schwestern-Reihe von
Lucinda Riley



Doppelten Genuss
gewinnen auf
[lucinda-riley.de/
gewinnspiel](http://lucinda-riley.de/gewinnspiel)

G GOLDMANN
Lesen erleben

**GRÜNER
KNOPF**
SOZIAL. ÖKOLOGISCH. STAATLICH.
UNABHÄNGIG ZERTIFIZIERT.

Zu Weihnachten
fair schenken.

Mit dem staatlichen Siegel Grüner Knopf finden Sie sozial und ökologisch produzierte Textilien jetzt im Handel.

Unser Zeichen
für Verantwortung

gruener-knopf.de



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Es ist Nachmittag geworden. Ich wende mich vom Bildschirm ab und schaue mich um. Viele Besucher sitzen an den Tischen im Computerraum. Mir fällt auf, wie ruhig es hier ist. Jedes Hüfteln, jedes Stühlerücken wird vom Teppich verschluckt. Wir sitzen nebeneinander, jeder in seine Aufgaben vertieft, alle verbunden mit einem unsichtbaren Band der Konzentration. Bücher sind nicht das Wichtigste in diesem Denkraum, aber ohne die Büchertapete hinter uns würde etwas fehlen: das Gefühl, an einem Ort zu sein, an dem Wissen, altes und neues, umfassendes und spezielles, bereitsteht. Man muss nicht darauf zugreifen – man könnte.

Nicht weit entfernt von mir sitzt eine Frau vor einem Schreibheft. Sie sei vor vier Jahren aus Nepal nach Deutschland gekommen und möchte Krankenschwester werden, sagt sie. Dafür lerne sie jetzt Deutsch, am liebsten in der Bibliothek. Eine Schülerin der achten Klasse möchte für eine Französischklausur üben. Stattdessen kichert sie mit ihrer Freundin, vor sich zwei Kaffeebecher. Getränke und Kuchen bietet auch die Cafeteria, sogar Kartoffelsalat und Würstchen zu günsti-

gen Preisen. „Aber unten“, sagt ein Herr im Rentenalter, der regelmäßig zum Zeitunglesen kommt, „findet man ja kaum einen freien Platz.“

Viel ist von der auseinanderdriftenden Gesellschaft die Rede. Hier sitzt eine Vielfalt an Menschen unter einem Dach. Der US-Soziologe Eric Klinenberg hat 2018 in seinem Buch „Places for the People“ den Wert öffentlicher Bibliotheken beschrieben. Sie seien die letzten Orte, an denen es gelinge, Menschen ungeachtet ihres Alters, ihrer Herkunft und Schicht zusammenzubringen.

„Seit der Flüchtlingswelle haben wir die Regale zum Thema ‚Deutsch lernen‘ massiv ausgebaut“, sagt Meincke. „Und wir bieten jede Woche 38 kostenlose Deutsch-Lerngruppen an. Die sind alle voll.“ Die Bibliothek, so wird mir klar, ist auch eine große Integrationsmaschine, neben der Schule und dem Sportklub vielleicht die einzige, die funktioniert.

So gilt die Einrichtung in Kalk, einem Stadtteil mit dem höchsten Migrationsanteil in Köln, heute bundesweit als Vorzeigeprojekt. Auch diese hat Aat Vos umgebaut, in ein offenes Wohnzimmer

mit Spiel- und Lernräumen. Das kommt vor allem bei den Jugendlichen gut an. Die Besucherzahl, sagt die Direktorin Hannelore Vogt, sei seit dem Umbau um 40 Prozent gestiegen.

Auch in Hamburg konnte das Blatt gewendet werden. Nach 930 000 Besuchern 2012 kommen heute mehr als 1,2 Millionen im Jahr. Seitdem hat sich die Rolle der Mitarbeiter gewandelt. „Wir sind Ansprechpartner für vieles“, sagt Meincke. „Manchmal kommen Schüler, die Hilfe bei einer Bewerbung brauchen oder ein Spiel suchen. Manche Besucher wollen einfach nur reden.“

Ihm ist wichtig, dass die Menschen sich hier wohlfühlen. Vielleicht neugierig werden auf einen Kurs oder eine Lesung. Auf dem Weg zum Ausgang bleibe ich vor einer Leinwand stehen, an der ein Computerspiel für Familien vorgeführt wird. Eigentlich müsste ich jetzt los. Und während ich stehe und schaue, kommt mir der Satz von Meincke in den Sinn: „Wer durch die Gänge geht, sollte irgendwo mal stehen bleiben. Hier kann jeder etwas entdecken, was er nicht gesucht hat.“

Top-10 Logenpaket

Danke sagen und zehn Highlights in Ihrer exklusiven Loge erleben

Sie hatten ein erfolgreiches Geschäftsjahr, sind dankbar für ein tolles Verhältnis zu Ihren Mitarbeitern und Kunden und konnten sich immer auf Ihr Team verlassen?

Bedanken Sie sich mit einer Einladung in eine Loge der Barclaycard Arena.

- Wählen Sie Ihre 10 Highlights aus 120 Events
- Keine Zuschläge für Top-Events
- Beliebiges Startdatum, Laufzeit 1 Jahr
- Logentickets für 12 Personen inklusive
- Saisonales, kulinarisches Cateringbuffet mit eigener Servicekraft in Ihrer Loge inklusive
- Umfassender Premium Service ab zwei Stunden vor bis eine Stunde nach dem Event
- Parken Sie direkt am separaten Premium Eingang
- Nutzen Sie die Premium Lounge exklusiv für Logengäste
- 40% enthaltener Werbeanteil
- € 33.400,- zzgl. MwSt.

Sichern Sie sich bis 31.01.20 unter Stichwort „11für10“ ein kostenfreies 11. Event



Infos und Buchung: Simone Eick +49 (0)40 88 163 173 s.eick@barclaycard-arena.de

BOOKii

Der Hörstift

Antippen,
Hören,
Staunen!

BOOKii
Erklärvideo



- ▶ BOOKii macht Bücher lebendig
- ▶ Mit Aufnahmefunktion für eigene Sounds
- ▶ BOOKii ist kreativer Spiel- und Lernspaß



Straßenkinder in Deutschland?

Mithelfen und Zukunft spenden!



25 Jahre Streetwork – 6000 Straßenkindern bundesweit geholfen! Online-Plattform „sofahopper.de“ bietet schnelle und individuelle Hilfe


Mehr als 6000 verzweifelten Straßenkindern und jungen Obdachlosen haben die Straßensozialarbeiter der Off Road Kids Stiftung in Deutschland seit 1993 erfolgreich neue Zukunftsperspektiven vermittelt – 600 weitere werden es in diesem Jahr sein. Straßenkinder und junge Obdachlose fliehen in Deutschland vor Missbrauch, Misshandlung und Missachtung. Mit Bettelei, Kleindiebstahl oder auch Prostitution halten sie sich am Leben.

Ohne Hilfe sind sie zum Scheitern verurteilt. Die Straßensozialarbeiter der Off Road Kids Stiftung sind die Brücke zu Jugendämtern und Familien in der Heimat. Diese bundesweite Hilfe ist einzigartig. Sie können mithelfen! Off Road Kids finanziert die lebensrettende Straßensozialarbeit für Straßenkinder und junge Obdachlose in Deutschland durch Spenden. Auch Ihre Spende wird dringend benötigt.

Mit Ihrer Spende finden unsere Streetworker neue Zukunftsperspektiven für Straßenkinder und junge Menschen in Deutschland, die von Obdachlosigkeit bedroht oder bereits betroffen sind.

Bundesweite Online-Hilfe: sofahopper.de

Streetwork-Stationen in: Berlin . Dortmund . Frankfurt . Hamburg . Köln

Gerne schicken wir Ihnen Informationen zu: www.offroadkids.de
07726 / 37878-260 oder info@offroadkids.de  facebook.com/offroadkids



Jetzt spenden
für Straßenkinder
in Deutschland

Helfen Sie Straßenkindern in Deutschland: offroadkids.de/spende

Off Road Kids Spendenkonto:
DE51 6949 0000 0000 1010 10
Volksbank Villingen
(BIC GENODE61VS1)



bahn.
bonus-
Punkte

Bahnreisende sammeln
bahn.bonus-Punkte
und spenden sie für
Straßenkinder in Deutschland.

 DEUTSCHE BAHN
STIFTUNG

Die Off Road Kids Stiftung und
sofahopper.de werden gefördert durch
die Deutsche Bahn Stiftung gGmbH.

Off Road Kids Stiftung (München)
Geschäftsstelle: Schabelweg 4
78073 Bad Dürkheim



Weihnachten - Wem schenke ich was?



Für meinen Mann, der gerne in lebendige Zeitgeschichte abtaucht.

816 Seiten, geb., € (D) 24,-

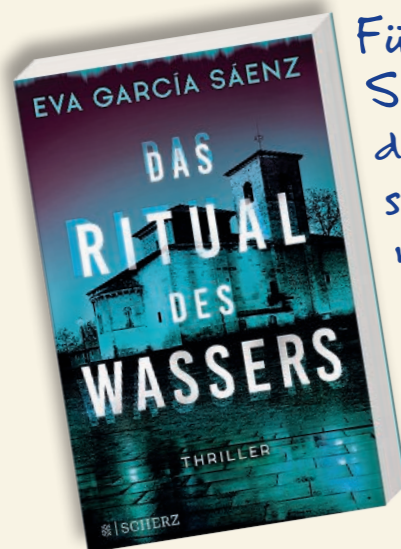
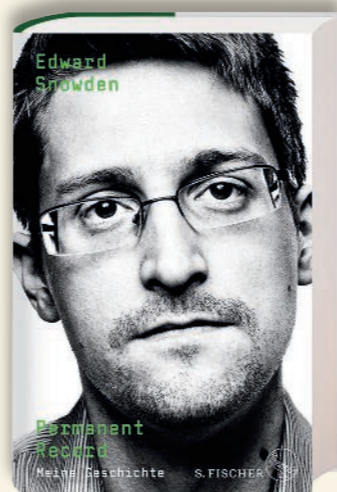


Für meine beste Freundin, die sich über die Fortsetzung von »P.S. Ich liebe Dich« freut.

432 Seiten, geb., € (D) 20,-

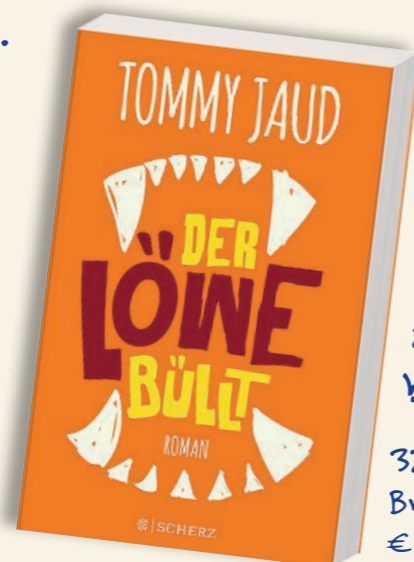
Für meinen Vater, der sich für fesselnde Autobiographien interessiert.

432 Seiten, geb., € (D) 22,-



Für meine Schwester, die einen sympathischen neuen Kommissar entdecken will.

544 Seiten, Broschur, € (D) 15,-



Für meinen Bruder, der auch mal wieder was zum Lachen braucht.

320 Seiten, Broschur, € (D) 16,99



S. FISCHER VERLAGE
www.fischerverlage.de/spezial/buchgeschenke

DB WELT



MEIN BLICK AUS DEM ZUGFENSTER
Bei der Abfahrt aus München gelang Florent Rabaté ein Schnappschuss mit Sohn Noel. Haben Sie auch ein schönes Motiv? Senden Sie es (mind. 5 MB) an zugfenster@dbmobil.de

DB-NACHRICHT DES MONATS

Mehr Züge, mehr Fahrten

Mit der Einführung des Winterfahrplans am 15.12. baut die Deutsche Bahn ihr Angebot weiter aus. Auf wichtigen ICE-Linien kommen mehr Züge zum Einsatz, Angebot und Platzkapazität erhöhen sich. Auch weitere Sprinterzüge, also ICE mit weniger Zwischenhalten, sorgen für mehr Verbindungen. Eine neue Fernverkehrslinie verbindet Dresden, Berlin und Rostock. Anfangs mit zehn Fahrten täg-

lich, ab März mit 16 Fahrten pro Tag und einem Zwei-Stunden-Takt zwischen sechs und 22 Uhr. Moderne Doppelstockzüge bringen Fahrgäste von Berlin nach Rostock in zwei Stunden, von Dresden zum Flughafen Berlin-Schönefeld in 90 Minuten. Auch viele Auslandsverbindungen werden verbessert. So kommt etwa der moderne ICE 4 erstmals entlang des Oberrheins und in der Schweiz zum Einsatz. bahn.de

Der ganze Kosmos der Deutschen Bahn

FOTO: FLORENT RABATÉ



?

EINE FRAGE AM GLEIS

WOHIN GEHT'S?

Das wollen wir jeden Monat von DB-Kunden wissen, diesmal am Bahnhof Wittenberge



1) Sandra Adomeit, 36, hat mit Sohn **Henri**, 2, ihre Eltern in Wittenberge besucht. Mit Papa **Siegfried Wolter**, 65, wartet sie auf den Zug zurück nach Wismar. „Das war meine erste Zugreise seit 15 Jahren, Henri liebt es.“

2) Ronny Strehlow, 36, Lehrer, kommt aus Plauen und fährt nach Wismar: „Ich pflege dort in meiner alten Heimat noch einen Garten.“ Mit im Reisegepäck: jede Menge Knabberzeug.

3) Norbert Haas, 77, Literaturwissenschaftler, ist auf dem Weg zu seinem Ferienhaus bei Gartow an der Elbe. „Ich hab es eilig, meine Frau kocht schon das Abendessen. Bin gespannt, was es gibt.“

4) Margarete Hünemörder, 81, Apothekerin im Ruhestand, kommt von einer Tagung der Humboldt-Gesellschaft aus Berlin. „Ich habe dort zufällig einen meiner Söhne getroffen, auf einer ‚Fridays for Future‘-Demo.“

5) Thomas, 52, und **Annette Hochhardt**, 53, kehren von einem Besuch in Leipzig zurück. „Das Kulturzentrum Kunstkraftwerk und das Bach-Museum sollte man sich nicht entgehen lassen.“

6) Theresa Christin Schulz, 16, Schülerin, hat ihre Großeltern in Stendal besucht, jetzt geht's nach Schwerin zu ihrem Freund. „Wir wohnen nach drei Jahren Beziehung endlich zusammen.“

FOTOS: ISABEL MACHADO RIOS FÜR DB MOBIL

DB News

Mehr Plätze für Fahrräder

Damit mehr Autofahrer auf Fahrrad und Zug umsteigen, hat das Bundesumweltministerium zusammen mit der DB die Bike+Ride-Offensive gestartet. Bis 2022 sollen bundesweit 100 000 neue Fahrradstellplätze an Bahnhöfen entstehen. Im bayerischen Hof eröffneten die Stadt und die DB jetzt die erste Anlage für rund 50 Fahrräder, die Reisende und Besucher nun sicher und ordentlich am Bahnhof abstellen können.

[deutschebahn.com/bikeandride](https://www.deutschebahn.com/bikeandride)

Digitales Stellwerk im Fernverkehr

Der Zugverkehr auf dem 33 400 Kilometer langen Streckennetz der DB wird künftig von 280 digitalen Stellwerken gesteuert. Damit löst die DB sukzessive mehr als 2600 Anlagen ab, die teilweise noch aus der Kaiserzeit stammen. In Warnemünde steuert seit Kurzem das erste digitale Stellwerk den Verkehr auf einer Fernverkehrsstrecke.

[digitale-schiene-deutschland.de](https://www.digitale-schiene-deutschland.de)

Raumfahrttechnik für die Bahn

Die DB AG und das Raumfahrtmanagement des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt bauen ihre Kooperation im Innovationsmanagement aus. Konkret geht es um die Anwendbarkeit von Raumfahrttech-

nologien im Schienennetz der Bahn. Getestet wird bereits der Einsatz des superisolierenden Materials Aerogel im Bereich Dämmung und Hitzeschutz. Gemeinsame Workshops und der Wettbewerb „INNOspace Masters“ helfen, neue Ideen zu finden und umzusetzen. Einreichungen für den zum fünften Mal stattfindenden Wettbewerb sind bis zum 7.2.2020 möglich. Infos: [innospace-masters.de](https://www.innospace-masters.de)

Bequemer zum Flughafen

Fluggästen, die das Verkehrsangebot Lufthansa Express Rail nutzen und mit dem Zug zum Flughafen fahren, stehen mit dem Fahrplanwechsel am 15.12. mehr buchbare ICE zum Flughafen Frankfurt am Main zur Verfügung. Die Zahl erhöht sich von aktuell 109 auf mehr als 130. Weitere Vorteile des Angebots: reservierte Sitzplätze im Zug und Zugang zu den DB Lounges. Teilnehmer des Bonusprogramms „Miles&More“ erhalten sogar eine Punktgutschrift für die Zugfahrt. [lufthansa.com](https://www.lufthansa.com)

Sie haben Post!

Ob neue Rabattaktionen oder exklusive Gutscheine, Bahnfahrttipps und personalisierte Angebote: Wer in Sachen Deutsche Bahn auf dem Laufenden bleiben möchte,

kommt um den Newsletter von [bahn.de](https://www.bahn.de) nicht herum. Jetzt wurde die Marke von einer Millionen Abonnenten geknackt. [bahn.de/news](https://www.bahn.de/news)

Vorlesestudie 2019

Kindern etwas vorlesen? Dazu gehöre ein Buch und möglichst viel Text, denken viele Eltern. Tatsächlich werde der Begriff des Vorlesens zu eng gefasst, so das Ergebnis der Vorlesestudie 2019, die von der Stiftung Lesen, der Wochenzeitung „Die Zeit“ und der Deutsche Bahn Stiftung veröffentlicht wurde. Auch das gemeinsame Anschauen von Wimmelbüchern oder Comics helfe den Kindern, Sprache zu entwickeln und lesen zu lernen. Mehr Informationen auf [vorlesetag.de](https://www.vorlesetag.de)

Schneller zum Verbundticket

In der App DB Navigator können Reisende nun auch Verbundtickets per Schnellbuchung kaufen. Mit einem Wisch in der Verbindungsauskunft gelangt man sofort zur Buchung. Gerade Reisende, die häufig fahren, sparen sich so einige Buchungsschritte. Für die meisten der derzeit 35 Verkehrsverbünde im DB Navigator ist die Schnellbuchung schon verfügbar, bis Jahresende dann für alle. [bahn.de/navigator](https://www.bahn.de/navigator)



Jetzt buchen: Interrail 2020

Wer möchte im Frühjahr oder Sommer 2020 durch Europa fahren? Egal ob Polen oder Portugal, Spanien oder Slowenien, ob für drei Tage oder für drei ganze Monate: Mehr als 30 Länder wollen mit dem Zug erkundet werden. Bahnreisende, die jetzt bereits im Dezember für kommendes Jahr buchen, erhalten zehn Prozent Nachlass auf alle „Interrail Global Pässe“ und auf die meisten „Interrail One Country Pässe“. Die „Global Pässe“ sind zwischen drei Tagen und drei Monaten gültig. Für Jugendliche gibt es sie bereits ab 151 €. Mit dem „One Country Pass“ können Reisende zwischen drei und acht Tagen in einem europäischen Land unterwegs sein. So zum Beispiel an vier Tagen in Portugal ab 89 € oder an sechs Tagen in Österreich ab 170 €. [bahn.de/interrail](https://www.bahn.de/interrail)

FOTO: DB AG



DB REPORT

KLARE ANSAGE

Die Bahnhofsdurchsagen im Land erklingen bald mit einer neuen Stimme. Sie gehört einem Mann, der vielleicht die Rolle seines Lebens spricht

TEXT: MARIA TIMTSCHENKO



FOTOS: PICTURE ALLIANCE (3)

S

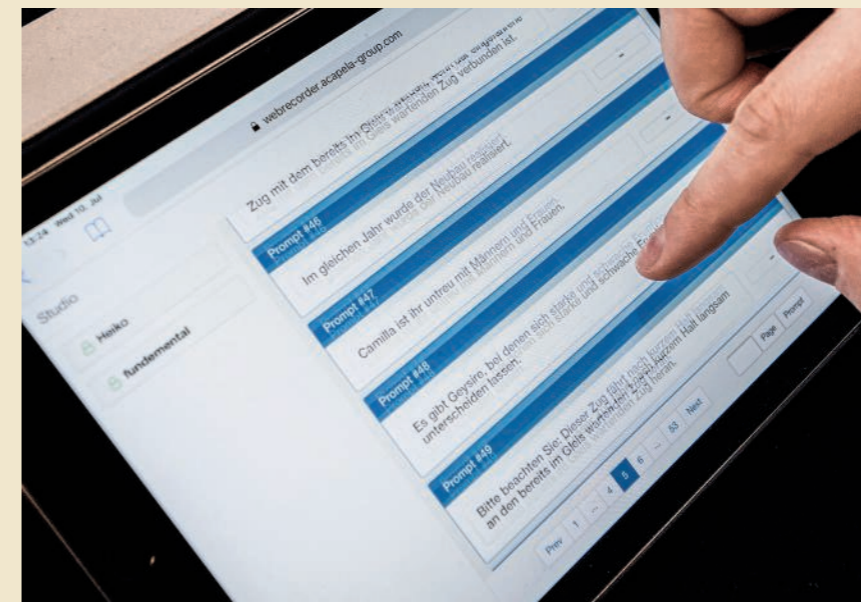
Seine erste „Sprecherrolle“ hatte Heiko Grauel im Hörspiel „Die drei ???“. Schon mit etwa acht Jahren nahm er den Rekord seiner Eltern samt integriertem Mikrofon mit in sein Kinderzimmer in Rodenbach bei Hanau. Er überklebte den Schreibe Schutz und besprach die ersten Sekunden einer jeden Kassette, die sonst geräuschlos bleiben, mit Titel und Folgennummer des Hörspiels. Zum Beispiel sagte er dann „Folge eins. Der Super-Papagei“ und versuchte dabei, möglichst zu klingen wie ein Nachrichtensprecher.

Heiko Grauel ist heute 45 Jahre alt und seit 26 Jahren professioneller Sprecher. Er ist unter anderem in Werbung für Halsbonbons zu hören und spricht als Erzähler in „Terra X“-Dokumentationen. Voraussichtlich ab Dezember wird man ihn an den ersten der 5700 deutschen Bahnhöfe hören. Er sagt an, wann ein Zug einfährt, welche Wagenreihung er hat oder ob ein weiterer Zugteil angehängt wird. Zunächst in Plauen im Vogtland, Dresden-Neustadt und Ren-

„MIR WURDE SCHON HÄUFIGER GESAGT, MAN KÖNNE ZU MEINER STIMME GUT EINSCHLAFEN“



Heiko Grauel im Tonstudio (ganz links), Gardinen mindern die Störgeräusche. 14 000 Sätze las er ein (l.), Software erstellt daraus Ansagen am Gleis (oben)



Die Aufnahmen für die DB begannen im Frühjahr. Insgesamt 60 Stunden, jeweils vier bis fünf Stunden am Tag, verbrachte Grauel in dem Aufnahmestudio in Frankfurt.

Für DB MOBIL demonstriert er, wie eine typische Aufnahme abgelaufen ist. Der hochgewachsene Mann mit den igelkurzen Haaren sitzt vor einem Holzpult und liest Sätze von einem Tablet ab: „In der örtlichen Hip-Hop-Szene ist er ein Nobody.“ Ihm gegenüber sitzt ein Sounddesigner, der darauf achtet, dass kein Schmatzer oder falscher Atmer stört, dass alles also möglichst immer gleich klingt. Danach sagt Grauel: „Er lebt in Malmö“ und „Ist die Nacht bald hin?“

Nicht gerade bahnhofstauglich, könnte man denken. Doch mit der neuen Stimme wird auch eine neue Technologie eingeführt. Eine Software hat 14 000 Sätze aus dem Internet ausgesucht, die in Laute und Silben getrennt und in einer Datenbank abgelegt werden. Nun können sie zu beliebigen Wörtern verbunden werden. Ein ähnliches Programm nutzt auch Amazons Alexa. Ansagen können so flexibel gestaltet werden.

Grauels bislang größter Fan, so vermutet er, ist wohl seine Mutter. Sie habe sich darüber gefreut, dass er nun die Stimme am Bahnhof sei, berichtet er. „Aber sie freut sich auch, wenn ich im ‚Aktuellen Sportstudio‘ einen 30-Sekunden-Clip bespreche.“ Er selbst werde nun wohl öfter Zeit an Bahnhöfen verbringen und ein wenig den Ansagen zuhören.

So klingt Grauels Stimme: Video auf youtu.be/al3G_u8loGO

ningen, nach und nach auch im Rest der Republik.

Warum fand die DB, dass es Zeit war für eine neue Stimme? Daniel Labahn ist Leiter des Projekts Reisendeninformation bei Personenbahnhöfen. Er erklärt: „Wir möchten die Informationen für Reisende insgesamt verbessern. Dazu gehört, dass wir sowohl die Anzeigetafeln und Ansagen im Bahnhof, die Website bahn.de und die App DB Navigator aus derselben Quelle speisen. Das soll verhindern, dass sich beispielsweise Anzeigetafel und App widersprechen.“ Diese Neuerungen werden auch zu sehen sein: Die Anzeigen bekommen ein neues Layout. „Um die Veränderung auch akustisch deutlich zu machen“, sagt Labahn, „wollten wir eine neue Stimme für unsere Ansagen.“

Der Profisprecher Grauel setzte sich in einem Casting gegen Hunderte ande-

rer Bewerber durch. Ein Tonstudio wählte aus den Bewerbungen jene Stimmen aus, die für die Bahnhofsansagen infrage kamen. Per Online-Abstimmung bewerteten Mitarbeiter der DB die sechs Finalisten. Daraus wählte eine Fachjury aus Akustikexperten, Verantwortlichen und Mitgliedern des Kundenbeirats die letzten drei Sprecher aus. Der Vorstand Personenbahnhöfe entschied sich schließlich für Grauel.

DB MOBIL trifft ihn in einem Frankfurter Aufnahmestudio. Er hat eine tiefe, beruhigende Stimme. Das hat Grauel schon oft gehört. Mehr noch: „Mir wurde schon häufiger gesagt, man könne zu meiner Stimme gut einschlafen“, sagt er und lacht. Er ist ein fröhlicher Hesse, der gern berichtet, wie er als Jugendlicher den DJ auf Familienfeiern gespielt hat. Ein Faible für den richtigen Sound hat er schon lange.

DIE BESTEN SEITEN DER NATUR.



Ein *neuer* Blick auf die Natur.

DB WELT

FOTO: DB AG (4)



12/2019



BORDGASTRONOMIE



HIRSCHGULASCH MIT KNÖPFLE, ROMANESCO UND SPÄTBURGUNDER ALS PACKAGE

Herzhaft
Saftiges Hirschgulasch mit delikater Wildfondnote sowie bissfestem Romanesco und goldgelben Knöpfle. Dazu passt das fruchtige Aroma eines samtigen Spätburgunders.

GEMÜSECURRY MIT KOKOSREIS*

Asiatisch
Süß-pikant präsentiert sich die Gemüse-Frucht-Mischung in einer asiatisch angehauchten Currysauce mit Kokosreis, wahlweise mit gewürfelter Hähnchenbrust.



*Die DB spendet 10 Cent des Verkaufspreises der Aktionsgerichte an den Verein Bergwaldprojekt für den ökologischen Waldumbau und die Sanierung der Schutzwälder in Deutschland.

PROSECCO SCAVI & RAY

Prickelnd
Der Prosecco Scavi & Ray verwöhnt mit seiner Frische und zartem Duft. Serviert wird er mit einem biokompostierbaren Designstrohhalm.



NÄCHSTER HALT BAHNHOF TITISEE

IRDISCHE GEMÜTLICHKEIT

Auf 805 Meter Höhe wohnt man sich dem Himmelreich schon nah. Eine gleichnamige Bahnstation liegt wenige Minuten vom Bahnhof Titisee entfernt, Richtung Freiburg, wohin die Regionalbahnen der Höllentalstrecke fahren. Wer es eher irdisch mag, bleibt also in Titisee. Nicht nur wegen des denkmalgeschützten Empfangsgebäudes des Bahnhofs. Der gemütliche Kurort im Südschwarzwald bietet genug Muße, um nachzudenken. Etwa darüber, wer dem Titisee seinen Namen gab. War es Römerkaiser Titus, der dort einst gewesen sein soll? Oder waren es die Kinder der Alemannen, die Tetis, die der kleine See der Sage nach gebar? Titisees Bürger freuen sich derweil über touristischen Nachwuchs: In einem Anbau der sanierten und jetzt barrierefreien Station hat ein Hotel eröffnet. ●

BAHNHOF TITISEE	
ERSTERÖFFNUNG	1887
REISENDE UND BESUCHER	etwa 3100 pro Tag
AN- UND ABFAHRTEN	circa 70 pro Tag
GLEISE	3
BESONDERHEIT	Trennungsbahnhof



TITISEE

123

mobil

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Gesamtleitung: Jürgen Kornmann (Leiter Marketing & PR)
Projektleitung/Koordination: Iris Christine Münch
 Deutsche Bahn, Karlstr. 6, 60329 Frankfurt am Main, Tel. 069/265-27276
Redaktion: TERRITORY Content to Results GmbH
Chefredakteur: Stephan Seiler (V. i. S. d. P.)
Stv. Chefredakteur und Textchef: David Schumacher
Art Director: Cyrill Kuhlmann
CvD: Michael Hess
Redaktion: Katja Heer (Ltg. Kultur, Unterhaltung; heer.katja@territory.de), Michael Hess (DB Welt, Kinder; hess.michael@territory.de), Julia Kopatzki (online, kopatzki.julia@territory.de), Juliane Maleika (Praktikantin), Uwe Pütz (Gesellschaft, Sport, Wirtschaft; puetz.uwe@territory.de), Vera Stegner (Fahrplan, Unterhaltung; stegner.vera@territory.de), Maria Timtschenko (Reise; timtschenko.maria@territory.de), Mathis Vogel (Kultur; vogel.mathis@territory.de)

Autoren dieser Ausgabe: Matthias Bolsinger, Sven Christ, Wiebke Harms, Moritz Herrmann, Birte Kaiser, Muriel Kalisch, Ildikó von Kürthy, Frederic Löbnitz, Thilo Mischke, Nora Reinhardt

Grafik: Maik Gräf, Nele Neubauer
Bildredaktion/-produktion: Philipp Balkenhol (Ltg.), Prisca Kranz, Andreas Till

Assistentin der Chefredaktion: Astrid Weidemann
Redaktionelle Technik: Christian Flügge

Anschrift der Redaktion:
DB MOBIL, Brieffach 40, 20444 Hamburg. Erreichbarkeit der Redaktion von Mo. bis Fr. von 9 bis 13 Uhr telefonisch unter 040/3703-5053 und per E-Mail: redaktion-dbmobil@territory.de

DB MOBIL erscheint monatlich bei TERRITORY Content to Results GmbH, Bei den Mühren 1, 20457 Hamburg, territory.de

Geschäftsführung: Soheil Dastyari, Sandra Harzer-Kux
Objektleitung: Michael Remler

Herstellung: G+J Herstellung, Heiko Belitz (Leitung), Sandra Merchel, Matthias Richter

Verantwortlich für Anzeigen: G+J eIMS, Brand Solutions + Direct Sales, Brieffach 11, 20444 Hamburg
Executive Director Brand Solutions + Direct Sales: Heiko Hager, Tel. 040/3703-5300

Director Brand Solutions + Direct Sales: Jan-Eric Korte, Tel. 040/3703-5310 (v.i.S.d.P.)

Key Account Manager: Nicolas Jorczik, Tel. 040/3703-5305 (jorczik.nicolas@ems.guj.de), Clemens Rother, Tel. 040/3703-6453 (rother.clemens@ems.guj.de)

Ad Management: Kathrin Thoben, Tel. 040/3703-2307 (thoben.kathrin@guj.de)

Anzeigenpreisliste: Nr. 19 vom 1.1.2019

Reproduktion: 4mat Media, 20457 Hamburg

Druck: Mohn media, Mohndruck GmbH, Gütersloh

Der Druck von DB MOBIL erfolgt auf umweltfreundlichem Recyclingpapier der Firmen Burgo Group spa (Umschlag) und Steinbeis Papier GmbH (Innenseiten). Alle Seiten werden auf FSC®-zertifiziertem Recyclingpapier aus 100 Prozent Altpapier gedruckt.

© **DB MOBIL** 2019 TERRITORY Content to Results GmbH, Hamburg, für sämtliche Beiträge. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD, DVD etc. nur nach schriftlicher Zustimmung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Verlag und Redaktion keine Haftung. **ISSN** 2190-5673

Weil es einfacher ist, verwenden wir bei Berufsbezeichnungen in der Regel das Standardgenus.

Lose Anzeigenbeilagen sind in DB MOBIL nicht zugelassen. Sollten sich lose Beilagen in diesem Heft befinden, handelt es sich in keinem Fall um bezahlte Werbung oder sonstige Kooperationen mit DB MOBIL. Für Werbung und Botschaften mit diskriminierendem oder demokratiefeindlichem Inhalt ist in DB MOBIL kein Platz.

ABONNENTEN-SERVICE: Territory Vertrieb, Feldstr. 23, 23858 Reinfeld, Tel. 04533/20 77 11, Fax 04533/20 77 21, azm@azm-gmbh.de

SCHWÄBISCHE KLANGWUNDER TESTEN

Soundbar? Klang-Faszinator!

nuPro AS-250

Begeistert unter dem TV und als klangstarke, kompakte Stereo-Anlage.

Hochpräzise, äußerst bass- und wattstark.

In edlem Schleiflack Weiß oder Schwarz.

TESTSIEGER
Soundbars (einteilig)

Stiftung Warentest	GUT (2,0)
test	Ausgabe 10/2018
	www.test.de

AS-250: Verstärkerleistung 200 Watt, 70 cm Breite. 585,- Euro inkl. 19% MwSt (zzgl. Versand)

Jetzt testhören!

Günstig, weil nur direkt vom Hersteller www.nubert.de

Nubert electronic GmbH, Goethestraße 69 D-73525 Schwäbisch Gmünd

30 Tage Rückgaberecht. Kostenloses Infopaket! Profiberater-Hotline, in Deutschland gebührenfrei 0800 6823780

nubert
EHRliche LAUTSPRECHER

Besuchen und unterstützen Sie uns.
 > www.cucula.org

Bücherabo
www.buecherabo.de

Das **Bücherabo** - das perfekte Geschenk für alle, die gerne lesen!

Scanne mich!

Mehr zum Bücherabo erfahren Sie unter www.buecherabo.de

Mehr Kunst erleben

www.art-magazin.de/artcard

CUCULA
Refugees Company for Crafts and Design

Designed by Enzo Mari, made by refugees.

Besuchen und unterstützen Sie uns.
 > www.cucula.org

11.12.2019
19.4.2020

QANGA

DIE GESCHICHTE GRÖNLANDS ALS GRAPHIC NOVEL

ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM FRANKFURT
www.archaeologisches-museum-frankfurt.de

seabreeze.travel

Azoren Madeira Kanaren Kapverden Irland

Atlantische Inselwelten - individuell und maßgeschneidert seit 20 Jahren.

www.seabreeze.travel

FÜR IHREN URLAUB IM EIGENEN BAD

www.DIANA-Bad.de

Gratis DIANA Badkatalog bestellen!

DIANA MEIN BAD

Schmelzfeuer

Stilvoll Kerzen recyceln

ABSOLUT WINDSICHER

denk +49 (0)9563 513320
www.denk-keramik.de

BAHNHIT
HAMBURG

4 TAGE HAMBURG inkl. Bahnreise ab **€ 185,-***

In Kooperation mit **DB**

JETZT HIER BUCHEN:
 Tel. +49(0)40-30051931 | hamburg-tourismus.de/bahn

*Preis pro Person im Doppelzimmer bei 3 Übernachtungen inkl. Frühstück & Hamburg CARD; Gültigkeit: Anreise im November 2019 und Januar bis März 2020; Buchungszeitraum bis 31.03.2020; Hin- und Rückfahrt im ICE 2. Klasse ohne Zugbindung

Hamburg Tourismus GmbH, Wexstraße 7, 20355 Hamburg
 Foto: Martin Deja/GettyImages

Hamburg
Tourismus

aventerra
Reisen & Lernen

AFRIKA

STUDIEN- UND ABENTEUERREISEN INS SÜDLICHE AFRIKA

Reisen, Termine und weitere Informationen:

0711 470 42 15
www.aventerra.de

RUCKSACK REISEN

Wintersport in Schweden

Schneeschuh Langlauf Tourenski Abfahrtski Ferienhäuser Huskytouren

www.rucksack-reisen.de
 Tel. +49 (0)251 87188-0

Gay Gruppenreisen Kerle.reisen

Zusammen mehr erleben

www.kerle.reisen

Sardinien Schweden Mongolei Kanada Island Japan etc.



VORSCHAU DEZEMBER
Highlights im ICE Portal

BLOCKBUSTER DES MONATS

WONDERWOMAN



Eigentlich leben sie auf einer verborgenen Insel: die sagenhaften Amazonen. Als jedoch im Ersten Weltkrieg der Pilot Steve Trevor auf dem Eiland der Amazonen abstürzt und die Frauen um Hilfe bittet, entscheidet sich Prinzessin Diana als **Wonder Woman** zu helfen. Actionreiche Verfilmung der DC-Comics mit Gal Gadot und Chris Pine. **141 Minuten**

LA LA LAND



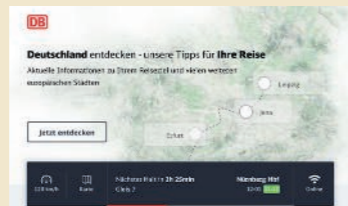
Der Jazzpianist Sebastian und die angehende Schauspielerin Mia träumen in Los Angeles vom großen Erfolg. Als das Paar zusammenzieht, wird die Beziehung auf eine Probe gestellt. Der sechsfach oscarprämierte Musicalfilm **La La Land** erzählt eine swingende Liebesgeschichte. Mit Ryan Gosling und Emma Stone. **128 Minuten**



Hörbuch des Monats
Kommissar Jens Kerner folgt in **Die Lieferung**, dem aktuellen Thriller von Andreas Winkelmann, einem perfiden Täter. Außerdem: **Blinkist** erklärt die Ideen beliebter Sachbücher, etwa **Kurze Antworten auf große Fragen** des Physikers Stephen Hawking und **Die Psychologie des Gelingens** von Gabriele Oettingen.



Spiel des Monats
Finden Sie das gesuchte Wort in **Sweet Hangman**, dem zuckersüßen Galgenrate-Quiz! Schaffen Sie es, alle Level zu lösen?



Wussten Sie schon, dass ...
... Sie im ICE Portal Informationen und Tipps zu mehr als 80 Städten in Deutschland finden? Ganz egal, ob Ihr Reiseziel eine Groß- oder Kleinstadt ist, im ICE Portal erwarten Sie Informationen zu **Essen & Trinken, Shopping & Lifestyle** sowie **Sehenswertes & Aktuelles**.
Zu jeder Stadt gibt es außerdem einen Tipp des Tages. Lassen Sie sich inspirieren, planen Sie Ihre nächste Reise oder frischen Sie einfach nur Ihr Stadtwissen auf. **ICEportal.de**

So gelangen Sie ins ICE Portal

Verbinden Sie sich im ICE mit dem WLAN **WiFi on ICE**. Geben Sie im Browser (z. B. Google Chrome) die URL **ICEportal.de** ein. Sie finden dort die hier aufgeführten Filme und Hörbücher – und noch viel mehr, etwa Reisetipps, Lesestücke und weitere Inhalte für Kinder sowie Infos zur aktuellen Reise.



Digitaler Zeitungskiosk
Tageszeitungen (in der 1. Kl. auch digital gratis) und Magazine (u. a. **Stern, Spiegel, Gala**) zum regulären Preis. Plus: wechselnde Magazine gratis (u. a. **Capital, Chefkoch, Schöner Wohnen**) und natürlich **DB MOBIL**.

FOTOS: MAXDOME, PR

50 Filme und Serienfolgen sind kostenlos verfügbar, wenn Sie im ICE Portal **maxdome onboard** wählen. Für Laptops werden die Browser Chrome und Firefox empfohlen, für Mobilgeräte ist die

App **maxdome onboard** nötig. Auf mehr als 1000 Videos können maxdome-Kunden zugreifen, wenn sie sich mit ihrem persönlichen Log-in anmelden oder ein Abonnement abschließen.

Aus technischen Gründen kann es zu kurzfristigen Programmänderungen im ICE Portal kommen.

Belvelo
E-Bike-Reisen für Genießer

Die Welt aktiv erleben – mit Genuss und Komfort auf allen Kontinenten

Gardasee | Jakobsweg | Andalusien | Baltikum
Kroatien und Montenegro | Marokko | Südafrika
Peloponnes | Vietnam | Kanada und viele mehr

Höchstens 12 Gäste plus Reiseleiter
Inkl. Qualitäts-E-Bikes vor Ort

Kostenlosen Katalog anfordern!

Tel.: +49 (0)30 786 000-124 • info@belvelo.de • www.belvelo.de

TAKE OFF
ERLEBNISREISEN

TAKE OFF in den Zauber Asiens

Ihre ganz persönliche Privatreise mit Charme, z.B.
Vietnam mit Sternen von Nord bis Süd
12 Tage ab Hanoi bis Saigon ab € 1.375,- p. P.
Laos mit Sternen Im Land der Elefanten
10 Tage ab Luang Prabang/bis Ubon ab € 1.635,- p. P.
Vietnam und Kambodscha mit Muße
16 Tage ab Hanoi bis Siam Reap ab € 2.195,- p. P.
Kleingruppenreisen mit dem gewissen Extra, z.B.
Laos und Kambodscha mit Angkor Wat
20 Tage inkl. Flug ab € 3.295,- p. P.
Vietnam – Die große Reise
22 Tage inkl. Flug ab € 2.650,- p. P.

TAKE OFF REISEN GmbH
Dorotheenstr. 65 • D-22301 Hamburg
Tel: +49 (0) 40 .422 22 88
www.takeoffreisen.de

Fernreisen vom Spezialisten.
Afrika entdecken.

Wunder des südlichen Afrikas
19 Tage Gruppenreise zwischen Wüste, Nationalparks und afrikanischer Gastfreundschaft, mit spannenden Pirschfahrten durch die unberührte Wildnis sowie einzigartigen Tierbeobachtungen, ab/bis Frankfurt, ab EUR 4.990,- webcode 36233

Südafrikas Süden intensiv
16 Tage Erlebnisreise durch das grüne Herz Afrikas, zum atemberaubenden Tafelberg, ans Kap der Guten Hoffnung, nach Stellenbosch zu Wein und Genuss, bis hin zu zwei faszinierenden Nationalparks, ab/bis Frankfurt/München, ab EUR 3.550,- webcode 34446

Weltweit. Persönlich. Reisen. **Karawane**

Karawane Reisen GmbH & Co. KG • Schorndorfer Str. 149 • 71638 Ludwigsburg
Tel +49 (0) 7141 2848-0 • info@karawane.de • www.karawane.de

interchalet
Urlaub im Ferienhaus

Dein Ferienhaus für den Sommer
findest Du auf www.interchalet.de

DIE EISENBahn ERLEBNISREISE
Reisekultur auf Schienen

Jetzt kostenlos Katalog anfordern!

ZUGREISEN FÜR ANSPRUCHSVOLLE

- Geführte First-Class-Gruppenreisen in Europa*
- Bahn-Erlebnis und Kultur 1. Klasse in Deutschland*
- Kombinierte Zug- und Schiffsreisen*
- Reisen mit Luxuszügen und Zuglegenden
- Weltweite Schienenkreuzfahrten
- Entdeckerreisen per Bahn

*Unser Service für Sie: Bahnfahrt 1. Klasse und Gepäcktransfer ab/bis Zuhause inklusive
Tel.: 02 11-929 666-0 • www.bahn-erlebnis.de • prospekt@bahn-erlebnis.de
Comundus Reisen und Events GmbH, Scheurenstr. 26, 40215 Düsseldorf

Mal wieder Kopf statt Kino.

Welt, bleib wach.



Zum Weinen schön: Das neue Buch der britischen Bestseller-autorin.

9,99 €

Thalia

100
Einhundert Jahre

Impressum: Thalia Bücher GmbH | Batheyer Str. 115-117 | 58099 Hagen | Buchhandlung vor Ort: www.thalia.de/adressen



BAHNSHOP.DE

GABENTISCH

Für zu Hause und unterwegs:
Geschenke von **bahnshop.de**



ICE Bobby Train

Damit kommen kleine Lokführer groß raus: Der ICE Bobby Train aus dem Hause BIG. Bestell-Nr.: 32500742, 89,90 €



Kartenspiel Max Maulwurf

Reizende Figuren gegen die Langeweile auf Reisen: klassisches Kartenspiel mit 32 Blatt im Max-Maulwurf-Design. Bestell-Nr.: 32500727, 4,90 €



MAN Lion's City Bus

Busmodell, bedruckt, im Design „DB Autokraft Ausgedieselt“ mit Nummernschild und Piktogrammen. Maßstab 1:87, Bestell-Nr.: 32500716, 29,90 €



Zugschlussleuchte mit Teelicht

Immer im rechten Licht: die Zugschlussleuchte als Miniaturausgabe für den privaten Dienstbereich; inklusive Teelicht. Bestell-Nr.: 32500138, 17,90 €



Bade- und Duschtücher

Drauflegen, einwickeln und wohlfühlen: edle Bade- und Duschtücher von Möve mit dem ICE 4 als Einwebung.

Duschtuch ICE 4 Bestell-Nr.: 32500706, 19,90 €

Bade-/Saunatuch ICE 4 Bestell-Nr.: 32500707, 29,90 €

Die hier präsentierten Artikel gibt es bei bahnshop.de

Dort finden Sie auch Sonderangebote und Neuheiten. Bestelladresse: bahnshop.de, cyber-Wear Heidelberg GmbH, Elsa-Brändström-Straße 4, 68229 Mannheim, Tel. 0621/30983199, Fax 0621/30983444, E-Mail: bahnshop@mycybergroup.com. Folgende Zahlungsmöglichkeiten stehen Ihnen zur Verfügung: Kreditkarte (Visa/Mastercard), Paypal oder Sofortüberweisung. Versandkosten innerhalb Deutschlands 4,99 €; ab 25 € Bestellwert versenden wir versandkostenfrei. BahnCard-Kunden erhalten beim Kauf 10 Prozent Rabatt, BahnComfort-Kunden 15 Prozent (außer in den DB Reisezentren). BahnBonus-Punkte können bei bahnshop.de eingelöst werden.

FOTOS: DB AG

12/2019

Verbreitet Freude.
Auch für die Natur.



Nachhaltige Geschenke erfreuen Herzen und Umwelt. So, wie die Emil Trinkflaschen aus Glas: schadstofffrei, beliebig oft wiederbefüllbar, in vielen Größen und Designs erhältlich.

Im Fachhandel und auf www.emil-die-flasche.de

Emil DIE FLASCHE ZUM ANZIEHEN

So erreichen Sie die DB

Im Netz

Umfassende Informationen zum Angebot der Bahn im Personenverkehr bietet das Reiseportal **bahn.de**. Unter **twitter.com/db_bahn** und auf **facebook.com/DBPersonenverkehr** finden Sie zusätzlich Informationen, Angebote und Ansprechpartner für alle Fragen rund ums Reisen. Mehr über den DB-Konzern erfahren Sie auf **deutschebahn.com** und **facebook.com/deutschebahn**. Fragen zum Konzern und seinen Geschäftsfeldern werden hier gern beantwortet.

Die DB-Flotte

Im Fernverkehr der Deutschen Bahn sind zahlreiche unterschiedliche ICE- und Intercity-Züge unterwegs. Hier ein Überblick über die Fahrzeug-Generationen und deren grundlegende Daten, inklusive der Baureihen-Bezeichnungen (BR)



ICE 1 (BR 401)
In Betrieb seit 1991
Redesign: 2005
Stückzahl: 58
Sitzplätze: 703
Vmax*: 280 km/h



ICE T (BR 411/415)
In Betrieb seit 1999
bzw. 2004
Stückzahl: 67
Sitzplätze: 250-376
Vmax*: 230 km/h



ICE 2 (BR 402)
In Betrieb seit 1996
Redesign: 2011
Stückzahl: 44
Sitzplätze: 381
Vmax*: 280 km/h



IC MODERNISIERT
In Betrieb seit 2012
Stückzahl: 82
Sitzplätze: 433-677
Vmax*: 200 km/h



ICE 3 (BR 403/406)
In Betrieb s. 2000/4
Redesign: 2017-20
Stückzahl: 62
Sitzplätze: 419-450
Vmax*: 330 km/h



INTERCITY 2
In Betrieb seit 2015
Stückzahl: 44
Sitzplätze: 465
Vmax*: 160 km/h




ICE 3 (BR 407)
In Betrieb seit 2013
Stückzahl: 17
Sitzplätze: 444
Vmax*: 320 km/h




ICE 4 (BR 412)
In Betrieb s. 2017/12
Stückzahl: 40
Sitzplätze: 830
Vmax*: 250 km/h

*Vmax = maximal zugelassene Höchstgeschwindigkeit


Per App



DB NAVIGATOR
Handy-Ticket, Echtzeitinfos, Verspätungsalarm und Reisedetails



FLINKSTER
Für Carsharing in 400 deutschen Städten




CALL A BIKE
Das Fahrradverleihsystem der DB – mit 15000 Rädern in 70 Städten



DB BAHNHOF LIVE
Aktuelle Infos zu 5400 Bahnhöfen deutschlandweit



DB BARRIEREFREI
Digitaler Begleiter für barrierefreies Reisen



BAHNBONUS
Punkte sammeln und gegen attraktive Prämien eintauschen

Schneller zur Bahn – rund um die Uhr

Wissen Sie schon, wie einfach und schnell Sie mit der Bahn verbunden werden? Beim Anruf-Portal von DB Dialog sprechen Sie nach maximal zwei Menüschritten mit dem richtigen Ansprechpartner – bei Premiumkunden (BahnCard und bahn.bonus) geht es sogar noch schneller. Nach der Anwahl erreichen Sie den gewünschten Service ganz einfach per Sprach-eingabe oder Tastatur. Für die sympathischen Telefonstimmchen wurden mit Absicht sowohl ein Mann als auch eine Frau gewählt, um Ihnen das Verstehen noch einfacher zu machen. Jeden Tag, rund um die Uhr!



SERVICE-NUMMER

Die einheitliche Service-Nummer der Bahn im Personenverkehr

01806/99 66 33*

Weitere Services und Telefonnummern der Bahn: BahnCard-Service

01806/340035*
(Mo.–Fr. 7–21 Uhr, Sa. 9–18 Uhr),
bahncard-service@bahn.de

Aktuelle Reiseinformationen

bahn.de/ris (mobil: m.bahn.de/ris)
Fund-Service 0900/199 0599

(Mo.–Sa. 8–20 Uhr, So. 10–20 Uhr),
Kosten: 59 Cent/Min. (aus dem dt. Festnetz, Tarif bei Mobilfunk ggf. abweichend), **fundservice.bahn.de**

Bundespolizei-Hotline

0800/688 8000
Baubedingte Fahrplanänderungen

0800/599 6655 (gebührenfrei)
bahn.de/bauarbeiten

Telefonnummern von Partnern

der DB wie Ameropa, bahnshop.de oder Mietwagenfirmen erhalten Sie unter der Service-Nummer 01806/99 66 33* mit dem Stichwort Rufnummer.

*20 Cent/Anruf aus dem Festnetz, max. 60 Cent/Anruf aus dem Mobilfunknetz

DB-Streckennetz

Auf diesen Strecken fahren täglich 1300 Züge im Fernverkehr. Ständig wird am Netz gearbeitet, um es robuster, schneller und komfortabler zu machen. Die Karte zeigt sieben aktuelle Projekte*

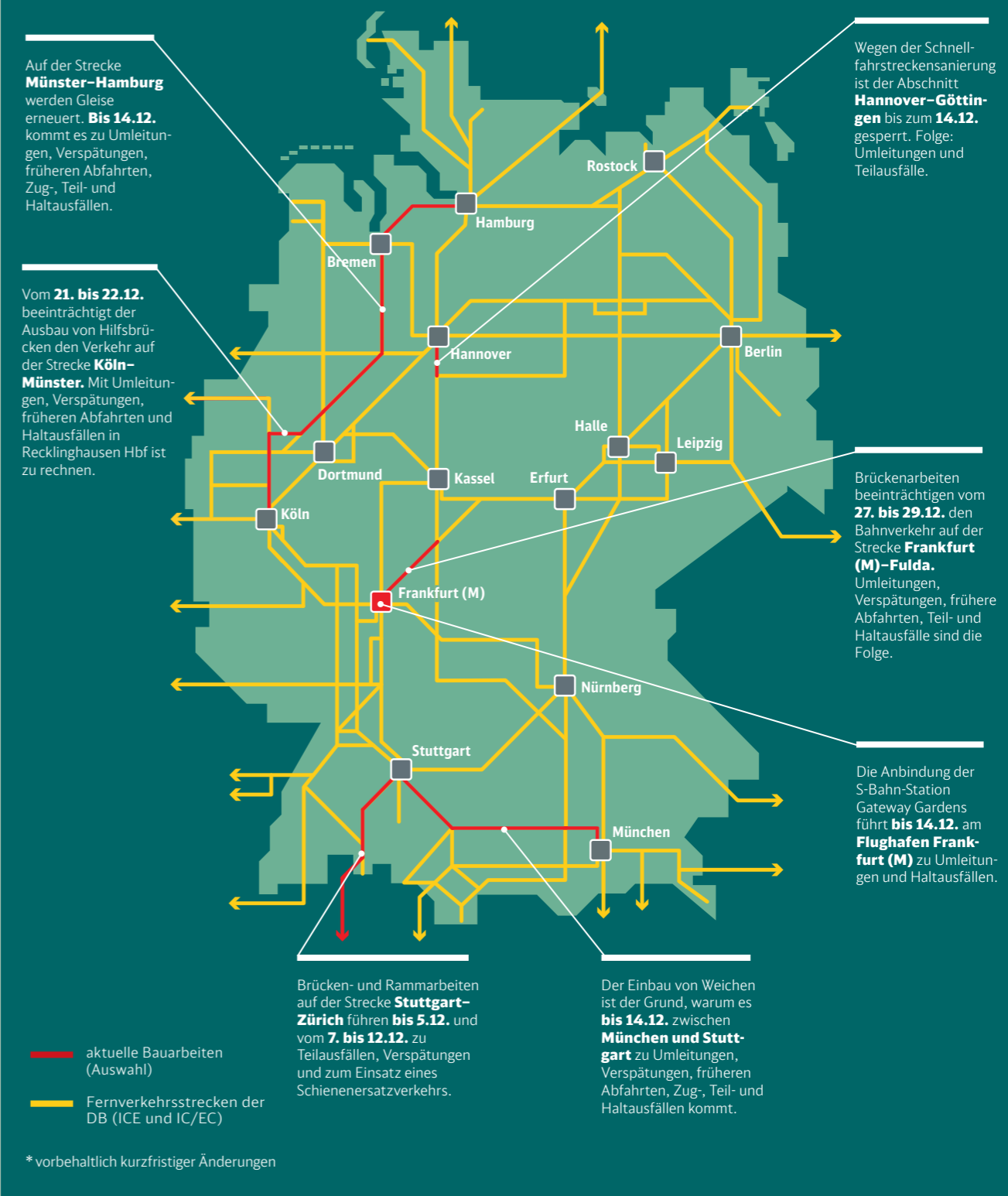


ILLUSTRATION: DIETER DUNEKA

KURZTRIPS FÜR GENIESSER LEBKUCHENDUFT UND FRÜHLINGSERWACHEN



Es warten allerlei Verlockungen:
bunte Weihnachtsmärkte in Hessen, Frühlingsfeste
im Elsass und Kunstgenuss in Hamburg.

S

Sonntagmorgen, zehn Uhr, in Frankfurt. Am Frühstückstisch von Familie Borgmann wird lebhaft diskutiert: Auf welchen Weihnachtsmarkt gehen wir dieses Jahr? Den sechsjährigen Benny hält es kaum auf dem Stuhl: „Ich will nach **Hanau**! Die in meiner Klasse sagen, da ist ein Märchenweihnachtsmarkt mit gaaaanz vielen Ständen. Ich will auf das Riesenrad und das Karussell mit den schönen alten Holzpferden und die Märchenbahn von den Brüdern Grimm. Und Musik wird da auch gemacht!“ Seine Mutter schiebt ihm die Schokocreme rüber. „Ja, Benny, das sind historische Karussellpferde. Und die Märchenbahn gibt es, weil die Brüder Grimm in Hanau aufgewachsen sind. Aber ich schlage **Fulda** vor, dort gibt es drei verschiedene Weihnachtsmärkte. Einen mit Leckereien aus der Rhön für Papa, das Weihnachtsland für euch Kinder, mit Kinderpunsch und Kindertheater, und einen klassischen, mit tollem Schmuck für mich und der berühmten Pyramide mit Feuerzangenbowle. Ja, und wir probieren dann alle noch die neue Eisrutsche aus!“

DIE EISRUTSCHE – HUI! UND DAS DAMPFBETRIEBENE RIESENRAD – WOW!

Die neunjährige Mina zieht eine Schnute: „Die Märchen-Eisrutsche auf dem Weihnachtsmarkt in **Kassel** ist viel cooler. Und auch Rotkäppchen können wir da kennenlernen. Außerdem werden Grimms Märchen vorgelesen, und wir können basteln und Weihnachtslieder singen.“ Oma Borgmann schnauft: „Eine Rutsche! Kinder, denkt doch mal an meine alten Knochen! Ich liebe ja den



Weihnachtsmärkte in Fulda (l.) und Wiesbaden (r.)

Sternschnuppen Markt in **Wiesbaden**, der ist so stimmungsvoll mit seinen sternengeschmückten Toren und der ungewöhnlichen Beleuchtung in Form der Wiesbadener Lilien. Und dann die vielen bunten Stände mit Kunsthandwerk aus Keramik, Glas, Filz, Holz, Heu und Wolle. Und dann müssen wir noch den Weihnachtsbaum aus 2000 frischen Weihnachtssternen im Kurhaus anschauen, sooo beeindruckend!“ Mina verdreht die Augen, Benny gähnt. Das bringt ihre Tante Petra zum Lachen. „Ich hab ja im schönen **Marburg** studiert und finde den Adventsmarkt auf dem mittelalterlichen Marktplatz und den Weihnachtsmarkt rund um die Elisabethkirche ganz zauberhaft. Es duftet herrlich nach Anis und Zimt, es gibt kuschelige Mützen und Schals für euch, deftige Spezialitäten für Papa und hübschen Schmuck für eure Mama. Oma und ich schauen uns gern Keramik und Kunsthandwerk an. Kinder, ihr könnt dort sogar Kuchen backen, und ich spendiere euch noch eine Fahrt mit dem dampfbetriebenen Riesenrad.“

Vater Borgmann setzt die Kaffeetasse ab. „Ich mache euch einen anderen Vorschlag: Warum gehen wir nicht erst einmal auf einen Weihnachtsmarkt hier in **Frankfurt**? Zum Beispiel auf den am Römer mit der großen Krippe und den verschiedenen Karussells. Vom Kaiserdom aus oder bei einer Schifffahrt auf dem Main haben wir auch noch einen tollen Blick auf das Markttreiben. Und an den anderen Adventstagen schauen wir uns dann eure Lieblingsweihnachtsmärkte an.“ Alle nicken, und ihre Augen leuchten fast wie Weihnachtslichter.

Beratung und Buchung
telefonisch unter
06172/109 688
(Mo.–Fr. 8.30–20 Uhr,
Sa. 9–16 Uhr)



UNSER ANGEBOTS-TIPP

FRANKFURT

IntercityHotel Frankfurt
Hbf Süd ****, wenige Gehminuten
zum Hauptbahnhof.
Eine Nacht im Doppelzimmer mit
Frühstück inkl. Nutzung des ÖPNV
sowie Bahnfahrt (freie Zugwahl)
pro Person **ab 133 €**

Weitere Informationen und
Angebote finden Sie auf
ameropa.de/hessenreise

WEIHNACHTSMÄRKTE IN HESSEN

Darmstadt Weihnachtsmarkt rund
um das Schloss. 25.11.–23.12.

Frankfurt Weihnachtsmarkt
auf dem Römerberg und dem
Paulsplatz. 25.11.–22.12.

Fulda Weihnachtsmarkt in der
Innenstadt. 25.11.–23.12.

Gießen Weihnachtsmarkt mit Eis-
bahn in der Innenstadt 29.11.–30.12.

Hanau Märchenhafter Weih-
nachtsmarkt auf dem Marktplatz.
29.11.–22.12.

Kassel Märchenweihnachtsmarkt
auf dem Königs-, Friedrichs- und
Opernplatz. 25.11.–30.12.
(außer 24.12.–26.12.)

Marburg Adventsmarkt auf dem
Marktplatz und Weihnachtsmarkt
um die Elisabethkirche. 30.11.–23.12.

Offenbach am Main Weihnachts-
markt rund um das Rathaus
25.11.–29.12. (außer 24.12.–26.12.)

Wetzlar Weihnachtsflair auf dem
Dom- und Schillerplatz sowie in
der Bahnhofstraße. 28.11.–29.12.

Wiesbaden Sternschnuppen Markt
auf dem Schlossplatz und rund um
die Marktkirche. 26.11.–23.12.

ENTDECKEN UND BEGEISTERN LASSEN

100 Lieblingsorte in Hessen –
nicht nur zur Weihnachtszeit.
Haben Sie Ihren schon gefunden?
Lassen Sie sich inspirieren unter
ameropa.de/100lieblingsorte

DAS ELSASS: KLEINE REGION – GROSSE VIELFALT

Wandern, Rad fahren, Kultur schnuppern, feiern: Das kleine Elsass hat eine Menge zu bieten. Zum Beispiel eine Entdeckungsfahrt durch die grüne Hauptstadt Straßburg. Aber nicht etwa im Sightseeing-Bus, sondern als Hobbymatrose im führerscheinfreien Elektroboot auf dem Fluss Ill. Da bekommen das malerische Viertel La Petite France, die historischen Brücken und die Parkanlagen eine ganz neue Perspektive! Wie romantisch – besonders für Verliebte! Mit „Strasbourg mon Amour“ bereitet die Stadt allen Liebespaaren vom 7. bis 16. Februar 2020 ein Valentinsfest der besonderen Art. Es gibt Partys, Gourmet-Dinner, Konzerte, originelle Stadtführungen und vieles mehr. Nebenbei geht's in die kultige Brauerei Le Tigre, wo vier verschiedene Biere direkt aus den Reifetanks verkostet werden. Mhmm, und dazu schmeckt der köstliche Flammkuchen vom Holzfeuer!

Vom 3. bis 19. April heißt es dann „Colmar feiert den Frühling“. Beim Bummel über die Ostermärkte lässt sich die Frühlingssonne genießen, ein weit gefächertes Kulturprogramm bietet Klassik,

Pop, Jazz und Kunstausstellungen. Apropos Kunst: Nur zehn Kilometer weiter, an den rohen Wänden der Zitadelle von Neuf-Brisach, überrascht das MAUSA, ein Museum für Urban und Street Art, auf 1200 Quadratmetern mit Werken internationaler Sprayer und Stencil-Künstler; darunter das mitreißende Porträt „Marilyn Monroe“ von Pure Evil.

Und es wird weitergefeiert: Am 7. Juni lädt das Festival slowUp auf die elsässische Weinstraße ein. Der motorisierte Verkehr zwischen Sélestat und Bergheim bleibt draußen, denn es geht zu Fuß, per Rad, auf Inlinern oder Tretroller durch malerische Winzerdörfer. In neun Festzelten können die sportlichen Besucher lokale Spezialitäten und Wein kosten, für kurzweilige Unterhaltung sorgen Musik, Animationen und Spiele. Eine ebenfalls originelle Art, die Weinstraße und einige ihrer insgesamt tausend Kellereien zu entdecken, bietet Weinkenner Paul mit einer Tour im Siebziger-Jahre-VW-Bus.

Frischlufffans hingegen können von Eguisheim aus per Segway durch die Winzerdörfer fahren oder auf dem Mietfahrrad die Schönheit der Region erkunden. Amusez-vous bien!



Die Straßburger Kathedrale



Street Art im MAUSA



Das Festival slowUp



UNSER ANGEBOTSTIPP

STRASSBURG

Kaijoo Hotel by Happy Culture ****, wenige Schritte vom Bahnhof entfernt, in direkter Lage zum Kléberplatz, dem Viertel La Petite France und dem Münster. Eine Nacht im Doppelzimmer mit Frühstück inkl. 10 % Frühbuchervorteil bei Festbuchung bis 45 Tage vor Anreise pro Person **ab 42 €**

Tipp: Die Bahnreise gibt es pro Person schon **ab 50 €** dazu!

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf ameropa.de/elsassreise

Beratung und Buchung telefonisch unter 06172/109 688 (Mo.–Fr. 8.30–20 Uhr, Sa. 9–16 Uhr)

Bilder: © AAA-Birgé (2), © ADT-C.FLEITH, © Philippe de Rexel



Die Hamburger Kunsthalle ist ein Besuchermagnet

HAMBURGER KUNSTHALLE: KUNST FÜR UNS ALLE

Allein schon wegen der Kunsthalle lohnt sich eine Reise nach Hamburg“, schwärmt eine Besucherin. Und ihr Begleiter ergänzt: „Bereits der beeindruckende Treppenaufgang in der Eingangshalle ist ein Erlebnis!“ Die Hamburger Kunsthalle, eines der bedeutendsten Kunstmuseen in Deutschland, ist ein internationaler Besuchermagnet. Mit Meisterwerken vom Mittelalter bis in die Gegenwart bietet sie einen faszinierenden Rundgang durch die Kunstgeschichte. Zu ihren Schwerpunkten zählt die deutsche Malerei des 19. Jahrhunderts mit Werken von Philipp Otto Runge und Max Liebermann sowie einer großen Ikone, dem „Wanderer über dem Nebelmeer“ von Caspar David Friedrich. Die Klassische Moderne repräsentieren Künstler wie Max Beckmann, Edvard Munch und Ludwig Kirchner. Ihren eigenen, beeindruckenden Platz hat die zeitgenössische Kunst in der weithin sichtbaren Galerie der Gegenwart. Mit „Impressionismus. Meisterwerke aus der Sammlung Ordrupgaard“ hat die Kunsthalle Spitzenwerke aller führenden Maler des Impressionismus aus Dänemark nach Hamburg geholt. Darunter sind Camille Pissaro, Edgar Degas und



Alte Meister in der Hamburger Kunsthalle

Eva Gonzalès, die ab den 1870er-Jahren wahre Leinwand-Revolutionen anzettelten. Einen Höhepunkt der Ausstellung bildet eine achteilige Werkgruppe von Paul Gauguin, der sich vom künstlerischen Weg seiner Kollegen entfernte und damit bereits zu den Post-Impressionisten zählt. Wer sich für die Auswirkungen politischer und gesellschaftlicher Erschütterungen auf die Kunst interessiert, dem sei die Ausstellung „Goya, Fragonard, Tiepolo. Die Freiheit der Malerei“ empfohlen. Alle drei Künstler reagierten auf die weitreichenden Umbrüche im 18. Jahrhundert mit einer radikaleren Formensprache und wagten ungewöhnliche Konventionsbrüche. Anhand verschiedener Schaffensperioden werden die Entstehungsprozesse gezeigt, aus denen in Madrid, Paris und Venedig die Grundlagen der Moderne hervorgingen.



„Wanderer über dem Nebelmeer“ von Caspar David Friedrich



UNSER KULTUR-TIPP

HAMBURGER KUNSTHALLE

Tageskarte ab 18 Jahre (Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei) pro Person **14 €**, ermäßigt **8 €**
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 21 Uhr, Montag geschlossen

AKTUELLE AUSSTELLUNGSHIGHLIGHTS

Impressionismus. Meisterwerke aus der Sammlung Ordrupgaard, 7.11.2019 bis 1.3.2020
Goya, Fragonard, Tiepolo. Die Freiheit der Malerei, 13.12.2019 bis 13.4.2020

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

Trauern. Von Verlust und Veränderung 14.2. bis 14.6.2020
Max Beckmann, weiblich-männlich 3.4. bis 2.8.2020
Giorgio de Chirico und die magische Wirklichkeit 28.8. bis 13.12.2020



UNSER ANGEBOTSTIPP

HAMBURG

IntercityHotel Hamburg Hauptbahnhof ****, gegenüber Kunsthalle und Hauptbahnhof. Eine Nacht im Doppelzimmer mit Frühstück inkl. 10 % Frühbuchervorteil bei Festbuchung bis 42 Tage vor Anreise pro Person **ab 61 €**

Tipp: Die Bahnreise gibt es pro Person schon **ab 48 €** dazu!

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf ameropa.de/hamburgreise

Beratung und Buchung telefonisch unter 06172/109 688 (Mo.–Fr. 8.30–20 Uhr, Sa. 9–16 Uhr)



Nächtlich erleuchtet: die Straßburger Seufzerbrücke

DIE SCHÖNSTEN MUSICALS



WEIHNACHTEN IST GESCHENKEZEIT

Hamburg gilt mit seinen vier Musicaltheatern als deutsche Musicalmetropole und zieht damit jedes Jahr Millionen Menschen in die Hansestadt. Mit **PRETTY WOMAN – DAS MUSICAL** können Sie die wohl schönste Liebesgeschichte auf der großen Bühne erleben. Für Faszination sorgen die Akrobaten in **CIRQUE DU SOLEIL PARAMOUR**. Musik und atemberaubende Artistik begleiten eine Dreiecksbeziehung, die jedem ans Herz geht. **TINA – DAS TINA TURNER MUSICAL** erzählt die Lebensgeschichte der Rocklady Tina Turner, die Sie sowohl zu Tränen rührt als auch ein Lächeln ins Gesicht zaubert. Und natürlich der Dauerbrenner Disneys **DER KÖNIG DER LÖWEN**. Machen Sie Ihren Liebsten eine Freude und verschenken Sie zu Weihnachten die schönsten Musicals und Shows.



UNSER ANGEBOTS-TIPP

HAMBURG

Eine Nacht im Doppelzimmer mit Frühstück im Hotel *** und Besuch des Musicals **PRETTY WOMAN** in der PK 4 pro Person **ab 86 €**

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf ameropa.de/musicalreise

LAST MINUTE VERREISEN

LUST AUF EINE AUSZEIT?

Auch in der kalten Jahreszeit locken unsere attraktiven Hotel + Bahn-Pakete mit freier Zugwahl. Besuchen Sie einen romantischen Weihnachtsmarkt in Hessen, erleben Sie aktive Tage in den Bergen mit unseren vielseitigen Skiangeboten oder genießen Sie spannende Tage in Berlin oder Hamburg. Sie mögen es lieber gemütlich? Dann lassen Sie sich doch einfach mal die Seele an der See oder in den Bergen mit Blick auf unvergessliche Panoramen baumeln.

Diese Angebote und viele weitere Reiseinspirationen finden Sie in unserem aktuellen **Last Minute-Prospekt**. Lassen Sie sich von unserer bunten Vielfalt überraschen.

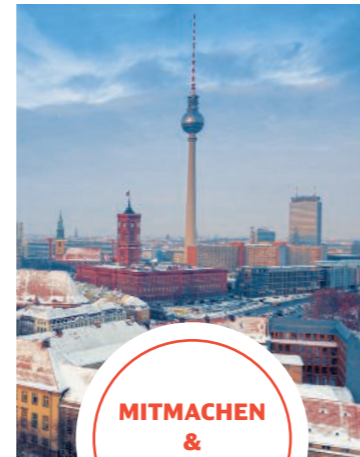


UNSER ANGEBOTS-TIPP

BINZ / INSEL RÜGEN

Hotel Meersinn ****S, zentral im Stadtzentrum gelegen, ca. 200 m zum Strand. Zwei Nächte im Doppelzimmer mit Frühstück, Bahnfahrt (freie Zugwahl), Zugang zum Meersinn-Spa mit Saunen, Whirlpool und Schwimmbad auf 400 Quadratmetern, pro Person **ab 195 €**

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf ameropa.de/lastminute-angebote



MITMACHEN & GEWINNEN

WINTERLICHES STÄDTEREISEN-GEWINNSPIEL!

Gewinnen Sie mit Ameropa – Ihrem Spezialisten für Städtereisen – mit ein bisschen Glück eine Reise für zwei Personen nach Berlin! Erkunden Sie die Szeneviertel, probieren Sie eine original Berliner Currywurst, besuchen Sie den Fernsehturm am Alexanderplatz oder bestaunen Sie die Nofretete auf der Museumsinsel.

DER GEWINN FÜR ZWEI PERSONEN UMFASST:

- Bahnfahrt 2. Klasse zur An- und Abreise
- zwei Nächte im Doppelzimmer mit Frühstück im H10 Berlin Ku'damm ****

Informationen und Teilnahme auf ameropa.de/gewinnspiel

★ **DER DEZEMBER IST GESCHENKEMONAT** ★

Sie möchten einen Reisegutschein verschenken? Hier geht's direkt zum Download: ameropa.de/reise-gutschein

Ameropa-Reisen GmbH, Hewlett-Packard-Straße 4, 61352 Bad Homburg

Bilder: © Gettyimages/Liane M., © BerlinPictures/Fotolia

EXKLUSIV – BUCHEN SIE JETZT!

MIT AMEROPA IM CANADIAN UND ROCKY MOUNTAINEER DURCH KANADA



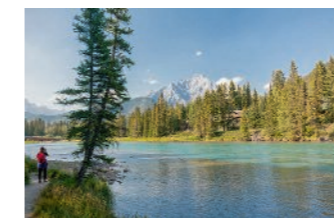
1.–2. TAG: ANKUNFT IN TORONTO
Begrüßung im Hotel, Stadtrundfahrt und Besuch des 447 Meter hohen CN Tower.

3.–6. TAG: FAHRT MIT DEM CANADIAN-ZUG
Mit Panoramablick (Foto) durch die Provinz Manitoba bis an den Fuß der Rocky Mountains, Besuch des Jasper-Nationalparks.

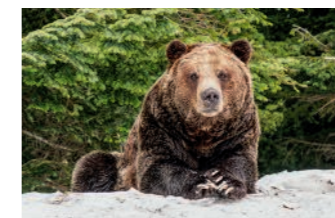
7.–9. TAG: WILDE NATUR
Fahrt über den Icefield Parkway, Besuch des Banff-Nationalparks, des Sulphur Mountain und der Bow-Fälle. Ausflug zum Moraine Lake, Lake Louise und Johnston Canyon.

10.–11. TAG: FAHRT MIT DEM ROCKY MOUNTAINEER
Es geht über die Rocky Mountains bis nach Kamloops. Am nächsten Tag mit dem Zug entlang des Fraser Rivers nach Vancouver.

12.–14. TAG: WESTKÜSTE: VANCOUVER
Stadtrundfahrt durch Chinatown und den Stanley Park. Abschiedessen und Heimreise.



Fluss Bow im Banff-Nationalpark



Grizzlybär



Westküstenmetropole Vancouver

mobil LESER REISE

TERMIN:
18.5., 22.6. und 28.9.2020

LEISTUNGEN:
Hin- und Rückflug von Frankfurt am Main über Toronto und Vancouver (Economy Class). Neun Übernachtungen im Hotel inkl. Steuern/Gebühren. Bahnfahrt inkl. drei Übernachtungen im Zug The Canadian von Toronto nach Jasper im Kajütliegewagen, Fahrt im Rocky Mountaineer inkl. Verpflegung. Ausflüge, u. a. Stadtrundfahrten, inkl. Eintritt und Transferkosten laut Programm. Deutschsprachige Reiseleitung ab Toronto bis Vancouver. Reisedokumentation.

EXKLUSIV FÜR DB MOBIL-LESER:
Three-Sisters-Peaks-Helikopterflug in Banff.

REISEPREIS:
im DZ: ab 6130 € p. P.,
im EZ: ab 7400 € p. P.
(Doppelliegeabteil/SilverLeaf/DZ, weitere Kategorien auf Anfrage)

MINDESTTEILNEHMERSZAHL: 25 Personen, Absage bis spätestens 28 Tage vor Reise. Einreisegebühren sind nicht enthalten.

INFO UND BUCHUNG:
Ameropa-Reisen GmbH, Hewlett-Packard-Straße 4, 61352 Bad Homburg. Kennwort: DB MOBIL Leserreise, Buchungscode 998244, Tel. 06172/109688, E-Mail: dbmobil@ameropa.de
Weitere Informationen unter ameropa.de/dbmobil

... und übrigens: Mit Ameropa sammeln Sie BahnBonus Prämienpunkte!

Mit jeder Ameropa-Reise sammeln Sie 100 BahnBonus Prämienpunkte. Die Punkte werden Ihnen gleich nach Abreise gutgeschrieben, geben Sie bei der Buchung einfach die BahnCard-/BahnBonusCard-Nummer des Reiseanmelders an.



Unterwegs mit

YVONNE CATTERFELD

AM BAHNHOF GÖRLITZ ERZÄHLT DIE SCHAUSPIELERIN, WARUM SIE SELTEN VERREIST UND BUTTERKUCHEN LIEBT

Frau Catterfeld, wohin sind Sie unterwegs?

Ich fahre nach Erfurt zu meinen Eltern, bei denen mein Sohn gerade war, während ich hier in Görlitz für die ARD-Krimireihe „Wolfsland“ vor der Kamera stand.

Die Serie läuft bereits im vierten Jahr, was gibt es über Görlitz zu sagen?

Ich pendle während der Dreharbeiten immer zwischen Berlin und Görlitz mit der Bahn. Inzwischen kenne ich wirklich jede Ecke. Wer ein Wochenende lang Mittelalterflair schnuppern will, sollte mal herkommen.

Wie nutzen Sie die viele Zeit unterwegs im Zug?

Ich mache alles, worauf ich mich zu Hause nicht konzentrieren will, sogar die Steuererklärung. (lacht)

Als Schauspielerin und Sängerin kennt man Ihr Gesicht. Werden Sie da im Zug manchmal belagert?

Nein, im ICE sind die Leute eher zurückhaltend und sehr vorsichtig. Unangenehm ist es nur, wenn ich mitbekomme, dass über mich getuschelt wird.

Vermeiden es Prominente eigentlich generell, am Gleis warten zu müssen?

Darüber habe ich noch nie nachgedacht. Ich mache das wahrscheinlich unbewusst, weil ich mir vor jeder Fahrt noch einen Apfel-Zimt-Donut kaufe und in den Läden herumschleiche.

Warum der Donut?

Ich habe früher im Zug immer Butterkuchen im Bordrestaurant gegessen, das gehörte



Wo die Schauspielerin schon als Kind gern Eis aß: dbmobil.de/catterfeld

einfach dazu. Seit es den Butterkuchen dort nicht mehr gibt, bin ich umgeschwenkt.

Haben Sie noch weitere „Bahn-Rituale“?

Ich buche immer einen Zug früher als geplant, damit ich noch eine Ausweichverbindung habe.

Gang oder Fenster?

Das ist mir egal. Hauptsache, nicht am Vierertisch. Ich bin selten allein und weiß diese Stunden der Ruhe sehr zu schätzen.

Was bedeutet Ihnen das Reisen generell?

Seit ich selbst eine Familie habe, bin ich lieber zu Hause als unterwegs. Wir reisen selten weit, im Urlaub häufig nach Österreich oder an den Bodensee. Ich vermisse nichts. ●



HÖREN UND SEHEN

Die gebürtige Erfurterin Yvonne Catterfeld, 40, ist als Sängerin („Irgendwas“) und Schauspielerin erfolgreich. Derzeit ist sie als Jurorin in „The Voice Senior“ (Sat.1) zu sehen. Als Kommissarin Viola Delbrück ermittelt sie in der ARD-Krimireihe „Wolfsland“, 5.12. um 20.15 Uhr, ARD, und in der Mediathek.

FOTO: SVEN DÖRING FÜR DB MOBIL

NIE OHNE

HANDY SCHLÜSSEL I-CLIP



ÜBERSICHTLICH
KOMPAKT
EDEL
MADE IN GERMANY



www.i-clip.com



CD und *Katja Riemann* wirken nachhaltig.

TESTSIEGER
 Stiftung Warentest **GUT (2,1)**
test
 Im Test: 14 Deodorants
 Ausgabe 6/2019
 www.test.de



SEHR BEGEHRT, IM TEST BEWÄHRT.

CD Deo Wasserlilie – unsere Nr. 1 – ist dank der hohen Wirksamkeit und besonderen Qualität erneut Testsieger geworden. Jetzt neu: auch als Shampoo.

An meine Haut lasse ich nur Wasser und CD.

CD REINHEITSGEBOT®
 • Nur ausgewählte Inhaltsstoffe
 • Ohne synthetische Farbstoffe
 • Ohne tierische Inhaltsstoffe

